



# Bürgerversammlung

**Donnerstag, 7. Dezember 2017  
19.30 Uhr, Stadtsaal KREUZ**

## **Einladung zur Bürgerversammlung vom**

**Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19.30 Uhr  
im Stadtsaal KREUZ**

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am 7. Dezember 2017, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Information, im Parterre des Stadthauses) beziehen.

## **Traktanden**

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018  
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Allgemeine Umfrage



### **Traktandum 1**

Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018	<b>2</b>
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	<b>7</b>

### **Budget 2018**

Zusammenzug Gliederung nach Institutionen	<b>11</b>
Zusammenzug Gliederung nach Kostenarten mit Kommentar	<b>12</b>
Laufende Rechnung mit Kommentar	<b>18</b>

Investitionsbudget mit Kommentar	<b>33</b>
----------------------------------	-----------

### Anhang zum Budget 2018

– Abschreibungsplan	<b>49</b>
– Finanzbedarfsplan/Steuerplan	<b>50</b>
– Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2018 bis 2022	<b>51</b>

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018

### Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Das Budget 2018 weist bei einem Aufwand von Fr. 160'261'500.– und einem Ertrag von Fr. 158'083'700.– einen Aufwandüberschuss von Fr. 2'177'800.– aus. Der Aufwandüberschuss soll dem Eigenkapital belastet werden. Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss bei 80 % zu belassen.**

#### A. Ausgangslage

Der Finanzhaushalt der Stadt ist gesund. Steuerfuss und Gebühren sind attraktiv. Per Ende 2016 weist die Stadt ein Nettovermögen aus und die Eigenkapitalbasis ist solide.

Im Rechnungsjahr 2016 konnte ein Ertragsüberschuss von rund 48,6 Mio. Franken ausgewiesen werden. Dieser ist in erster Linie auf den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG zurückzuführen. Für das laufende Jahr 2017 zeichnet sich trotz Senkung des Steuerfusses auf 80 % ein ausgeglichener Abschluss ab. Die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen liegen deutlich über den budgetierten Werten. Die Nachzahlungen für frühere Jahre und die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen aufgrund der heutigen Annahmen im Rahmen der budgetierten Werte. Das Budget 2018 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von rund 2,2 Mio. Franken, was rund 2,5 Steuerprozenten entspricht. Im Durchschnitt der letzten elf Jahre lag das budgetierte Defizit bei rund zwei Mio. Franken. Dem Budgetentwurf liegt ein Gemeindesteuerfuss von 80 % zugrunde. Grundsätzlich besteht die Praxis, dass gezielt Eigenkapitalbezüge zugelassen werden und zwar jeweils im Umfang von drei Steuerfussprozenten bzw. derzeit von rund 2,5 Mio. Franken.

Der vertretbare Ausgabenanstieg gegenüber dem Budget 2017 ist auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen. Zudem ist eine Stellenplanausweitung um 875 Stellenprozente vorgesehen. Davon ist rund die Hälfte auf das Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation zurückzuführen.

Trotz insgesamt erfreulicher Aussichten darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass der Kanton St. Gallen weiterhin von einer relativ angespannten Finanzlage ausgeht. Die Erwartungen für die Steuereinnahmen sind etwas optimistischer als in den Vorjahren. Weiterhin einer Lösung beharrt die Unterdeckung der St. Galler Pensionskasse, die trotz einer im 2013 von der Bevölkerung beschlossenen Ausfinanzierung eine weitere Einmaleinlage benötigt. Der Kantonsrat sieht dafür einen Kredit von 128 Mio. Franken vor. Vorbehalten bleibt die Zustimmung an der kantonalen Volksabstimmung. Die Unternehmenssteuerreform III wurde vom Stimmvolk abgelehnt. Grundsätzlich hat die neue Steuervorlage 2017 des Bundes diverse Bestandteile der früheren Unternehmenssteuerreform III. Der Kanton hat diese voraussichtlich auf 2019 umzusetzen. Die Auswirkungen auf Gemeindeebene sind jedoch noch offen. Die Stadt hat in ihrem Finanzplan die Steuervorlage 2017 noch nicht abgebildet.

Im Rahmen der Vereinigung wurde in Aussicht genommen, gezielt Eigenkapitalbezüge im Umfang von bis zu drei Steuerfussprozenten oder 2,5 Mio. Franken zuzulassen. Auf das Budget 2008 wurde der Steuerfuss um zehn Steuerfussprocente reduziert. Damals wurden die Reformgewinne aus dem Finanzausgleich und der Aufgabenteilung Bund/Kanton/Gemeinden den Steuerzahlenden weitergegeben. 2009 konnte eine weitere Steuerfuss-Senkung beschlossen werden. Beim Budget 2010 war es dann aus finanzpolitischen Überlegungen nicht möglich, die weiteren Entlastungen des Kantons weiterzugeben. Hingegen wurden drei Steuerfussprocente auf das Budget 2011 reduziert. Im Rahmen des Budgets 2015 erfolgte eine weitere Reduktion um zwei Steuerfussprocente auf 90 %. Durch den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG) im Herbst 2016 bzw. den zusätzlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016 konnte der Steuerfuss auf das Budget 2017 um zehn Steuerfussprocente auf neu 80 % reduziert werden.

Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss von 80 % unverändert beizubehalten.

#### B. Ausblick

Im Hinblick auf die Budgetierung 2019 sind derzeit noch keine grösseren neuen Ausgaben bekannt. Die Auswirkungen aus dem neuen Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) sind im Budget 2018 noch nicht abgebildet. Die Umsetzung erfolgt auf den 1. Januar 2019. Im Auge zu behalten sind der Stellenplan und die Klassenplanung. Wenn die Teuerung ansteigt, steigen auch die Personalaufwendungen. Auf das Schuljahr 2018/2019 zeichnet sich eine analoge Klassenzahl wie im Vorjahr ab. Weitere mögliche Kostentreiber sind die Sozialhilfeausgaben, das Asylwesen sowie die Pflegefinanzierung, wo die Entwicklungen ungewiss sind. Bezüglich Steuergesetzänderung sowie Aufgabenteilung Gemeinden/Kanton sind derzeit keine Veränderungen bekannt. Bei den Steuern dürften sich weiterhin steigende Einnahmen ergeben. Allfällige Auswirkungen der Steuervorlage 2017 sind noch nicht bekannt. Die Zinssätze dürften auf einem tiefen Niveau verharren, so dass die Zinsaufwendungen nicht markant ansteigen werden. Offen sind zudem die Auswirkungen auf die Gemeinden als Arbeitgeberinnen der Lehrpersonen im Zusammenhang mit dem weiteren Finanzierungsbedarf der St. Galler Pensionskasse. Zu berücksichtigen ist, dass die Investitionsvolumina hoch bleiben. Dies ergibt steigende Abschreibungen und Zinsen. Diese Auswirkungen sind in der Finanzplanung zu beurteilen.

Der Stand der Jahresrechnung 2017 zeigt, dass die Einnahmen – allen voran bei den Steuern der juristischen Personen – über den budgetierten Zahlen liegen. Ansonsten liegen die Ausgabenpositionen und Einnahmen im Rahmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich jeweils Minderaufwendungen ergeben. Der Eigenkapitalbezug wird nicht in budgetierter

# Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018

Höhe notwendig sein.

Im Rahmen des Projekts Behörden- und Verwaltungsorganisation wurde die Zahl der Ressorts auf fünf reduziert. Im Kontextrahmen für das Budget 2018 wurde dies nicht umgesetzt, da mit dem Projekt Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) resp. HRM2 auf 2019 ein grundlegend neuer Kontenrahmen zur Anwendung gelangen wird. Somit ist die Vergleichbarkeit Budget 2017/2018 gewährleistet und mit dem Budget 2019 ist diese aufgrund der vielen Neuerungen ohnehin eingeschränkt.

## C. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst gemäss Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'177'800.– ab.

Kommentare zu den einzelnen Kontengruppen sind auf Seite 18 aufgeführt. Weitere Informationen befinden sich zudem beim Zusammenzug auf Seite 11. Im Folgenden werden nun die wichtigsten Änderungen gegenüber dem Budget 2017 erwähnt.

### Aufwand

#### *Personalaufwand*

Der Personalaufwand steigt um 0,63 % bzw. 0,43 Mio. Franken. Im Verwaltungsbereich ergeben sich einige Anpassungen im Stellenplan. Die Lohnaufwendungen im Verwaltungsbereich steigen um 0,66 Mio. Franken. Bei der Schule reduzieren sich die Personalaufwendungen um 0,37 Mio. Franken, dies insbesondere aufgrund der weniger geführten Klassen in der Oberstufe. Bei den Sozial- und Personalversicherungsbeiträgen ergeben sich Minderaufwendungen von 0,4 Mio. Franken. Dagegen steigen die Beiträge an die Unfallversicherung voraussichtlich um 0,17 Mio. Franken. Die Erhöhungen ergeben sich aus den Ressourcenanpassungen. Eine generelle Besoldungsanpassung ist nicht vorgesehen, die Stufenanstiege werden gewährt.

#### *Sachaufwand*

Der Sachaufwand steigt um 2,5 Mio. Franken bzw. 8,3 % an. Er beläuft sich auf 32,26 Mio. Franken (Budget 2017 29,79 Mio. Franken).

#### *Unterhaltsaufwendungen*

Der bauliche Unterhalt steigt um eine Mio. Franken an. Der werterhaltende Unterhalt wird vorgenommen. Grössere Unterhaltsprojekte ab Fr. 50'000.– sind wie üblich im Investitionsbudget aufgeführt. Grössere bauliche Unterhaltsaufwendungen sind auch bei verschiedenen Finanzliegenschaften vorgesehen.

#### *Passivzinsen/Abschreibungen*

Die Passivzinsen für Fremdmittel sind tiefer als im Vorjahr budgetiert. Die Aufwendungen für die Fremdkapitalzinsen reduzieren sich, da durch die Aktienplatzierung der Energie

Zürichsee Linth AG erhebliche liquide Mittel in die Stadtkasse geflossen sind. Die Zinssätze im kurz- und langfristigen Bereich sind weiterhin tief, so dass sich bei den Zinsaufwendungen trotz hoher Investitionen zurzeit keine Aufwandsteigerungen abzeichnen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,25 Mio. Franken tiefer. Dies ist auf die zusätzlichen Abschreibungen beim Jahresabschluss 2016 zurückzuführen. Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind 5,44 Mio. Franken tiefer, die Direktabschreibungen um 0,16 Mio. Franken höher sowie die Abschreibungen von Spezialfinanzierungen um 0,02 Mio. Franken höher. Bei den Direktabschreibungen ergeben sich wiederum zusätzliche kleinere Investitionsprojekte gegenüber dem Vorjahr. Im Finanzvermögen werden bei den Liegenschaften des Berufs- und Weiterbildungszentrums, inkl. Pavillon, Abschreibungen vorgenommen. Bei den Bootsanlagen werden aufgrund der Bootshallensanierung keine Abschreibungen mehr vorgenommen. Das heutige bestehende Abschreibungsreglement der Stadt entspricht nicht mehr dem geltenden Gemeindegesetz (sGS 151.2; GG) und der geltenden Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53; FHGV). Das Reglement wird deshalb ab der Jahresrechnung 2017 nicht mehr angewendet. Es ändert sich konkret die Abschreibungspraxis in Bezug auf den Abschreibungsbeginn. Dieser ist grundsätzlich im ersten Jahr nach Beschlussfassung. Wenn aber keine Ausgaben erfolgt sind, erfolgen keine Abschreibungen. Diese Praxisänderung hat jedoch keinen direkten Einfluss auf die Budgetierung der Abschreibungen, da zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen wird, dass die budgetierten Investitionen auch tatsächlich realisiert werden.

#### *Entschädigungen*

Die Entschädigungen an Gemeinwesen steigen um 0,06 Mio. Franken. Sie beinhalten die Entschädigung für die Stadtpolizei, den städtischen Anteil am regionalen Zivilstandskreis, die Verwertungskosten im Bereich Entsorgung, den städtischen Anteil am Zweckverband Logopädischer Dienst sowie der Werkjahrsschule Uznach, Beiträge an Sonderschulkosten, die Entschädigungen an die Stiftung RaJoVita, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth (Kesb) usw. Die städtischen Anteile am regionalen Zivilstandsakreis See-Linth und Zweckverband Werkjahr Linthgebiet sinken. Höher budgetiert sind die Beiträge an den Verein Tagesfamilien und Logopädischer Dienst Linthgebiet. Mit Ausnahme des Bereichs Spitex-Dienste bleiben die Beiträge an die Stiftung RaJoVita gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### *Informatik*

Bei der Informatik steigt der Nettoaufwand um 0,08 Mio. Franken an. Erhöhungen ergeben sich bei den Personalressourcen und somit bei den Personalaufwendungen. Dies ist insbesondere

## Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018

re aufgrund der neu bewilligten Stelle im Bereich der IT-Sicherheit zurückzuführen. Erhöhungen ergeben sich auch bei den Anschaffungen und der Wartung von Hardware im Schulbereich. Mit der Swisscom (Schweiz) AG konnte der Outsourcing-Vertrag für den Betrieb des Netzwerks neu ausgehandelt werden. Die Kosteneinsparungen belaufen sich voraussichtlich auf rund Fr. 110'000.–. Die Aufwendungen für die Wartung und den Support durch Dritte gehen leicht zurück. Die Einnahmen aus den Informatik-Dienstleistungen erhöhen sich leicht.

### *Dienstleistungen und Honorare*

Die Planungsaufwendungen in den Bereichen Stadtentwicklung, Bausekretariat, Hochbau, Tiefbau und Verkehrsplanung sind im Budget 2018 mit Fr. 1'273'700.– veranschlagt und liegen leicht über dem Budget 2017 (Vorjahr Fr. 1'182'000.–). Hinzu kommen die entsprechenden Projektierungskredite aus dem Investitionsbudget sowie die Aufwendungen zur Initialisierung von späteren Bauvorhaben in der Laufenden Rechnung. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare auf 8,4 Mio. Franken (Vorjahr 8,19 Mio. Franken). Darin enthalten sind auch Aufwendungen wie das Projekt Energieoptimierung, die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtrats, die Informatikdienstleistungen Dritter, die Dienstleistungen im Bereich Abfall und Abwasser, Beschäftigungsprogramme, Porti, Betriebskosten, Schülertransporte, Sicherheitsdienste usw.

### *Ressort Bildung, Familie*

Im Ressort Bildung, Familie sind Nettoaufwendungen von 55,49 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 55,01 Mio. Franken). Grundlage für die Budgetierung bildet die vom Schulrat und vom Stadtrat genehmigte Klassenorganisation 2017/2018 mit 149,5 Klassen. Bei den Personalaufwendungen der Volksschule ergibt sich eine Reduktion von Fr. 369'400.–. Der Nettoaufwand der Schulanlagen beläuft sich auf 7,06 Mio. Franken (Vorjahr 6,57 Mio. Franken). Die Schulbetriebskosten liegen im Bereich der budgetierten Werte des Vorjahrs. Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung belaufen sich die Mehraufwendungen auf rund Fr. 235'000.–.

### *Kultur*

Die Nettoaufwendungen im Bereich Kultur sind mit 1,48 Mio. Franken im Rahmen des Vorjahrs budgetiert. Für den Betrieb des Stadtmuseums ist der hälftige Betrag von Fr. 176'000.– budgetiert. Für das Kunst(Zeug)Haus sind Fr. 210'000.– enthalten. Zum siebten Mal ist das städtische Kulturprogramm vorgesehen. Der Nettoaufwand zu Lasten der Stadt beläuft sich auf Fr. 47'800.–. Für die Durchführung der Kulturnacht sind Fr. 25'000.– und für die Ausrichtung des Stadtpreises sind Fr. 55'000.– im Budget enthalten.

### *Öffentlicher Verkehr*

Die Kosten im öffentlichen Verkehr erhöhen sich um 0,12 Mio. Franken. Den grössten Anteil an der Erhöhung weisen die Ab-

geltungen für den Regional- und den Ortsverkehr aus. Hauptgrund sind die höheren Gesamtkosten auf Kantonsebene, welche auf die Gemeinden verteilt werden. Beim Unterhalt der Bahnstationen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr tiefer. Bei der Schifffahrt entfällt für 2018 der Beitrag für die zweite Oberseerundfahrt in der Höhe von rund Fr. 87'000.–.

### *Gesellschaft*

Im Bereich Gesellschaft betragen die Nettoaufwendungen 9,01 Mio. Franken (Vorjahr 8,89 Mio. Franken). Im Asylwesen steigen die Aufwendungen zu Lasten der Stadt auf Fr. 759'500.– (Vorjahr Fr. 729'500.–). Darin enthalten ist wiederum ein Beitrag an die Betreuung, Beschulung etc. von unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden gemäss Konzept der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten. Dieser Beitrag beläuft sich auf Fr. 270'000.–. Der Nettoaufwand bei der finanziellen Sozialhilfe steigt um 0,14 Mio. Franken an. Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sind steigend, doch werden die Kosten der anerkannten Flüchtlinge eine gewisse Zeit durch den Bund abgegolten. Per April 2017 wurden die Rückerstattungen unter Heimatgemeinden auf Bundesebene abgeschafft. Der Nettoaufwand der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) Linth reduziert sich auf 1,32 Mio. Franken (Vorjahr 1,42 Mio. Franken). Der Anteil der Stadt verringert sich demnach auf Fr. 482'000.– (Vorjahr Fr. 550'000.–).

### *Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet*

Der Kostenbeitrag der Stadt Rapperswil-Jona an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

### *Alter; Stiftung RaJoVita*

Der Nettoaufwand im Bereich Alter beläuft sich auf 7,21 Mio. Franken (Vorjahr 6,82 Mio. Franken). Bei der Pflegefinanzierung (Gemeindeanteil an Kanton) sind die Gemeinden vollumfänglich für die Restfinanzierung zuständig. Der Aufwand erhöht sich erneut auf neu 3,56 Mio. Franken. Die Leistungen an die Stiftung RaJoVita belaufen sich auf 4,43 Mio. Franken (Vorjahr 4,16 Mio. Franken) und nehmen damit wegen der ambulanten Spitex leicht zu.

### *Polizeiwesen*

Der Nettoaufwand im Bereich Polizeiwesen beläuft sich auf Fr. 910'400.– (Vorjahr Fr. 955'600.–).

### *Spezialfinanzierungen*

Aus den Parkgebühren werden Einnahmen von 2,68 Mio. Franken veranschlagt (inkl. Parkhäuser). Das Budget sieht Einlagen von Fr. 419'100.– aus den öffentlichen Parkplätzen sowie Fr. 282'400.– aus den Parkhäusern Schanz und See vor. Im Parkhaus Bühl wird eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 28'500.– budgetiert.

# Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018

Die Abwassergebühren, die Grundgebühren für den Kehricht und die Sackgebühren gehen von den gleichen Ansätzen wie 2017 aus. Die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt der Kanalisationen und der Aussenstationen reduziert sich leicht. Höher budgetiert werden die Verbrauchsmaterialien sowie die übrigen Unterhalts- und Servicearbeiten. Wiederum enthalten ist die Abwasserabgabe Mikroverunreinigungen von Fr. 250'000.– bzw. Fr. 9.– pro Einwohner. Diese Abgabe ist zu entrichten, solange die Abwasserreinigungsanlage nicht mit einer weiteren Reinigungsstufe ausgebaut ist. Dieses Projekt wird an die Hand genommen, sobald bei anderen Abwasserreinigungsanlagen entsprechende Erfahrungen vorliegen. Die Einnahmen sowie die Anschlussgebühren werden höher budgetiert, da verschiedene Grossprojekte in Rechnung gestellt werden können. Die Abwasserrechnung sieht eine Einlage in die Reserve von Fr. 270'300.– vor.

Beim Abfall sind tiefere Aufwendungen bezüglich der Grüntabfuhr vorgesehen, da mit der Axpo Kompogas AG ein neuer Vertrag mit tieferen Preisen abgeschlossen werden konnte. Das Strassenwischgut wird neu dem allgemeinen Haushalt belastet. Die Abfallrechnung kann somit um rund Fr. 105'000.– entlastet werden. Die Abfallrechnung sieht eine Einlage in die Reserve von Fr. 68'000.– vor.

Die Feuerwehersatzabgabe wird unverändert belassen. Die Reserve weist per Ende 2016 einen Bestand von 0,99 Mio. Franken aus. Per Saldo sieht die Feuerwehrrechnung einen Bezug aus der Reserve von Fr. 380'800.– vor.

## Ertrag

*Steuereinnahmen natürliche Personen und andere Steuerarten*  
Bei den Steuereinnahmen dürften die budgetierten Steuern für das laufende Jahr 2017 über alle Steuerarten erreicht bzw. leicht überschritten werden. Aufgrund des mutmasslichen Ergebnisses 2017 wird für 2018 mit einem Zuwachs bei den Steuereinnahmen gemäss den Empfehlungen des Kantons von 2,25 % gerechnet. Bei einem Steuerfuss von 80 % führt dies zu Einnahmen von 66,7 Mio. Franken bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern. Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre wird mit 8,5 Mio. Franken gerechnet. Die Nachzahlungen für frühere Jahre sind erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterworfen. Der Kanton rechnet mit dem mutmasslichen Ergebnis 2017 und damit werden 8,5 Mio. Franken eingesetzt. Bei den Grundsteuern kann aufgrund der Zunahme von Gebäuden und der laufenden Neuschätzungen mit leicht höheren Einnahmen gerechnet werden. Der Grundsteuersatz bleibt mit 0,3 % unverändert. Bei den Handänderungssteuern wird aufgrund der durchschnittlichen Einnahmen der letzten Jahre mit Einnahmen von 2,4 Mio. Franken gerechnet. Sie sind schwierig zu budgetieren bzw. hängen von ausserordentlichen Fällen ab und weniger von der Zahl der Geschäftsfälle.

## Vermögenserträge

Bei den Vermögenserträgen ergeben sich Mindererträge von rund 0,06 Mio. Franken. Enthalten sind hier die Einnahmen aus Mieten, Bankzinsen, Wertschriftenerträgen, Verzugszinsen im Bereich Steuern, aber auch Buchgewinne. Die Einnahmen aus Verzugszinsen und Ausgleichszinsen bleiben voraussichtlich unverändert. Die Wertschriftenerträge erhöhen sich um 0,18 Mio. Franken.

## Steuern juristischer Personen und Grundstückgewinnsteuern

Bei den Steuern juristischer Personen kann mit Einnahmen von 16,5 Mio. Franken gerechnet werden. Das Budget 2017 wird voraussichtlich aufgrund einmaliger Effekte bei gewissen Unternehmen erreicht. Für 2018 wird mit einer Zuwachsrate von zwei Prozenten gerechnet. Die Grundstückgewinnsteuern sind schwierig zu budgetieren. Sie hängen von ausserordentlichen Fällen ab, weniger von der Zahl der Geschäftsfälle im Grundbuchwesen. Das Budget 2018 rechnet mit Einnahmen von 4,55 Mio. Franken.

## D. Investitionsrechnung

Nach der Gemeindeordnung werden Kredite für Investitionen bis zu einer Mio. Franken je Fall direkt mit der Genehmigung des Budgets bewilligt. Für solche Ausgaben werden keine separaten Kreditvorlagen unterbreitet. Für das Jahr 2018 handelt es sich um folgende Investitionsausgaben und Kreditsummen (Reihenfolge nach Kontenplan):

– Informatik: Ersatzbeschaffung Netzwerk	Fr. 770'000.–
– Insel Lützelau, Erschliessung, Kostenbeteiligung	Fr. 250'000.–
– Werkdienst, Ersatz zwei Lieferwagen, Kleintraktor und Personenwagen	Fr. 205'000.–
– Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagsanierung, Ausführung	Fr. 804'000.–
– Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passarelle), Sanierung, Projektierung	Fr. 70'000.–
– Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	Fr. 440'000.–
– Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung	Fr. 230'000.–
– Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoiererstellung	Fr. 970'000.–
– Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belagssanierung	Fr. 340'000.–
– Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	Fr. 50'000.–
– Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	Fr. 50'000.–
– Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	Fr. 50'000.–
– Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung	Fr. 100'000.–

# Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2018

– Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Projektierung	<b>Fr. 40'000.–</b>	Tauglichkeit, Zuschauerbereich Ost	<b>Fr. 150'000.–</b>
– Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	<b>Fr. 200'000.–</b>	– Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	<b>Fr. 760'000.–</b>
– Grünfeldspark, Partizipationsprozess mit Anwohner	<b>Fr. 50'000.–</b>	– Grünfeld, Sportanlagen, Anschaffungen Leichtathletikanlage	<b>Fr. 80'000.–</b>
– Hauptplatz, Ersatz Buchstaben	<b>Fr. 70'000.–</b>	– Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	<b>Fr. 410'000.–</b>
– Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung	<b>Fr. 100'000.–</b>	– Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO5	<b>Fr. 408'000.–</b>
– ARA Rapperswil-Jona inkl. Aussenstationen, Umstellung auf AII IP Telefonie	<b>Fr. 133'000.–</b>	– Beschaffung Teleskopklader	<b>Fr. 70'000.–</b>
– ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA-Langrüti/Feldli	<b>Fr. 380'000.–</b>	Die nachstehenden Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden lediglich im Sinne einer Kenntnisnahme unterbreitet:	
– Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	<b>Fr. 526'000.–</b>	– Areal Zeughaus, Arealentwicklung	<b>Fr. 70'000.–</b>
– Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	<b>Fr. 40'000.–</b>	– Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	<b>Fr. 4'500'000.–</b>
– Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	<b>Fr. 40'000.–</b>	– Hafen Garnhänke und Technikum, Erneuerung Konzession	<b>Fr. 100'000.–</b>
– Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	<b>Fr. 25'000.–</b>	– BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	<b>Fr. 140'000.–</b>
– Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	<b>Fr. 25'000.–</b>	Das Investitionsbudget 2018 sieht Bruttoinvestitionen inkl. Finanzvermögen von 28,6 Mio. Franken vor (abzüglich Beiträge Dritter von 0,7 Mio. Franken). Im Vorjahr lag das Investitionsvolumen bei 42,26 Mio. Franken. Die Kostenanteile für das nächste Jahr für grosse Projekte sind:	
– Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	<b>Fr. 30'000.–</b>	– Erweiterung Schulanlage Weiden (ca. zwei Mio. Franken)	
– Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	<b>Fr. 300'000.–</b>	– Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Gebäude Zeughaus-Areal (ca. 1,2 Mio. Franken)	
– Kindergarten Südquartier, Sanierung Garderobe Obergeschoss	<b>Fr. 90'000.–</b>	– Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung (ca. vier Mio. Franken)	
– Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	<b>Fr. 160'000.–</b>		
– Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau	<b>Fr. 350'000.–</b>	<b>Antrag</b>	
– Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	<b>Fr. 200'000.–</b>	Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:	
– Schulanlage Weiden, Ersatz Küchengeräte	<b>Fr. 150'000.–</b>	1. Das Budget 2018, bestehend aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt. Damit sind auch die Kredite für die Investitionen gemäss Liste im vorstehenden Abschnitt D bewilligt.	
– Kindergarten Weiden, Neugestaltung Kinderspielplatz	<b>Fr. 160'000.–</b>	2. Für das Jahr 2018 werden folgende Steueransätze beschlossen:	
– Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen	<b>Fr. 75'000.–</b>	– Gemeindesteuern 80 %	
– Schulanlage Bollwies, Turnhalle, Sanierung Duschen	<b>Fr. 380'000.–</b>	– Grundsteuern 0,3 %	
– Umsetzung Spiel- und Pausenplatzkonzept (Rahmenkredit)	<b>Fr. 100'000.–</b>		
– Neubau Zentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	<b>Fr. 400'000.–</b>		
– Grünfeld, Sporthalle, Photovoltaik-Anlage auf Garderobentrakt	<b>Fr. 350'000.–</b>	Rapperswil-Jona, 2. Oktober 2017	
– Grünfeld, Sportanlagen, bauliche Anpassungen für die Challenge-League-		Martin Stöckling Stadtpäsident	Hansjörg Goldener Stadtschreiber

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2018

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) prüft nebst Jahresrechnung und Budget die Amtsführung von Stadt- und Schulrat, wichtige Projekte und die Geschäftsführung in ausgewählten Verwaltungseinheiten. Im Prüfungsjahr 2017 hat die GPK namentlich folgende Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen von Zweier-Arbeitsgruppen genauer analysiert wurden:

- Behörden- und Verwaltungsreorganisation (BVO);
- Verwaltungsbereiche Liegenschaften und Personal;
- Schulraumerweiterung Weiden;
- Projekt Lido (vor Etappierung);
- Zentrum Schachen;
- periodische Evaluation der externen Revisionsstelle (neu PricewaterhouseCoopers AG).

Das Zentrum Schachen wird auch in den kommenden Jahren prioritär behandelt. Im nächsten Jahr bildet das Teilprojekt Lido Bad einen weiteren Prüfungsschwerpunkt.

Die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) entspricht einem Ziel der GPK, welches alle organisatorischen Massnahmen umfasst, um:

- ein angemessenes internes Umfeld zu schaffen;
- Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse sicherzustellen;
- das Vermögen zu schützen;
- wesentliche Gesetze und Reglemente einzuhalten;
- eine wahrheitsgetreue Berichterstattung zu gewährleisten.

Der von Stadtrat und Verwaltung verfolgte Budgetprozess 2018 war für die GPK jederzeit ein hilfreiches Instrument für ihre Überlegungen.

### Exkurs: Einführung neues Rechnungslegungsmodell St. Gallen (RMSG) ab 1. Januar 2019

Das neue Rechnungslegungsmodell St. Gallen verfolgt folgende Hauptziele:

- Die Erfolgsrechnung ist neu zweistufig gegliedert, um das operative Ergebnis (1. Stufe) vom finanzpolitischen Ergebnis (2. Stufe) zu trennen. Auf der 2. Stufe werden die finanzpolitischen Eingriffe des Stadtrats sichtbar, was die Transparenz erhöht. Ansatzpunkt für Steuerfussdiskussionen bleibt das Gesamtergebnis, wobei das operative Ergebnis stärker gewichtet werden sollte;
- Die Einführung des Prinzips true and fair view bedeutet im Wesentlichen die zwingende Auflösung von stillen Reserven im Finanzvermögen (optional beim Verwaltungsvermögen);

- Die Abschreibungsperiode entspricht neu zwingend der vorgesehenen Nutzungsdauer;
- Die aussagekräftige Geldflussrechnung wird neu zur Pflicht. Die Stadt Rapperswil-Jona führt diese bereits seit mehreren Jahren;
- Die Rechnungslegung wird an die Privatwirtschaft angeglichen. Die betriebswirtschaftliche Sichtweise erhält mehr Gewicht.

Die wichtigsten Punkte aus Sicht der GPK:

- Durch die zwingende Äufnung einer Neubewertungsreserve werden bei den Finanzliegenschaften bzw. bei den Firmenbeteiligungen weitere stille Reserven in der Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags sichtbar, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals führt;
- Der Stadtrat erhält verschiedene Wahlmöglichkeiten, welche die Finanzpolitik der Stadt auf lange Sicht prägen werden. Dabei darf er abschliessend entscheiden und diese Entscheide haben während einer bestimmten Periode bindenden Charakter. Der Gesetzgeber hat für die Bürgerschaft in diesem Zusammenhang kein Mitbestimmungsrecht vorgesehen;
- Sollte sich der Stadtrat für keine, eine teilweise oder eine vollständige Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Bildung einer Aufwertungsreserve) entscheiden, gelten die gleichen Grundprinzipien. Für die Stadt Rapperswil-Jona besteht durch die geltenden Nutzungsdauern und die erfolgten Abschreibungen auch hier ein sehr grosses Potential;
- Sämtliche Neubewertungen bzw. (möglichen) Aufwertungen erhöhen zwar das Eigenkapital, nicht aber die Liquidität. Diese ist unter anderem bei der Beurteilung von Investitionen, der Entwicklung der Verschuldung sowie bei der Festlegung des Steuerfusses massgebend;
- Alle wesentlichen Veränderungen werden bei der Umstellung in einem sogenannten Bilanzanpassungsbericht ausgewiesen;
- Die schleppende Umsetzung bei den Investitionsvorhaben stellt einen Störfaktor dar, welcher in den Modellen nicht abgebildet ist und somit die Erreichung der anvisierten Planergebnisse gefährden kann;
- Die über Generationen entstandene Substanz sollte keinesfalls kurz- bis mittelfristig aufgezehrt werden.

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2018

## Weitere Bemerkungen und Hinweise

Die aufgeführten Bemerkungen und Hinweise befassen sich mit der strategischen Planung, dem Investitionsbudget 2018 und der Investitions- und Finanzplanung 2018 – 2022 sowie mit dem Budget zur Laufenden Rechnung 2018.

Grundlagen für die Beurteilung des Gesamtbudgets 2018:

- Die strategische Planung bildet eine elementare Grundlage für die Erstellung und die Beurteilung von Budgets und Planrechnungen. Im Wesentlichen beinhaltet diese in Rapperswil-Jona eine Schwerpunktplanung, welche der neue Stadtrat im Hinblick auf die nächste Legislaturperiode (2017 - 2020) überarbeitet hat. Daraus lassen sich wiederum Massnahmen sowie Indikatoren für das Controlling (operative Ebene) ableiten;
- Der neu gewählte Stadtrat ist auf den Entscheid, den früheren Investitionsplafond über 5 Jahre im Umfang von 130 Mio. Franken abzuschaffen, zurückgekommen und hat einen neuen Investitionsplafond für die Jahre 2016 – 2020 über 140 bis 145 Mio. Franken festgelegt. Die GPK erachtet eine vorausschauende Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit als zentral. Ohne geeignete Instrumente bleibt dieses Problem ungelöst. So überzeugt die gegenwärtige Priorisierung bei den Investitionsvorhaben erst teilweise.

Investitionsbudget 2018 und Investitions- und Finanzplanung 2018 – 2022:

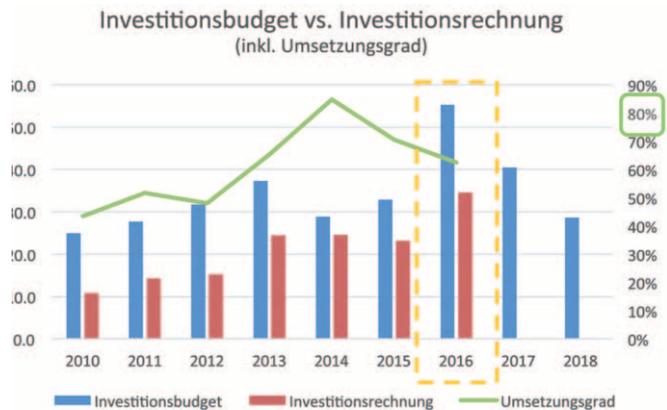
Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Entwicklung der Restkredite für die Jahre 2012 – 2016. Gemeinhin könnte man vom «Arbeitsvorrat» im Investitionsbereich sprechen.

Mit Ausnahme des Jahres 2013 beläuft sich der Restkreditbestand am Ende des Jahres auf jeweils über 70 Mio. Franken. Über die Planungsperiode 2018 – 2022 erachtet die GPK ein jährliches Umsetzungsvolumen von 25 Mio. Franken als realistisch, was einem Umsetzungsgrad von ca. 80 % entspricht. In diesem Fall würde die Stadt Rapperswil-Jona rund 3 Jahre benötigen, um einzig den Restkreditbestand abzubauen, das heisst ohne die geplanten bzw. budgetierten Neuinvestitionen.

Veränderung des Bestandes an Restkrediten 2012 – 2016 (IST-Werte)

	2012	2013	2014	2015	2016
	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Verbleibende Restkredite	59,9	46,1	30,2	56,7	62,6
Zugang mit Budget im Dezember	10,6	6,0	10,7	9,9	11,4
Zugang über separate Vorlagen im Dezember	6,0	0,0	30,0	5,7	0,4
Verbleibende Restkredite Ende Jahr	76,5	52,1	70,9	72,3	74,4

Ergänzend stellt das unten aufgeführte Diagramm den Zusammenhang zwischen Investitionsbudget, Investitionsrechnung und Umsetzungsgrad graphisch dar:



*Lesebeispiel: Im Jahr 2016 betrug das Investitionsbudget 55,3 Mio. Franken. Die effektiv getätigten Investitionen gemäss Investitionsrechnung beliefen sich auf 34,5 Mio. Franken, so dass der Umsetzungsgrad einen Wert von rund 62 % erreichte.*

- Die geplanten jährlichen Investitionen bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Der Investitionsstau mit Schneeflugeffekt besteht weiterhin. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen bilden die personellen Ressourcen einen weiteren limitierenden Faktor. Gezielte Stellenplanerhöhungen sowie organisatorische Verbesserungen im Rahmen der Umsetzung der Behörden- und Verwaltungsreorganisation sollten hier ab 2017 entlastend wirken;
- 2018 stehen einem Investitionsvolumen von 28,6 Mio. Franken (Nettoinvestitionen von 27,9 Mio. Franken). Mittel zur Selbstfinanzierung von ca. 4,9 Mio. Franken (ohne Spezialfinanzierungen) gegenüber. Die Umsetzung der budgetierten Investitionen von 28,6 Mio. Franken stellt nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Priorisierung bleibt somit eine vorrangige Aufgabe;

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2018**

- Die hohe Investitionstätigkeit setzt sich über den gesamten Planungszeitraum (2018 – 2022) fort. Das Investitionsvolumen von 2019 – 2022 beträgt ca. 127 Mio. Franken. Für die Jahre 2023 und später ist neu ein Volumen von 72,6 Mio. Franken enthalten;
- Verglichen mit dem Investitionsvolumen für die kommenden 5 Jahre von 155,6 Mio. Franken entspricht der Restkreditbestand per Ende 2016 von 74,4 Mio. Franken einem Wert von nahezu 50 %. Die GPK erachtet hier einen Zielwert von rund 30 Mio. Franken als sachgerecht, was in etwa einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen entspricht;
- Der Neubau des Zentrums Schachen ist aufgrund der durch den Stadtrat in Aussicht genommen Investorenlösung (Stadt tritt nicht als Bauherrin auf) aus finanzpolitischer Sicht nicht in diese Planung aufzunehmen. Ohne namhafte personelle Ressourcen seitens der Stadt ist dieses Grossprojekt hingegen nicht realisierbar. Diese Differenzierung ist zwingend vorzunehmen;
- Der durchschnittliche Umsetzungsgrad in den Jahren 2014 - 2016 liegt bei rund 73 %. 2016 resultierte ein Umsetzungsgrad von 62 %, womit der Wert von 80 %, welchen die GPK als Zielgrosse empfiehlt, nicht erreicht werden konnte;
- Die Verschuldung beginnt ab 2018 wieder anzusteigen, nachdem für das Jahr 2017 aufgrund des Erlöses aus der Aktienplatzierung der Energie Zürichsee Linth AG kein Anstieg – wenn nicht gar ein Rückgang der Verschuldung – zu verzeichnen sein wird.

**Budget 2018 – Laufende Rechnung:**

- Der Ertrag erhöht sich bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 80 % im Vergleich mit 2017 von rund 155,8 Mio. Franken auf rund 158,1 Mio. Franken. Der Aufwand reduziert sich derweil von 162,4 Mio. Franken auf rund 160,3 Mio. Franken. Das Budgetdefizit beträgt somit Fr. 2'177'800.– und soll durch einen Eigenkapitalbezug gedeckt werden. Die Abnahme des Gesamtaufwandes ist auf die Zusatzabschreibungen im Zusammenhang mit der Veräusserung der Aktienmehrheit an der Energie Zürichsee Linth AG zurückzuführen;
- Bei den generell gestiegenen Steuereinnahmen profitiert man nach wie vor von den aktuell guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Zuwachs bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen kann den Rückgang bei den Einnahmen der juristischen Personen mehr als kompensieren;
- Die budgetierten Aufwandsteigerungen betreffen sowohl den Personal- als auch den Sachaufwand. Beim Sachaufwand erhöht sich der bauliche Unterhalt gegenüber dem Vorjahres-

budget um 1 Mio. Franken. Hier besteht ein gewisser Nachholbedarf, der auch auf die bisher zu knapp bemessenen Personalressourcen, noch fehlende Zustandsanalysen bei den Schulliegenschaften sowie auf organisatorische Defizite zurückzuführen ist;

- Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme neuer bzw. erweiterter Infrastruktur, gezielte Stellenplanerweiterungen sowie auf Stellenplanerweiterungen im Rahmen der Behörden- und Verwaltungsreorganisation (BVO) zurückzuführen.

**Würdigung und Empfehlungen zum Gesamtbudget**

Die Zusammenarbeit zwischen der GPK und dem Stadtrat sowie den Verantwortlichen der Stadtverwaltung war jederzeit konstruktiv und kooperativ. Die GPK konnte sich von deren Kompetenz überzeugen und dankt ihnen für ihre Arbeit.

Die GPK spricht folgende Empfehlungen aus bzw. erneuert ihre Empfehlungen aus dem Vorjahr bzw. aus den Vorjahren:

- Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards per 1. Januar 2019 das bestehende Finanzleitbild erneuern, damit Transparenz und Verbindlichkeit gegenüber der Bürgerschaft sichergestellt bleiben (neue Empfehlung);
- Durchführung eines breit abgestützten Leitbildprozesses, der die Grundlage für die langfristige strategische Entwicklung (Perspektive von 10 Jahren und länger) bildet. Die bisherige Schwerpunktplanung (auf eine 4-jährige Legislaturperiode ausgerichtet) genügt dafür nicht;
- Die Aussagekraft der strategischen Planung für eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der Investitionsrechnung sowie der Investitions- und Finanzplanung weiter erhöhen und das Controlling (operative Ebene) sicherstellen;
- Die Einführung einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (d.h. Zusammenführung und Vereinheitlichung der bestehenden Instrumente) prüfen;
- Ein systematisches Leistungscontrolling (insbesondere bei durch Dritten im Auftrag und Interesse der Stadt erfüllten Aufgaben) einführen;
- Der jährliche Umsetzungsgrad von mindestens 80 % bei den Investitionen soll gehalten werden, indem auf eine realistische Investitionsplanung (d.h. Priorisierung, Redimensionierung, zeitliche Verschiebung und/oder Verzicht auf Projekte) abgestellt wird, welche mit den vorhandenen personellen Ressourcen und dem Finanzplan (wie z.B. Verschuldung, Eigenkapitalverzehr, Selbstfinanzierungsgrad) abgeglichen ist.

## Traktandum 1

# Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2018

### Steuerfuss

Mit Blick auf die höheren, aus Sicht der GPK nicht unrealistisch budgetierten Erträge, insbesondere im Bereich Steuern, bleibt die Einhaltung einer konstanten und konsequenten Ausgabenpolitik weiterhin Grundbedingung für einen nachhaltig gesunden Finanzhaushalt. Diesbezüglich gilt es klar festzuhalten, dass die Steuererträge (vor allem bei den juristischen Personen) mitunter starken konjunkturellen und strukturellen Schwankungen unterworfen sind. Diese Erträge sollte man für die Zukunft nicht einfach als gegeben betrachten.

Die GPK kann die Überlegungen zur Beibehaltung des Steuerfusses bei 80 % gut nachvollziehen und unterstützt deshalb den Antrag des Stadtrats.

Wir sind davon überzeugt, mit unseren Arbeiten einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz und zu einem nachhaltig gesunden Finanzhaushalt der Stadt Rapperswil-Jona zu leisten.

Rapperswil-Jona, 30. Oktober 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchlinger  
Präsident

Ralph Dudler  
Schreiber

### Gliederung nach Institutionen

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Laufende Rechnung</b> Total	<b>209'230'331.83</b>	<b>209'230'331.83</b>	<b>162'382'000</b>	<b>155'789'900</b>	<b>160'261'500</b>	<b>158'083'700</b>
	Saldo				<b>6'592'100</b>		<b>2'177'800</b>
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	85'052'794.55	173'411'765.29	37'400'400	120'620'900	32'185'200	122'163'900
11	Bau, Liegenschaften	28'725'361.77	13'181'032.35	26'056'100	12'529'100	26'947'000	12'798'500
12	Bildung, Familie	57'756'309.59	5'045'462.36	60'257'400	5'244'500	60'819'100	5'325'800
13	Gesellschaft	18'264'838.91	10'204'026.69	18'673'700	9'784'600	18'690'300	9'678'700
14	Alter	8'109'946.58	1'266'715.70	8'084'000	1'264'500	8'473'600	1'264'700
15	Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus	7'015'122.11	3'212'357.04	7'314'300	3'270'100	8'027'600	3'205'500
16	Sicherheit	4'305'958.32	2'908'972.40	4'596'100	3'076'200	5'118'700	3'646'600

Budgetergebnis:

Das Budget 2018 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'177'800.--.

### Gliederung nach Kostenarten

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>209'230'331.83</b>	<b>209'230'331.83</b>	<b>162'382'000</b>	<b>155'789'900</b>	<b>160'261'500</b>	<b>158'083'700</b>
	Saldo				6'592'100		2'177'800
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>209'230'331.83</b>		<b>162'382'000</b>		<b>160'261'500</b>	
30	Personalaufwand	65'643'686.32		67'627'500		68'056'100	
31	Sachaufwand	27'019'839.13		29'786'300		32'262'200	
32	Passivzinsen	1'568'180.29		1'412'500		999'000	
33	Abschreibungen	62'453'685.59		14'475'400		9'225'600	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	10'578'006.02		10'857'000		10'916'100	
36	Eigene Beiträge	25'249'189.70		25'488'300		26'014'300	
38	Einlagen in Sondervermögen	5'585'631.86		2'080'500		2'522'200	
39	Intern verrechneter Aufwand	11'132'112.92		10'654'500		10'266'000	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>209'230'331.83</b>		<b>155'789'900</b>		<b>158'083'700</b>
40	Steuern		86'341'015.03		78'605'000		80'497'000
41	Konzessionen		45'746.15		62'000		52'000
42	Vermögenserträge		50'898'092.92		6'410'600		6'352'700
43	Entgelte		28'646'833.10		26'920'900		28'201'000
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		21'580'682.34		22'806'000		22'904'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'146'900.00		3'151'500		2'936'200
46	Beiträge für eigene Rechnung		6'687'347.10		5'595'300		5'460'500
48	Entnahmen aus Sondervermögen		751'602.27		1'584'100		1'414'300
49	Intern verrechneter Ertrag		11'132'112.92		10'654'500		10'266'000

### 30 Personalaufwand

Der Vergleich mit dem Budget 2017 zeigt, dass die Personalaufwendungen (inkl. Sozial- und Personalversicherungen) um 0,43 Mio. Franken (+ 0,63 %) ansteigen. Das Budget geht von keiner generellen Anpassung der Besoldungsansätze aus; Stufenanstiege werden gewährt. Im Verwaltungsbereich steigen die Lohnaufwendungen um 0,66 Mio. Franken an, im Volksschulbereich sinken diese um 0,37 Mio. Franken. Im Verwaltungsbereich gibt es Stellenplananpassungen

- beim Fachbereich Hochbau + 200 %  
(100 % ab 1. Juli 2018)
- beim Fachdienst Integration + 5 %  
(befristet auf zwei Jahre)
- bei der Finanzverwaltung + 20 %
- bei den Hauswartungen (Springer) + 100 %  
(befristet auf zwei Jahre)
- bei der Informatik + 100 %  
(befristet auf zwei Jahre)
- bei der Kultur + 20 %
- beim Sozialamt + 40 %

Während des Rechnungsjahres 2017 wurden in verschiedenen Fachbereichen Stellenplananpassungen vorgenommen, so bei Gesellschaft, Alter + 30 % Fachstelle Alter und Gesundheit, beim Ressort Bau, Liegenschaften + 240 % für die Ressortleitung, bei der Liegenschaftenverwaltung und den Hauswartungen, dann beim Ressort Bildung, Familie + 20 % in der Verwaltung und beim Ressort Präsidiales + 100 % beim Personaldienst (befristet). Insgesamt sind die Stellenplananpassungen grossmehrheitlich auf das Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation zurückzuführen, wo die Stärkung der Verwaltung unter anderem eine wichtige Massnahme war.

Im Volksschulbereich werden im Schuljahr 2017/2018 149,5 Klassen geführt. Es wird eine Kindergartenklasse mehr geführt sowie eine Halbklass im Primarschulbereich. Bei der Oberstufe ist es eine Klasse weniger; die Lohnaufwendungen sind auch tiefer wegen Mutationsgewinnen. Im Bereich der fördernden Massnahmen werden Mehraufwendungen im Bereich Kleinklassen – weitere Fächerangebote werden hier verbucht – sowie Setting im Einzelfall (SIE) veranschlagt. Bei der Sport- schule steigen die Lohnaufwendungen aufgrund des weiteren Ausbaus dieses Angebots auf fünf Klassen.

Die Sozialversicherungsbeiträge und die Personalversicherungsbeiträge nehmen um 0,19, resp. 0,21 Mio. Franken ab. Für die Ausfinanzierung nach bisherigem Leistungsprimat bei der Verwaltung für bevorstehende Pensionierungen sind 0,31 Mio. Franken vorgesehen. Die Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge steigen um 0,17 Mio. Franken an. Die Unfallversicherungen werden regelmässig öffentlich ausgeschrieben und es ist aufgrund der Situation am Markt und des Schadenverlaufs bei der Stadt mit höheren Prämien zu rechnen.

Der übrige Personalaufwand steigt um 0,37 Mio. Franken. Nach 2016 ist wiederum vorgesehen, sämtlichen Mitarbeitenden 2018 eine einmalige Anerkennung ihrer Leistungen zukommen zu lassen. Es sind verschiedene umfassendere Weiterbildungen von einzelnen Mitarbeitenden geplant.

### 31 Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um 2,48 Mio. Franken resp. 8,3% an. In der Jahresrechnung 2016 betrug dieser 27,02 Mio. Franken. Während die Aufwendungen für das Büro- und Schulmaterial sowie die Drucksachen mit 1,64 Mio. Franken praktisch unverändert budgetiert wurden, steigen die Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen um 0,54 Mio. Franken an. In verschiedenen Verwaltungsbereichen und Schulanlagen sind Neumöblierungen vorgesehen. Dann stehen auf verschiedenen Anlagen Neubeschaffungen von Fahrzeugen an, wie Kleintraktoren, Rasenmäher und Roller.

Die Energieaufwendungen (Wasser, Strom, Gas) sind mit 3,60 Mio. Franken um 0,10 Mio. Franken höher veranschlagt. Auf der einen Seite soll der Anteil am Bezug von Biogas von 5 % auf neu 10 % erhöht werden. Auf der anderen Seite ergeben sich leicht höhere Strompreise.

Bei den Aufwendungen für das Verbrauchsmaterial wird das Budget um 0,12 Mio. Franken höher veranschlagt, und zwar aufgrund des höheren Bedarfs bei der Informatik und den Abwasseranlagen.

Beim baulichen Unterhalt steigt das Budget um 1,00 Mio. Franken auf 8,74 Mio. Franken an. Der notwendige werterhaltende Unterhalt wird vorgenommen. Grössere Unterhaltsprojekte ab Fr. 50'000.– sind wie üblich im Investitionsbudget separat ausgewiesen. Grössere bauliche Unterhaltsaufwendungen sind unter anderem vorgesehen beim Stadthaus, bei verschiedenen Finanzliegenschaften sowie in der Strassenrechnung für Reparaturen/Instandstellungen. Der bauliche Unterhalt bei den Schulanlagen ist um 0,29 Mio. Franken höher, nämlich 2,82 Mio. Franken. Hier sind es vor allem folgende Anlagen: Kindergarten Südquartier, Schulanlage Hanfländer und Schulanlage Schachen. Bei den Sport- und Freizeitanlagen haben das Strandbad Stampf und die Eishalle Lido einen höheren Unterhaltsbedarf.

Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen ist um 0,17 Mio. Franken höher. Mehraufwendungen ergeben sich im Bereich der Abwasseranlagen, der Eishalle Lido und im Feuerwehrbereich.

Bei den Aufwendungen für Mieten und Pachten ist das Budget mit 1,40 Mio. Franken praktisch unverändert. Die Spesenentschädigungen werden um 0,13 Mio. Franken höher budgetiert. Dies betrifft den Schulbereich für Schulanlässe, Lager etc., vor allem das neue Musiklager der Musikschule.

Bei den Dienstleistungen und Honoraren enthalten sind Porti, Bank- und Postgebühren; Öffentlichkeitsarbeit; Buchprüfung durch Dritte; Gebührenbelastungen vom Kanton; Dienstleistungen Informatik für Netzwerk, Wartung und Support, Programme vom Rechenzentrum, Betrieb geografisches Informationssystem; Entsorgung Grüngut, Klärschlamm, Papier, Glas, Karton, Strassenwischgut; Bestattungskosten; Dienstleistungen Psychomotorik Schule; Schülertransporte; Versicherungen, Grundsteuern, Abgaben bei den Liegenschaften; Beschäftigungsprogramme im Sozialbereich; Entschädigungen an private Beistände. Hinzu kommen Honorare für Aufträge für Planungen, Projektierungen von Dritten etc.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare steigen um 0,20 Mio. Franken auf 8,39 Mio. Franken an. Es steigen die Aufwendungen für die Bürgerversammlungen. Dann sind Mittel für die Umsetzung des Projekts Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) vorgesehen. Die Netzwerkdienstleistungen bei der Informatik sinken. Dann sollen die Daten des Kulturbaukastens digitalisiert werden. Bei der Liegenschaftenverwaltung sind weiterhin Springereinsätze für Organisations- und Umsetzungsarbeiten vorgesehen. Des Weiteren werden die Entsorgungskosten des Strassenwischgutes wiederum der Strassenrechnung belastet. Es sind Mittel budgetiert für die Projekte Quartierentwicklung, Grün- und Freiraumkonzept und Vorbereitungsarbeiten für die Ortsplanungsrevision/neues Planungs- und Baugesetz sowie die Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus. Bei verschiedenen Liegenschaften sollen Konzepte für die künftige Entwicklung/Sanierung oder die Thematik Energie/Heizung/Lüftung/Klima angegangen werden. Bei der Nachmittagsbetreuung im Schulbereich soll eine Standortbestimmung vorgenommen werden.

Bei den übrigen Sachaufwendungen werden 0,14 Mio. Franken mehr, nämlich 0,41 Mio. Franken, budgetiert; dies betrifft vor allem die Mehraufwendungen der warmen Mittagsverpflegung, welche nun an mehreren Standorten angeboten wird.

### 32 Passivzinsen

Die Passivzinsen (Aufwand) sind tiefer als im Vorjahr budgetiert (– 0,41 Mio. Franken). Durch den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG sind erhebliche liquide Mittel in

die Stadtkasse geflossen. Die Liquidität ist weiterhin sehr gut. Auslaufende Kredite konnten zurückbezahlt werden und vorerst sind keine weiteren Fremdmittelkredite notwendig. Auf der anderen Seite sind die Zinsen weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau. Ein Zinsanstieg ist zurzeit nicht zu erwarten.

### 33 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind – auch gemäss Finanzplanung – gegenüber dem Vorjahr rund 5,25 Mio. Franken tiefer. Aus den Mitteln des Aktienverkaufs der Energie Zürichsee Linth AG hat die Stimmbürgerschaft im Rahmen des Abschlusses der Jahresrechnung 2016 zusätzlichen Abschreibungen von Verwaltungsvermögen zugestimmt, sodass nun die entsprechenden Lasten deutlich sinken.

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen sind unverändert. Die Direktabschreibungen der Investitionsrechnung (Vorhaben bis Fr. 100'000.–) sind aufgrund von zusätzlichen kleineren Vorhaben höher.

Weitere Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind keine budgetiert.

Bei den Abschreibungen im Finanzvermögen werden solche bei den Berufsschulhäusern vorgenommen.

Weitere Informationen zu den Abschreibungen können dem Anhang zum Budget (Abschreibungsplan) entnommen werden.

Die Empfehlungen zu den jährlich notwendigen Abschreibungen von 12 % bis 13 % des Verwaltungsvermögens können mit diesem Abschreibungsbudget knapp eingehalten werden.

### 35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen steigen um 0,06 Mio. Franken. Sie beinhalten die Entschädigung für die Stadtpolizei, den städtischen Anteil am regionalen Zivilstandskreis, die Verwertungskosten im Bereich Entsorgung, den städtischen Anteil am Zweckverband Logopädischer Dienst sowie der Werkjahrsschule Uznach, Beiträge an Sonderschulkosten, die Entschädigungen an die Stiftung RaJoVita, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth (Kesb) etc.

Die Anteile am regionalen Zivilstandskreis See-Linth und Zweckverband Werkjahr Linthgebiet sinken. Neu enthalten ist das Projekt Familienklasse bei der Schulsozialarbeit. Höher veranschlagt sind die Beiträge an den Verein Tagesfamilien und Logopädischer Dienst Linthgebiet. Mit Ausnahme des Bereichs Spitex-Dienste, wo Mehraufwendungen von 0,25 Mio. Franken budgetiert werden, bleiben die Beiträge an die Stiftung RaJoVita gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der städtische Anteil an der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth sinkt um 0,07 Mio. Franken, da mit höheren Rückerstattungen gerechnet

werden kann.

### 36 Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge steigen um 0,53 Mio. Franken an. Hier enthalten sind Kulturbeiträge, Kultureinrichtungen, der Defizitanteil an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet, der schulpsychologische Dienst, die Abgeltungen im Bereich öffentlicher Verkehr, die Aufwendungen im Bereich Soziales etc.

Die Anteile der Pflegefinanzierung steigen um 0,13 Mio. Franken auf neu 3,56 Mio. Franken an. Der städtische Beitrag an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet bleibt mit 1,59 Mio. Franken unverändert. Der jährliche Beitrag der Stadt an die Oberseeschiffahrt für den zweiten Nachmittagskurs entfällt. Für den Stadtpreis sind 0,06 Mio. Franken enthalten. 2018 ist wiederum ein Auftritt der Stadt an der Expo Jona vorgesehen. Für die Entwicklung von Projekten im öffentlichen Raum sind entsprechende Mittel eingestellt.

Bei den Abgeltungen des öffentlichen Verkehrs an den Kanton steigen die Aufwendungen um 0,28 Mio. Franken auf neu 4,14 Mio. Franken an. Dies aufgrund einer gesamthaften Kostensteigerung im öffentlichen Verkehr. Für einen städtischen Barbeitrag an das Seenachtfest 2018 sind die Mittel im Budget eingestellt. Die Beziehungen zur vereinigten Tourismusorganisation Rapperswil Zürichsee Tourismus basieren auf neuen Leistungsverträgen, welche höhere Gesamtentschädigungen vorsehen. Beim Fonds erneuerbare Energien ist der Bezug für die Photovoltaik-Anlage Sporthalle Grünfeld vorgesehen.

Im Ressort Gesellschaft ergeben sich verschiedene Aufwandssteigerungen, so im Asylwesen, bei den Prämien- und Kostenbeteiligungen, im Flüchtlingswesen und der finanziellen Sozialhilfe. Teilweise sind jedoch die Nettoaufwendungen nach Abzug von Rückerstattungen, Beiträgen etc. gleich wie im Vorjahr. Bei den Prämien- und Kostenbeteiligungen verbleibt der Nettoaufwand von 0,15 Mio. Franken bei der Stadt. Die Nettoaufwendungen bei den Asylsuchenden nehmen mit 0,76 Mio. Franken leicht zu. Diese Aufwendungen sind durch die Stadt zu tragen. Bei der finanziellen Sozialhilfe beträgt der budgetierte Nettoaufwand 3,41 Mio. Franken, 0,14 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.

Beim Fonds Gesundheit, Alter sind keine Bezüge vorgesehen.

### 38 Einlagen in Sondervermögen

Die Einlagen nehmen um 0,44 Mio. Franken zu. Höher ist die Einlage in die Spezialfinanzierung öffentliche Parkierung. Das Gleiche gilt für die Einlagen in die Bereiche Abwasserwesen und Abfallwesen.

Die veranschlagten Einlagen in die Unterhaltsreserven/Vorfinanzierungen der Finanzliegenschaften sind leicht höher als im

Vorjahr. Bei den Finanzliegenschaften werden lediglich bei denjenigen Liegenschaften Einlagen gemacht, wo der Bestand der Reserve den zehnjährigen Instandsetzungsaufwand nicht zu decken vermag. Bei den anderen Finanzliegenschaften werden die Mehrerträge aus den Betriebsrechnungen in den Steuerhaushalt vereinnahmt.

### 39 Intern verrechneter Aufwand

Die internen Verrechnungen sind 0,39 Mio. Franken tiefer. Im Interesse der Transparenz der Dienstleistungen, die ein Verwaltungsbereich für einen anderen erbringt, werden die internen Verrechnungen laufend verfeinert. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die Verrechnungen zwingend vorgegeben.

Höher sind die internen Belastungen bei den Parkanlagen, Rad- und Wanderwegen. Diese betreffen vor allem den Werkdienst. Tiefer sind die Belastungen bei den Abfallrechnungen, welche ebenfalls den Bereich Werkdienst betreffen. Schliesslich sinken die internen Belastungen an die neue regionale Zivilschutzorganisation ZürichseeLinth.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,00 % verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,50 % festgelegt. Diese Verzinsung ist tiefer, so dass sich ebenfalls entsprechend tiefere Verrechnungen ergeben.

### 40 Steuern

Es handelt sich um die laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern, die Nachzahlungen für frühere Jahre, die Grundsteuern, die Handänderungssteuern sowie die Hundesteuern. Die Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern belaufen sich gegenüber dem Vorjahresbudget auf 1,89 Mio. Franken. Bei den Steuereinnahmen der Gemeindesteuern dürften die budgetierten Steuern für das laufende Rechnungsjahr 2017 über alle Steuerarten insgesamt erreicht resp. teilweise überschritten werden. Aufgrund des mutmasslichen Ergebnisses 2017 wird mit einem Zuwachs von + 2,25 %, dies gemäss Empfehlungen des Kantons, gerechnet. Auswirkungen aufgrund von Steuergesetzrevisionen, tarifarischen Massnahmen etc. ergeben sich für 2018 keine.

Bei einem Steuerfuss von 80 % führt dies zu Einnahmen von 66,70 Mio. Franken bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern. Dies ist ein Plus von 1,70 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahresbudget.

Bei den Nachzahlungen von Steuern für frühere Jahre wird für 2018 mit 8,50 Mio. Franken gerechnet; dies aufgrund der mutmasslichen Einnahmen 2017 und den durchschnittlichen Einnahmen der Vorjahre. Bei den Grundsteuern kann mit leicht steigenden Einnahmen von insgesamt 2,70 Mio. Franken (+ 0,19 Mio. Franken) gerechnet werden. Der Grundsteueransatz bleibt

mit 0,3 % unverändert. Bei den Handänderungssteuern wird aufgrund der durchschnittlichen Einnahmen der letzten Jahre, analog des Budgets 2017, mit Einnahmen von 2,40 Mio. Franken gerechnet.

### 41 Konzessionen

Die Einnahmen aus Konzessionen betreffen Bewilligungstaxen, Verkürzungen der Schliessungszeiten der Restaurants sowie Plakatanschlagstellen. Bei den Verkürzungen der Schliessungszeiten ergeben sich Mindereinnahmen.

### 42 Vermögenserträge

Bei den Vermögenserträgen ergeben sich Mindereinnahmen von 0,06 Mio. Franken. Enthalten sind hier die Einnahmen aus Mieten, Bankzinsen, Wertschriftenerträgen, Verzugszinsen im Bereich Steuern, aber auch Buchgewinne.

Die Einnahmen aus Verzugszinsen/Ausgleichszinsen sinken um 0,08 Mio. Franken, da der Zinssatz reduziert wurde.

Die Wertschriftenerträge steigen um 0,18 Mio. Franken an. Enthalten sind die Dividenden der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG und der Energie Zürichsee Linth AG, mit einem neuen Aktienanteil von 35 % nach dem Aktienverkauf 2016.

Die Liegenschaftserträge der Liegenschaften des Finanzvermögens sinken um 0,15 Mio. Franken auf 3,68 Mio. Franken. Die Mieteinnahmen sinken bei verschiedenen Finanzliegenschaften leicht, dies vor allem beim Gemeindezentrum KREUZ.

Die Liegenschaftserträge der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bleiben mit 1,18 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

### 43 Entgelte

Die Entgelte steigen um 1,28 Mio. Franken. Dies sind Gebühreneinnahmen, Bezugsprovisionen, Feuerwehersatzabgaben, aber auch Schulgelder, Parkgebühren, Einnahmen aus den Dienstleistungen für Dritte im Bereich Informatik sowie die Rückerstattungen im Bereich Gesellschaft/Soziales, bei den Sozialversicherungen und Unfallversicherungen sowie Verkehrsbussen.

Die Einnahmen aus der Feuerwehersatzabgabe werden mit 1,50 Mio. Franken veranschlagt (0,12 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr). Bei den klassischen Verwaltungsgebühren ergeben sich Mindereinnahmen beim Betreibungsamt und beim Einwohnerramt.

Die Einnahmen aus den Informatikdienstleistungen für Dritte nehmen insgesamt zu, da für weitere Institutionen Dienstleistungen erbracht werden können.

Bei den Parkgebühren werden Gesamteinnahmen von 2,68 Mio. Franken veranschlagt (0,04 Mio. Franken mehr als im Vorjahr). Im Abwasserbereich ist mit Mehreinnahmen sowohl bei den Abwassergebühren, als auch bei den Anschlussbeiträgen zu rechnen, und zwar insgesamt + 0,65 Mio. Franken. Es sind vor allem höhere Anschlussbeiträge, welche aufgrund vieler Bauvorhaben eingenommen werden können. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.30 pro m<sup>3</sup>.

Aufgrund der flächendeckenden warmen Mittagsverpflegung in den Schulanlagen nehmen die entsprechenden Einnahmen zu. Diese Einnahmen decken den Einkauf der Mittagsverpflegung, nicht jedoch die mit der Systemänderung verbundenen Mehraufwendungen, so insbesondere die höheren Personalaufwendungen. Bei der Nachmittags- und Ferienbetreuung ergeben sich Mehreinnahmen aus Elternbeiträgen. Ab Winter 2018 erfolgt ein Pilotbetrieb für die frühe Morgenbetreuung, welche dann ab Sommer 2018 eingeführt werden soll. Für die Evaluation und Standortbestimmung dieser Betreuungsangebote sind entsprechende Mittel vorgesehen.

Die Rückerstattungen werden um 0,63 Mio. Franken höher veranschlagt. Die Rückerstattungen aus Mutterschaftsbeiträgen, Erwerbsersatzbeiträgen etc. wurden wiederum gemäss dem Durchschnitt der vergangenen Jahre veranschlagt.

Im Sozialhilfereich ergeben sich deutliche Verschiebungen bei den Rückerstattungen. In einzelnen Bereichen, so bei der finanziellen Sozialhilfe, beim Asylwesen, den Prämien und Kostenbeteiligungen sowie der Alimenterbevorschussung, steigen auch die Nettoaufwendungen an.

Bei den Rückerstattungen aus den Nebenkostenabrechnungen der Liegenschaften fällt das Gemeindezentrum KREUZ ins Gewicht.

Im Schulbereich sind die Teilnehmerbeiträge der Schülerinnen und Schüler für Skilager, Klassenlager, Schulreisen etc. deutlich tiefer.

#### **44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**

Es handelt sich um die Gemeindeanteile an den Steuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern sowie Quellensteuern. Insgesamt ergeben sich Mehreinnahmen von 0,10 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahresbudget.

Bei den Steuern juristischer Personen kann aufgrund des mutmasslichen Ergebnisses 2017 und der Bereinigung von einmaligen Effekten bei gewissen Unternehmen für 2018 mit Einnahmen von 16,50 Mio. Franken gerechnet werden. Gemäss kantonaler Empfehlung wird mit einem Zuwachs von 2,00 % gerechnet. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit tieferen Einnahmen von 4,55 Mio. Franken budgetiert, und zwar inklu-

sive einer Zuwachsrate von 1,00 %. Zwar ist die Bau- und Grundstückshandelstätigkeit weiterhin rege, doch kann nicht mehr mit so hohen Grundstücksgewinnen pro Handelsgeschäft gerechnet werden.

Bei den ordentlichen Quellensteuern wird aufgrund des mutmasslichen Ergebnisses 2017 analog der Steuern der natürlichen Personen mit einem Zuwachs von 2,25 % gerechnet, was Einnahmen von 1,75 Mio. Franken ergibt.

#### **45 Rückerstattungen von Gemeinwesen**

Die Rückerstattungen sinken um 0,22 Mio. Franken. Tiefer sind die Entschädigungen der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt an die Stadt für das Schätzungswesen. Der städtische Anteil am regionalen Zivilstandskreis sinkt. Bei der Sportschule steigen die Schulgelder von externen Kindern auf neu 0,58 Mio. Franken an. Die Rückerstattungen der Kirchgemeinden für den Religions- und Bibelunterricht entfallen, da mit dem Lehrplan 21 eine neue Aufteilung dieses Fachangebots erfolgt. Der städtische Anteil an der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sinkt leicht, da die Gesamtaufwendungen ebenfalls tiefer sind. Der städtische Anteil an der neuen regionalen Zivilschutzorganisation ZürichseeLinth ist praktisch gleich hoch wie der frühere Anteil an die ZSO See-Linth.

#### **46 Beiträge für eigene Rechnung**

Die Beiträge für eigene Rechnung sinken um 0,13 Mio. Franken. Es handelt sich unter anderem um die Rückerstattungen vom Kanton im Asylwesen, bei der Verlustscheinbewirtschaftung, bei der Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen, den Kantonsbeitrag an die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen sowie die Kostenbeiträge der Werke.

Bei der Krankenpflegegrundversicherung (Verlustscheinbewirtschaftung) ergeben sich höhere Rückerstattungen seitens des Kantons, jedoch tiefere Rückerstattungen vom Bund. Tiefer sind die Rückerstattungen auch im Bereich Asylwesen.

#### **48 Entnahmen aus Sondervermögen**

Die Entnahmen sinken um 0,17 Mio. Franken. Höher ist der Bezug aus dem Fonds für erneuerbare Energien. Bei den Spezialfinanzierungen Abwasserwesen und Abfallwesen ergeben sich keine Entnahmen mehr aus der Reserve, sondern für 2018 sind Einlagen budgetiert. Bei der Feuerwehr ist die Entnahme mit 0,35 Mio. Franken leicht höher als im Vorjahr. Bei den Finanzliegenschaften sind die Bezüge mit 0,61 Mio. Franken 0,19 Mio. Franken höher. Es betrifft dies insbesondere das Gemeindezentrum KREUZ.

#### **49 Intern verrechneter Ertrag**

Die internen Verrechnungen sind 0,39 Mio. Franken tiefer. Im Interesse der Transparenz der Dienstleistungen, die ein Verwaltungsbereich für einen anderen erbringt, werden die internen

Verrechnungen laufend verfeinert. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die Verrechnungen zwingend vorgegeben.

Höher sind die internen Belastungen bei den Parkanlagen, Rad- und Wanderwegen. Diese betreffen vor allem den Werkdienst. Tiefer sind die Belastungen bei den Abfallrechnungen, welche ebenfalls den Werkdienst betreffen. Schliesslich sinken die internen Belastungen an die neue regionale Zivilschutzorganisation ZürichseeLinth.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,00 % verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,50 % festgelegt. Diese Verzinsung ist tiefer, sodass sich ebenfalls entsprechend tiefere Verrechnungen ergeben.

In der Laufenden Rechnung erscheinen sämtliche Erträge (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) der Stadt. Aufwendungen sind zum Beispiel Personalaufwendungen (Besoldungen), Kosten von Konsumgütern und Dienstleistungen, Aufwendungen für den Unterhalt von Bauten und Anlagen, Beiträge, Passivzinsen, Abschreibungen oder Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven). Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Steuern, Rückerstattungen, Gebühren, Beiträgen von Bund und Kanton sowie Entnahmen aus Spezialfinanzierungen usw. zusammen.

Die nachstehenden Tabellen umfassen je eine Kontengruppe. Daran schliesst ein Kurzkomentar an, der auf die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Budget 2017 hinweist (neue Aufgaben und Ausgaben). Das detaillierte Budget und die Details zum Anhang können mit beigelegter Karte oder per E-Mail (stadtkanzlei@rj.sg.ch) bei der Stadtkanzlei bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie sodann beim Zusammenzug, d.h. bei der Gliederung nach Kostenarten ab Seite 12.

### 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>85'052'794.55</b>	<b>173'411'765.29</b>	<b>37'400'400</b>	<b>120'620'900</b>	<b>32'185'200</b>	<b>122'163'900</b>
	Total						
	Saldo	88'358'970.74		83'220'500		89'978'700	
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	292'451.55	3'692.40	210'700	3'000	248'300	3'000
101	Geschäftsprüfungs-kommission	132'560.15		133'800		128'800	
102	Stadtrat, Kommissionen	2'083'503.39	99'291.50	1'617'500	83'800	1'570'300	87'400
<b>104</b>	<b>Stadtpräsidium, Verwaltungsstellen</b>	<b>12'130'645.36</b>	<b>7'337'791.75</b>	<b>13'142'300</b>	<b>7'416'700</b>	<b>13'305'100</b>	<b>7'179'900</b>
1040	Stadtkanzlei/Dienste	3'444'444.74	2'950'404.80	3'839'500	3'171'200	3'862'900	3'087'200
1041	Steuerverwaltung	1'201'466.40	7'978.35	1'206'700	2'400	1'214'600	2'400
1042	Finanzverwaltung	867'846.00	165'500.00	850'600	159'300	941'500	159'300
1043	Betreibungsamt	328'451.85	7'800.00	365'700	7'200	343'200	7'200
1044	Grundbuchamt	602'981.75	1'836'381.20	574'600	1'657'000	584'500	1'617'000
1045	Informatik	2'558'371.57	1'165'803.85	2'948'600	1'150'600	2'968'600	1'170'600
1046	Einwohneramt	699'735.10	19'140.80	697'200	10'000	672'100	10'200
1047	Gesellschaft, Alter	1'244'102.80	297'426.80	1'428'100	322'700	1'535'000	323'300
1048	Sicherheit	773'981.20	478'092.00	773'300	478'300	776'200	396'200
1049	Zivilstandskreis						
	See-Linth	409'263.95	409'263.95	458'000	458'000	406'500	406'500

#### 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

2018 finden drei Bürgerversammlungen statt. Dadurch erhöhen sich die entsprechenden Kosten für den Druck der Unterlagen sowie für die Durchführung der Bürgerversammlung.

#### 1040 Stadtkanzlei/Dienste

Die Besoldungen bleiben 2018 unverändert. Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse werden die Beiträge an die Reka-Checks ein weiteres Mal verdoppelt. Zudem ist 2018 eine Mitarbeitenden-Umfrage geplant und im Zusammenhang mit Neuanstellungen werden verschiedene Weiterbildungen besucht.

#### 1042 Finanzverwaltung

Auf den 1. Januar 2019 wird das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) eingeführt. Für eine allfällige externe Unterstützung sowie die technischen Umstellungen werden insgesamt Fr. 45'000.– vorgesehen.

#### 1044 Grundbuchamt

Die Entschädigung der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen für die Grundstücksschätzungen geht aufgrund einer Neuregelung auf Fr. 80'000.– zurück. Die Entschädigung an die Gemeinden rechnet sich nicht mehr pro neu geschätztes Grundstück.

### 1045 Informatik

Für die Stromversorgung im KREUZ sind Anschaffungen erforderlich. Zudem müssen bei der Verwaltung verschiedene Arbeitsplatz-Drucker etappenweise ersetzt werden. In den drei Sitzungszimmern im Stadthaus ist geplant, die Multimedia-Systeme zu verbessern. Die Mehrkosten für diese drei Projekte belaufen sich auf rund Fr. 70'000.–. Für einen neuen WLAN-Sen-

der bei der Stiftung RaJoVita sind Fr. 20'000.– eingesetzt. Einsparungen ergeben sich dagegen bei den Netzwerkdienstleistungen aufgrund neuer Verträge mit der Swisscom (Schweiz) AG. Im Zusammenhang mit der Digitalisierung und verschiedenen damit zusammenhängenden Projekten wird ein Betrag von Fr. 40'000.– eingesetzt.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>105</b>	<b>Kulturelles</b>	<b>1'605'761.63</b>	<b>150'029.30</b>	<b>1'553'300</b>	<b>141'800</b>	<b>1'620'600</b>	<b>144'100</b>
1050	Kulturförderung, Beiträge	1'437'019.64	52'684.75	1'406'300	51'200	1'472'300	51'200
1051	Kulturprogramm	148'533.69	95'827.70	130'700	89'400	137'200	89'400
1052	Circusmuseum	20'208.30	1'516.85	16'300	1'200	11'100	3'500
<b>107</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>	<b>897'119.05</b>	<b>286'216.50</b>	<b>851'800</b>	<b>214'000</b>	<b>987'100</b>	<b>283'800</b>
1070	Stadthaus	505'252.77	159'396.00	453'200	109'000	529'100	165'000
1071	Jonaport (Miete)	138'520.05	81'139.20	155'800	42'000	186'000	42'000
1072	Neuhof 9	75'768.98	8'652.50	50'000	18'000	73'900	31'300
1073	Alte Jonastrasse 24 (Miete)	71'668.80	37'028.80	82'900	45'000	71'800	45'500
1074	St. Gallerstrasse 29 (Miete)	105'908.45		109'900		102'800	
1075	St. Gallerstrasse 41 (Miete)					23'500	
<b>108</b>	<b>Verschiedenes, Wirtschaft, Aussenbeziehungen, Standortförderung</b>	<b>820'804.97</b>	<b>55'110.40</b>	<b>695'200</b>	<b>53'000</b>	<b>779'200</b>	<b>53'000</b>
1080	Industrie, Gewerbe, Handel	253'274.90		160'200		228'200	
1081	Fonds Versicherungsrisiken	1'900.00	1'900.00	20'000	20'000	20'000	20'000
1082	Aussenbeziehungen	47'471.52		65'000		65'000	
1083	Grundbuchvermessung	54'532.95	53'210.40	75'000	33'000	75'000	33'000
1084	Gemeindeanlässe	52'008.35		36'000		42'000	
1085	Stadtentwicklung	411'617.25		339'000		349'000	

### 1050 Kulturförderung, Beiträge

Im Zusammenhang mit der Vereinigung ist das Projekt «Kulturbaukasten» realisiert worden. Für die Digitalisierung der Unterlagen sowie den notwendigen Ersatz von bestehenden Elementen werden Fr. 25'000.– in das Budget 2018 aufgenommen.

### 1070 Stadthaus

Im Stadthaus sind verschiedene Reparaturen notwendig. Zudem findet im Eingangsbereich eine Umstellung auf energiesparende Beleuchtung statt. Im Untergeschoss sind weitere verschiedene Anpassungen notwendig. Die Gesamtkosten für sämtliche Anpassungen belaufen sich auf rund Fr. 70'000.–.

### 1071 Jonaport (Miete)

Beim Betriebsamt ist aus Sicherheitsgründen die Einrichtung eines zweiten Schalters geplant. Dafür werden Fr. 30'000.– in das Budget aufgenommen.

### 1072 Neuhof 9

In der Liegenschaft Neuhof 9 sind verschiedene Verbesserungen geplant. Unter anderem soll das vorhandene Vorhangsystem ersetzt und verbessert werden. Die Kosten für alle Massnahmen belaufen sich auf rund Fr. 35'000.–.

### 1080 Industrie, Gewerbe, Handel

2018 findet die nächste Expo statt. Für den städtischen Auftritt an der Ausstellung werden wiederum Fr. 50'000.– eingesetzt. Für mögliche Projekte im öffentlichen Raum und auch im Sinne des Standortmarketings sind bei der Wirtschaftsförderung zusätzlich Fr. 30'000.– enthalten.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>109</b>	<b>Finanzen</b>	<b>67'089'948.45</b>	<b>165'479'633.44</b>	<b>19'195'800</b>	<b>112'708'600</b>	<b>13'545'800</b>	<b>114'412'700</b>
1090	Gemeindesteuern	384'247.27	86'675'117.82	450'000	78'985'000	400'000	80'797'000
1092	Einnahmenanteile	142'988.26	23'230'034.14	65'000	24'505'500	63'000	24'604'500
1093	Zinsen	1'389'452.08	47'465'915.60	1'158'900	2'489'900	797'400	2'328'000
1094	Erträge ohne Zweckbindung	4'470.00	3'030'289.80	6'000	1'564'400	6'000	1'561'000
1095	Rechnungsergebnis	48'592'175.45					
1096	Abschreibungen	11'427'972.66		12'329'600		7'054'900	
<b>1099</b>	<b>Liegenschaften</b>						
	<b>Finanzvermögen</b>	<b>148'642.73</b>	<b>5'078'276.08</b>	<b>5'186'300</b>	<b>5'163'800</b>	<b>5'224'500</b>	<b>5'122'200</b>
109900	KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	528'905.00	528'905.00	527'000	527'000	528'700	528'700
109901	Rütiwiesstrasse 8 (MFH)	28'957.00	28'957.00	39'600	25'500	35'700	35'700
109902	Lenggiserstrasse 1 (2FH/Lager)	18'242.00	25'680.00	24'100	24'100	26'600	26'600
109904	Jonaport 21 – 25 (REFH)	27'981.34	39'480.00	32'500	42'300	40'700	40'700
109906	Jonaport 8 (EFH)	7'303.12	10'757.74	16'200	11'100	13'000	9'900
109907	Jonaport 6 (EFH)	16'641.59	10'757.74	33'900	12'100	17'900	10'200
109908	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)	106'320.79	69'620.10	129'900	59'600	103'800	60'000
109909	Porthofstrasse 16 (MFH)	45'803.14	83'880.52	55'800	73'000	75'000	75'000
109912	Hessenhofweg 15 (EFH)	8'572.50					
109915	Scheune Porthofstrasse	20'453.80	2'400.00	11'400	1'400	13'300	2'400
109916	Kreuzstrasse 40 (MFH), Espart	51'767.00	51'767.00	51'500	51'500	52'300	52'300
109917	Rietstrasse 74 (EFH), Espart	28'602.00	28'602.00	8'300	18'800	18'800	18'800
109919	Merkurstrasse 20 (MFH/ Gewerbe), Espart	142'714.00	142'714.00	151'000	151'000	144'200	144'200
109920	Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92), Espart	356'244.00	356'244.00	345'000	345'000	360'000	360'000
109921	Bootsanlagen	902'665.15	902'665.15	904'500	904'500	839'700	839'700
109922	Parkplatz Bachstrasse	60'542.50	128'551.65	56'600	129'000	53'300	129'000
109923	Rietstrasse 88 (MFH), Espart	34'977.95	60'715.00	56'600	62'500	62'200	62'200
109924	Zürcherstrasse 9 (Bürohaus), Espart	162'673.20	162'673.20	164'000	164'000	164'000	164'000
109925	Areal Zeughaus (Gewerbe), Espart	610'759.15	610'759.15	656'300	656'300	646'500	646'500
109926	Areal Gaswerkstrasse (ehemals Gaswerk)	36'665.79	40'190.00	43'700	43'700	32'900	32'900
109927	Marktgasse 17 (STWEG)	30'956.65	30'956.65	19'000	26'000	32'200	33'900
109928	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1 (Haus 1 + 2)	436'845.28	436'845.28	464'500	464'500	464'500	464'500
109929	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 7	289'973.55	289'973.55	295'100	295'100	295'100	295'100
109930	Berufsschulhaus Pavillon (Haus 4)	184'935.75	184'935.75	184'800	184'800	181'300	181'300
109931	Hochbaute Parkhaus See	28'596.22	28'596.22	19'700	19'700	19'900	19'900
109932	Parkplatz ARA	77'037.00	130'000.00	77'600	170'000	73'800	170'000

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
109934	Ferienhaus Lenzerheide	157'023.59	-13'891.46	81'100	-27'000	114'700	-3'500
109935	Bubikerhaus (Herrenberg)	37'980.00	37'980.00	57'200	38'300	38'300	38'300
109937	Rathausplatz 2 (Büro/Wohnung)	151'012.25	151'012.25	146'600	146'600	146'600	146'600
109938	Hauptplatz 6 (Bürohaus)	80'269.45	80'269.45	76'800	76'800	76'800	76'800
109939	Oberseestrasse 46 (MFH), Espart	60'954.85	88'071.00	58'400	88'000	88'800	88'800
109940	Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	36'048.29	36'048.29	60'200	60'200	33'800	33'800
109941	Rietstrasse 66 (ehem. Werkhof)	147'854.20	147'854.20	148'400	148'400	148'200	148'200
109943	Kinderhort Kreuzstrasse 42	55'395.65	55'395.65	55'600	55'600	56'000	56'000
109944	Burgeraustrasse 18 (MFH)	57'973.75	57'973.75	54'800	54'800	53'700	53'700
109945	Endingerstrasse, Einsiedlerhaus (Baurecht)	46'007.00	46'007.00	50'200	50'200	51'600	51'600
109946	Kreuzstrasse 57, Versammlungsraum	11'613.95	4'165.60				
109947	Schachenstrasse 2					92'200	19'000
109999	Diverse Grundstücke Finanzvermögen	61'374.28	763.65	28'400	9'400	28'400	9'400

**109900 KREUZ, Kultur und Gastlichkeit**

Bei der Liegenschaft KREUZ sind Ersatzbeschaffungen sowie verschiedene Maler- und Reinigungsarbeiten geplant. Im Weiteren soll das Gartenmobiliar ersetzt werden. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 75'000.–.

**109925 Areal Zeughaus (Gewerbe), Espart**

Für den baulichen Unterhalt im Zeughaus-Areal sind verschiedene Massnahmen geplant. Insbesondere wird das Dach bei der ehemaligen Tankstelle saniert.

**109928 Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1  
(Haus 1 + 2)**

In der Liegenschaft werden Eingangstüren ersetzt sowie weitere Verbesserungen getroffen. Hierfür werden Fr. 35'000.– in das Budget aufgenommen.

**109929 Berufsschulhaus Zürcherstrasse 7**

In einzelnen Schulzimmern werden die Beleuchtung erneuert sowie Malerarbeiten vorgenommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 60'000.–. Darin enthalten ist auch der Einbau einer Wasserenthärtungsanlage.

**109934 Ferienhaus Lenzerheide**

Im Ferienhaus wird die Bettwäsche ersetzt, die Brandmeldeanlage angepasst sowie die Aussenbeleuchtung verbessert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 35'000.–.

### 11 Bau, Liegenschaften

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11</b>	<b>Bau, Liegenschaften</b> Total	<b>28'725'361.77</b>	<b>13'181'032.35</b>	<b>26'056'100</b>	<b>12'529'100</b>	<b>26'947'000</b>	<b>12'798'500</b>
	Saldo		15'544'329.42		13'527'000		14'148'500
<b>110</b>	<b>Bauverwaltung/ Liegenschaftenverwaltung</b>	<b>2'948'095.04</b>	<b>750'381.40</b>	<b>3'113'800</b>	<b>627'700</b>	<b>3'267'000</b>	<b>644'000</b>
1100	Bauverwaltung	1'802'581.84	563'706.60	1'875'600	464'400	2'179'100	478'700
1101	Liegenschaftenverwaltung	1'145'513.20	186'674.80	1'238'200	163'300	1'087'900	165'300
<b>111</b>	<b>Gemeindestrassen, Brücken, Plätze</b>	<b>7'594'646.42</b>	<b>4'203'122.22</b>	<b>7'658'200</b>	<b>4'168'100</b>	<b>7'903'200</b>	<b>4'182'000</b>
1110	Werkdienst	4'547'629.95	1'049'047.80	4'647'800	1'045'800	4'878'400	1'060'200
1111	Werkhof Bildaustasse 20, Espart	236'639.45	343'697.40	254'600	366'500	248'500	345'500
<b>1113</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>2'810'377.02</b>	<b>2'810'377.02</b>	<b>2'755'800</b>	<b>2'755'800</b>	<b>2'776'300</b>	<b>2'776'300</b>
11130	Parkhaus Schanz	393'287.16	393'287.16	408'800	408'800	378'800	378'800
11131	Parkhaus See	621'403.12	621'403.12	666'000	666'000	664'500	664'500
11132	Cityparkhaus		56'909.25		75'000		75'000
11133	Öffentliche Parkplätze	1'163'683.71	1'523'052.19	1'179'400	1'501'200	1'194'900	1'549'000
11134	Parkhaus Bühl	140'169.75	140'169.75	104'800	104'800	109'000	109'000
11138	Finanzierung	35'000.00	75'555.55	35'000		10'000	
11139	Ausgleich Spezial- finanzierung	456'833.28		361'800		419'100	
<b>112</b>	<b>Denkmalpflege, Heimatschutz</b>	<b>101'502.45</b>		<b>95'000</b>	<b>1'000</b>	<b>95'000</b>	<b>1'000</b>
<b>113</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>	<b>767'511.23</b>	<b>11'006.35</b>	<b>931'200</b>	<b>28'400</b>	<b>1'083'200</b>	<b>26'200</b>

#### 1111 Werkhof Bildaustasse 20, Espart

Beim Werkhof sollen die Bodenbeläge ersetzt sowie die Waschboxen instand gestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 30'000.–.

#### 1131 Parkhaus See

Beim Parkhaus See ist der Führungskasten des Brandschutztors zu reparieren. Hierfür sind Fr. 14'000.– im Budget vorgesehen.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>114</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>4'593'297.71</b>	<b>208'765.99</b>	<b>4'693'600</b>	<b>212'400</b>	<b>4'700'200</b>	<b>218'400</b>
1140	Regionalverkehr	4'187'516.87	8'282.70	4'113'600	8'900	4'235'300	7'900
1141	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau	65'857.05	350.00	131'000	500	98'800	500
1142	Schifffahrt, Hafenanlagen	136'520.00		236'000		148'600	
1143	Flugwesen	6'366.75		10'000		10'000	
1144	Verkauf SBB-Tageskarten	197'037.04	200'133.29	203'000	203'000	207'500	210'000
<b>115</b>	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>4'830'101.05</b>	<b>4'830'101.05</b>	<b>4'323'900</b>	<b>4'323'900</b>	<b>4'653'000</b>	<b>4'653'000</b>
1150	Kanalisationen und Aussenstationen	477'345.26		636'400	500	550'800	500
1151	Abwasserreinigungsanlage	1'777'075.36	218'237.05	1'956'400	260'600	2'136'400	265'500
1158	Finanzierung	1'893'475.71	4'611'864.00	1'731'100	3'740'000	1'695'500	4'387'000
1159	Ausgleich Spezial- finanzierung	682'204.72			322'800	270'300	
<b>116</b>	<b>Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>2'726'008.87</b>	<b>2'726'008.87</b>	<b>2'667'200</b>	<b>2'667'200</b>	<b>2'404'600</b>	<b>2'404'600</b>
1160	Allgemeines	2'726'008.87	2'370'873.57	2'667'200	2'403'900	2'336'600	2'404'600
1169	Ausgleich Spezial- finanzierung		355'135.30		263'300	68'000	
<b>117</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>3'635'768.00</b>	<b>205'717.47</b>	<b>914'000</b>	<b>334'900</b>	<b>1'245'000</b>	<b>514'800</b>
1170	Allgemeiner Umweltschutz	68'348.40	280.00	99'000	500	140'700	500
1171	Öffentliche WC-Anlagen, Hauswartungen	567'419.60	205'437.47	655'000	174'400	754'300	164'300
1172	Fonds Erneuerbare Energie	3'000'000.00		160'000	160'000	350'000	350'000
<b>118</b>	<b>Bestattungswesen</b>	<b>808'151.57</b>	<b>52'122.55</b>	<b>864'400</b>	<b>50'000</b>	<b>811'600</b>	<b>50'000</b>

#### **1151 Abwasserreinigungsanlage**

Der Lieferwagen mit Kran hat seine Lebensdauer erreicht. Die Kosten für den Ersatz des Krans bzw. des Lieferwagens belaufen sich auf rund Fr. 58'000.–. Zudem ist für die Fahrzeuge, Anhänger und Werkzeuge eine zusätzliche Garage notwendig. Dafür werden Fr. 40'000.– eingesetzt. Weitere Kosten von rund Fr. 55'000.– fallen für verschiedene technische Anpassungen an.

#### **1170 Allgemeiner Umweltschutz**

Im Parkhaus Schanz und auf dem Parkplatz Tüchi sind Autolade-Stationen vorgesehen. Auf dem Fischmarktplatz und beim Bahnhof Jona sollen Velolade-Stationen für Elektrofahrzeuge eingerichtet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 60'000.–.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>119</b>	<b>Planung, Naturschutz, Landwirtschaft</b>	<b>720'279.43</b>	<b>193'806.45</b>	<b>794'800</b>	<b>115'500</b>	<b>784'200</b>	<b>104'500</b>
1190	Stadtplanung	267'854.33	35'627.90	251'600	24'200	295'600	24'200
1191	Verkehrsplanung	36'602.90		71'000	2'000	66'000	2'000
1192	Naturschutz	288'961.35	128'977.50	333'800	62'000	294'100	50'800
1193	Landwirtschaft	18'656.85	593.80	23'900	500	19'000	500
1194	Forstwirtschaft	102'194.00	22'597.25	103'000	20'000	103'000	22'500
1195	Jagd, Fischerei, Tierschutz			7'000	2'300	2'000	
1196	Jonakorrekptions- unternehmen	6'010.00	6'010.00	4'500	4'500	4'500	4'500

**1190 Stadtplanung**

Bei der Quartierentwicklung sollen der konstruktive Dialog und eine kooperative Zusammenarbeit mit den einzelnen Quartiervereinen gefördert werden. Weitere Kosten entstehen aus der kontinuierlichen Ergänzung des Baumkonzepts sowie im Zusammenhang mit den notwendigen Anpassungen an das neue kantonale Planungs- und Baugesetz.

### 12 Bildung, Familie

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12</b>	<b>Bildung, Familie</b>	<b>57'756'309.59</b>	<b>5'045'462.36</b>	<b>60'257'400</b>	<b>5'244'500</b>	<b>60'819'100</b>	<b>5'325'800</b>
	Saldo		52'710'847.23		55'012'900		55'493'300
<b>120</b>	<b>Schulbetrieb</b>	<b>36'931'285.97</b>	<b>1'935'117.00</b>	<b>38'401'500</b>	<b>2'364'200</b>	<b>38'245'600</b>	<b>2'573'700</b>
1200	Kindergarten	3'867'978.41	110'740.65	3'939'800	129'700	4'017'100	149'400
1201	Primarstufe	14'991'101.93	564'526.45	15'413'100	494'400	15'369'200	521'000
1202	Oberstufe	10'993'487.52	293'259.05	10'922'200	320'800	9'844'300	322'200
1203	Musikschule	2'676'462.10	877'492.55	2'522'500	814'000	2'520'800	833'300
1204	Fördernde Massnahmen	4'402'256.01	89'098.30	4'565'700	93'700	4'889'300	80'800
1205	Sportschule Rapperswil-Jona			1'038'200	511'600	1'604'900	667'000
<b>121</b>	<b>Schulanlässe, Freizeitgestaltung</b>	<b>997'991.12</b>	<b>256'704.00</b>	<b>1'148'000</b>	<b>304'800</b>	<b>1'223'700</b>	<b>171'100</b>
1210	Schulreisen	81'151.65	19'054.40	84'900	24'200	86'500	13'600
1211	Sportanlässe während der Schulzeit (max. Eintages- veranstaltungen)	16'562.90	1'455.00	19'000	1'500	18'900	1'500
1212	Obligatorische Sportwochen (Skilager)	523'460.38	181'390.60	639'000	223'000	651'000	99'000
1213	Klassenlager, Schul- verlegungen, mehrtägige Exkursionen	198'259.75	38'761.00	220'900	38'500	229'600	43'000
1214	Besondere Veranstaltungen	138'751.89	5'173.00	129'200	4'000	182'700	1'000
1215	Freiwillige Ferienlager	39'804.55	10'870.00	55'000	13'600	55'000	13'000
<b>122</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>7'064'747.97</b>	<b>1'420'229.85</b>	<b>8'024'900</b>	<b>1'458'600</b>	<b>8'628'100</b>	<b>1'568'500</b>
12201	Kindergarten Burgerau (Eigentum Gemein- nütziger Frauenverein Rapperswil-Jona)	79'506.00	6'000.00	78'100	6'000	78'200	3'500
12202	Kindergarten Thäli	42'769.14		59'400	18'000	49'200	5'000
12203	Kindergarten Hanfländer	52'565.43		56'000		53'700	
12204	Kindergarten Busskirch- strasse	54'168.13		93'400		105'500	
12205	Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)	94'663.78	5'000.00	61'400	8'600	152'800	33'400
12206	Kindergarten Säntisstrasse	39'697.98		46'000		82'800	

#### 1203 Musikschule

Die Musikschule organisiert neu ein Musiklager. Hierfür sind Fr. 40'000.– budgetiert.

#### 1205 Sportschule Rapperswil-Jona

Für zusätzliche Turn- und Sportgeräte für die Turnhalle Bollwies werden Fr. 40'000.– ins Budget aufgenommen.

#### 1212 Obligatorische Sportwochen (Skilager)

Ab 1. Januar 2018 wird der Elternbetrag auf Fr. 75.– pro Woche reduziert. Dadurch entstehen Mindereinnahmen von rund Fr. 150'000.–.

#### 1214 Besondere Veranstaltungen

2018 planen einige Schuleinheiten besondere Schulentwick-

lungsprojekte, unter anderem wird das Schulhaus Hanfländer eine Zirkuswoche durchführen.

#### 12204 Kindergarten Busskirchstrasse

Beim Kindergarten sind verschiedene bauliche Unterhaltsarbeiten notwendig. Insbesondere werden die Sanitäranlagen den heutigen Standards angepasst. Im Weiteren ist die Erstellung eines Velounterstands samt Gerätehaus geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 65'000.–.

#### 12205 Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)

Neben einmaligen Unterhaltsarbeiten sind im Aussenbereich diverse Anpassungen geplant. Hierfür sind rund Fr. 70'000.– eingesetzt.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12207	Kindergarten Weiden	50'941.67	8'100.00	35'900	5'600	35'100	8'600
12208	Kindergarten Schachen	138'171.86		137'000		154'000	
12209	Kindergarten Porthof	16'396.10		25'600		33'800	
12210	Kindergarten Rain	31'240.99	8'640.00	52'500	8'600	65'400	8'600
12211	Kindergarten Bollwies	68'104.97	4'800.00	124'700	28'800	145'600	24'800
12212	Kindergarten Hummelberg	32'047.10		33'300		32'300	
12213	Schulanlage Herrenberg	282'580.00	57'670.00	285'300	58'000	294'600	60'500
12214	Schulanlage Burgerau	380'604.06	5'500.00	445'000	5'800	433'500	6'400
12215	Schulanlage Kreuzstrasse	435'029.66	44'844.75	450'700	43'800	385'100	43'600
12216	Schulanlage Hanfländer	1'066'166.40	221'103.80	927'000	210'800	1'066'300	210'800
12217	Schulanlage Paradies-Lenggis	696'361.27	90'676.00	849'100	72'400	941'500	90'500
12218	Schulanlage Südquartier	326'729.65	47'720.00	650'900	42'000	553'600	43'000
12219	Schulanlage Weiden	619'574.53	26'982.00	817'900	25'700	1'042'900	44'200
12220	Schulanlage Schachen	793'711.36	146'384.80	776'300	138'800	842'600	139'400
12221	Schulanlage Dorf	130'673.94	6'000.00	132'200	5'900	132'200	5'300
12222	Schulanlage Rain	486'588.89	139'020.00	531'200	132'500	491'200	129'300
12223	Schulanlage Bollwies	742'207.21	133'700.00	754'600	136'800	840'300	136'200
12224	Schulanlage Wagen	266'593.24	73'738.00	347'200	74'100	347'100	74'300
12225	Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35	16'008.62	25'580.00	17'800	25'300	18'700	25'500
12230	Villa Grünfels	121'645.99	368'770.50	236'400	411'100	250'100	475'600

### 12208 Kindergarten Schachen

Im Kindergarten Schachen ist die Umrüstung der Beleuchtung auf LED geplant. Dafür werden Fr. 36'000.– vorgesehen.

### 12215 Schulanlage Kreuzstrasse

Auch bei der Schulanlage Kreuzstrasse sind verschiedene Sanierungsarbeiten vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 35'000.–.

### 12216 Schulanlage Hanfländer

Bei der Schulanlage Hanfländer sind beim Schulhaus sowie bei den Turnhallen verschiedene Anpassungen/Verbesserungen notwendig.

### 12219 Schulanlage Weiden

Beim Oberstufenschulhaus Weiden (Bestand) werden verschiedene Fenster ersetzt. Im Weiteren wird der Belag der Eingangshalle saniert. Zudem sind weitere kleinere bauliche Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

### 12220 Schulanlage Schachen

Beim Hallenbad der Schulanlage Schachen sind verschiedene Verbesserungen notwendig. Insbesondere werden die Aktiv-Kohlenfilter ersetzt. Es werden für diese Arbeiten Fr. 75'000.– eingesetzt. Im Weiteren wird die Küche renoviert. Hierfür werden Fr. 25'000.– in das Budget aufgenommen.

### 12223 Schulanlage Bollwies

Der Traktor, welcher für die Bewirtschaftung der Aussenflächen benötigt wird, ist zu ersetzen. Im Weiteren wird in der Bibliothek und im Büro der Schulsozialarbeit die Lüftung ersetzt (Kosten Fr. 40'000.–). Zusätzlich wird bei der Turnhalle ein neuer Geräteraum eingerichtet.

### 12230 Villa Grünfels

Im Dachgeschoss der Villa Grünfels herrscht im Sommer eine unzumutbare Hitze für die Musikschülerinnen und -schüler. Deshalb ist im Dachgeschoss eine Klimaanlage vorgesehen. Im Weiteren ist die Heizung zu ersetzen. Für die entsprechenden Anpassungen werden Kosten von rund Fr. 100'000.– vorgesehen.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
123	Schulverwaltung	3'239'877.05	79'650.00	3'363'600	84'800	3'356'700	71'900
124	Übrige Schulbetriebskosten	4'704'583.31	745'729.73	4'164'200	449'500	3'789'300	175'500
1240	Informatik Schule	783'750.39	130'527.28	728'000	150'000	788'000	130'000
1241	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	294'312.58		315'700		317'700	
1242	Religions- und Bibelunterricht	254'598.45	254'598.45	264'800	264'800		
1243	Schülertransporte	223'464.15		233'000		233'000	
1244	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand, Aufgabenhilfe	175'558.00	28'660.00	205'200	30'000	206'800	28'000
1245	Übriger Schulbetriebsaufwand	53'665.10		91'700		116'700	
1246	Schulgelder	2'089'856.89	5'400.00	2'128'000		1'956'000	12'000
1247	Fonds	1'110.00	1'110.00	4'700	4'700	1'000	1'000
12471	Fonds Schule Wagen	100.00	100.00				
12472	Fonds Jugendmusikschule	100.00	100.00				
12473	Fonds Jugendorchester	100.00	100.00				
12474	Fonds Stipendien und Darlehen	810.00	810.00	4'700	4'700	1'000	1'000
1248	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	99'551.45		107'800		88'400	
1249	Talentförderung Oberstufe	728'716.30	325'434.00	85'300		81'700	4'500

**1240 Informatik Schule**

Für die fünf Aulas in den Schulanlagen sollen spezielle Beamer angeschafft werden. Im Weiteren sind einige Drucker auszuwechseln. Hierfür werden rund Fr. 80'000.- ins Budget aufgenommen.

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>125</b>	<b>Familienergänzende Kinderbetreuung</b>	<b>3'189'184.72</b>	<b>430'970.15</b>	<b>3'522'700</b>	<b>412'600</b>	<b>3'942'000</b>	<b>596'600</b>
<b>1250</b>	<b>Mittagstisch, Nachmittags- und Ferienbetreuung</b>	<b>1'133'395.69</b>	<b>430'970.15</b>	<b>1'421'300</b>	<b>412'600</b>	<b>1'771'500</b>	<b>596'600</b>
12500	Verwaltung, Koordination FEK	51'866.09	4'800.00	74'700	4'800	72'500	4'800
12503	Verwaltung, Koordination Familienzentrum Schlüssel	37'786.44	9'792.00	44'000		39'900	
12510	Mittagstisch	780'317.26	127'765.00	979'600	136'800	1'195'800	276'800
12511	Nachmittags- und Ferienbetreuung	253'070.90	288'613.15	297'500	271'000	436'800	315'000
12520	Entlastungsdienst SRK	6'265.00		20'000		20'000	
12530	Abklärungen Eignung Tagespflegeeltern	4'090.00		5'500		6'500	
<b>1254</b>	<b>Kinderhorte</b>	<b>2'055'789.03</b>		<b>2'101'400</b>		<b>2'170'500</b>	
12540	Verein Kinderhort	907'006.00		930'000		910'000	
12541	Verein Familienforum	107'494.05		157'900		176'500	
12542	Verein Spatzennest	119'404.50		118'000		136'000	
12543	Child Care Concept	729'932.30		724'000		724'000	
12544	Verein Muulwürfli	12'000.00		12'000		12'000	
12545	Verein GemeinsamStark	9'491.00		9'500		12'000	
12546	Verein Tagesfamilien	170'461.18		150'000		200'000	
<b>126</b>	<b>Bibliotheken</b>	<b>1'433'673.55</b>	<b>177'061.63</b>	<b>1'424'400</b>	<b>170'000</b>	<b>1'431'100</b>	<b>168'500</b>
1262	Stadtbibliothek	1'350'567.10	177'061.63	1'336'100	170'000	1'344'100	168'500
1263	Ludothek	83'106.45		88'300		87'000	
<b>128</b>	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	<b>194'965.90</b>		<b>208'100</b>		<b>202'600</b>	

**125 Familienergänzende Kinderbetreuung**

Aufgrund einer deutlichen Steigerung der Nachfrage soll 2018 ein Pilotbetrieb für eine schulergänzende, morgendliche Frühbetreuung (ab 06.30 Uhr) für Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden. Für die Planungs- und Pilotphase sind zusätzliche Kosten (hauptsächlich Lohnkosten für zusätzliche Betreuungspersonen) budgetiert.

### 13 Gesellschaft

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>18'264'838.91</b>	<b>10'204'026.69</b>	<b>18'673'700</b>	<b>9'784'600</b>	<b>18'690'300</b>	<b>9'678'700</b>
	Total						
	Saldo		8'060'812.22		8'889'100		9'011'600
<b>130</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1'378'280.01</b>	<b>1'132'892.10</b>	<b>1'401'000</b>	<b>1'280'000</b>	<b>1'501'000</b>	<b>1'350'000</b>
1301	Krankenpflege-Grundversicherung	1'378'280.01	1'132'892.10	1'401'000	1'280'000	1'501'000	1'350'000
<b>131</b>	<b>Sozialhilfe</b>	<b>5'553'349.85</b>	<b>3'312'359.81</b>	<b>6'136'800</b>	<b>3'465'000</b>	<b>5'926'000</b>	<b>3'215'500</b>
1310	Allgemeine Sozialhilfe	1'793'486.69	167'696.31	1'936'000	150'500	1'803'000	40'500
1311	Asylsuchende, NEE (Nichteintretensentscheide), vorläufig Aufgenommene	3'641'921.41	3'139'031.10	4'040'000	3'310'500	3'930'000	3'170'500
1312	Arbeitslose	117'941.75	5'632.40	160'800	4'000	193'000	4'500
<b>132</b>	<b>Finanzielle Sozialhilfe</b>	<b>6'362'487.65</b>	<b>3'365'036.87</b>	<b>5'918'900</b>	<b>2'648'000</b>	<b>6'116'000</b>	<b>2'704'000</b>
320	Ortsbürger	564'381.55	230'202.53	440'000	101'000	500'000	205'000
1321	Kantonsbürger	566'596.50	398'822.34	600'000	200'000	550'000	200'000
1322	Bürger anderer Kantone	2'497'690.45	1'252'836.08	2'200'000	1'040'000	2'500'000	1'100'000
1323	Ausländer	2'665'563.49	1'371'927.06	2'600'000	1'200'000	2'500'000	1'100'000
<b>1324</b>	<b>Notwohnungen</b>	<b>68'255.66</b>	<b>111'248.86</b>	<b>78'900</b>	<b>107'000</b>	<b>66'000</b>	<b>99'000</b>
13241	Notwohnungen Sozialwesen	40'081.40	40'081.40	35'000	35'000	35'000	35'000
13242	Notunterkunft Busskirch, Hessenhofweg 8	28'174.26	71'167.46	43'900	72'000	31'000	64'000
<b>133</b>	<b>Jugendhilfe</b>	<b>2'278'270.58</b>	<b>464'161.50</b>	<b>2'342'100</b>	<b>400'700</b>	<b>2'340'000</b>	<b>427'900</b>
1330	Kinder und Jugendliche	387'585.90	120'567.45	334'000	86'000	323'000	86'000
1331	Alimentenbevorschussung	644'174.70	328'682.70	650'000	300'000	660'000	320'000
1332	Schulsozialarbeit	707'151.78		756'300		781'700	
1334	Kinder- und Jugendarbeit	539'358.20	14'911.35	601'800	14'700	575'300	21'900
<b>134</b>	<b>Vormundschaft</b>	<b>2'379'348.29</b>	<b>1'898'626.86</b>	<b>2'481'100</b>	<b>1'931'100</b>	<b>2'407'800</b>	<b>1'925'800</b>
1340	Vormundschaft Rapperswil-Jona	480'721.43		550'000		482'000	
1342	KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth	1'898'626.86	1'898'626.86	1'931'100	1'931'100	1'925'800	1'925'800
<b>135</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>4'908.00</b>		<b>8'000</b>		<b>6'000</b>	
<b>136</b>	<b>Humanitäre Hilfe</b>	<b>200'000.00</b>		<b>200'000</b>		<b>200'000</b>	
<b>137</b>	<b>Integration</b>	<b>71'772.68</b>	<b>5'067.70</b>	<b>104'000</b>	<b>8'000</b>	<b>98'500</b>	<b>500</b>
<b>138</b>	<b>Fonds</b>	<b>25'881.85</b>	<b>25'881.85</b>	<b>51'800</b>	<b>51'800</b>	<b>55'000</b>	<b>55'000</b>
1381	Fonds Soziales	18'400.90	18'400.90	37'500	37'500	40'000	40'000
1382	Fonds Jugend	7'480.95	7'480.95	14'300	14'300	15'000	15'000
<b>139</b>	<b>Freiwilligenarbeit</b>	<b>10'540.00</b>		<b>30'000</b>		<b>40'000</b>	

#### 1310 Allgemeine Sozialhilfe

Aufgrund des neuen Sozialhilfegesetzes werden keine Mutterschaftsbeiträge an die Sozialhilfeempfänger ausgerichtet. Dies gilt auch für die anerkannten Flüchtlinge.

#### 1312 Arbeitslose

Für das Littering-Programm ist die Anschaffung eines Doppelkabinen-Fahrzeugs vorgesehen.

#### 1332 Schulsozialarbeit

Im Schulalltag begegnen die Mitarbeitenden der Schulsozialar-

beit immer wieder Kindern oder Jugendlichen, deren auffälliges Verhalten im Unterricht die Mitschülerinnen und Mitschüler der Klasse beim Lernen stört und zu einer übermässigen Belastung für Lehrpersonen führt. Oftmals sind dies Schülerinnen und Schüler, die durch ihr störendes oder mitunter auch gewalttätiges Verhalten Gefahr laufen, aus der Regelschule ausgeschlossen zu werden. Schülerinnen und Schüler, deren schulischer Erfolg dadurch gefährdet ist, sollen mit aktiver Unterstützung ihrer Eltern diese Kompetenzen im Projekt «Familienklasse» erwerben können. Für das Projekt «Familienklasse» der Schulsozialarbeit sind 2018 Fr. 70'000.– budgetiert.

### 14 Alter

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Alter	<b>8'109'946.58</b>	<b>1'266'715.70</b>	<b>8'084'000</b>	<b>1'264'500</b>	<b>8'473'600</b>	<b>1'264'700</b>
	Saldo		6'843'230.88		6'819'500		7'208'900
140	Ambulante Krankenpflege	29'115.00		28'000		31'000	
141	Pilzkontrolle	6'004.15	1'365.70	10'700	1'600	10'700	1'600
142	Übriges Gesundheitswesen	3'485'431.78		3'480'000		3'602'000	
143	Invalidität	17'357.00		17'500		17'500	
144	Alters- und Pflegeheime	122'184.00		128'000		128'000	
1442	Pflegezentrum Linthgebiet	94'184.00		100'000		100'000	
1446	Stiftung Alterswohnungen Jona	28'000.00		28'000		28'000	
145	Fonds	3'000.00	3'000.00				
14502	Fonds Gesundheit, Alter	3'000.00	3'000.00				
146	Gesundheitsdienst	182'333.55	7'650.00	221'900	8'200	221'100	8'400
1460	Schularztdienst	44'669.10		64'900		63'900	
1461	Schulzahnpflege	137'664.45	7'650.00	157'000	8'200	157'200	8'400
147	Stiftung RaJoVita	4'264'521.10		4'162'400		4'427'800	
148	Pflegezentren Stiftung RaJoVita		1'254'700.00		1'254'700		1'254'700
1480	Pflegezentrum Bühl		671'200.00		671'200		671'200
1481	Pflegezentrum Meienberg		583'500.00		583'500		583'500
149	Alter			35'500		35'500	

### 142 Übriges Gesundheitswesen

Die Kosten für die Rezertifizierung des Unicef-Labels sind budgetiert. Zudem sind die weiteren Mittel für die Umsetzung des Spiel- und Pausenplatzkonzepts im Budget enthalten.

### 15 Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus</b>	<b>7'015'122.11</b>	<b>3'212'357.04</b>	<b>7'314'300</b>	<b>3'270'100</b>	<b>8'027'600</b>	<b>3'205'500</b>
	Total						
	Saldo		3'802'765.07		4'044'200		4'822'100
<b>153</b>	<b>Sport-Beiträge</b>	<b>2'250'238.70</b>		<b>2'292'100</b>		<b>2'403'300</b>	
<b>154</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>3'898'074.49</b>	<b>2'433'187.49</b>	<b>4'188'400</b>	<b>2'393'600</b>	<b>4'603'300</b>	<b>2'340'300</b>
1540	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	972'688.37	681'169.40	1'024'500	690'900	1'015'700	687'900
1541	Sporthalle Grünfeld	291'936.06	345'069.90	328'200	347'800	339'100	362'800
1542	Wassersportzentrum	35'271.80	20'000.00	54'000	20'000	34'000	20'000
1543	Schwimmbad Lido	584'225.36	273'469.50	617'400	221'000	712'900	221'100
1544	Seebadanstalt Rapperswil	120'682.40	28'873.00	126'400	15'000	132'200	15'000
1545	Strandbad Stampf	356'252.79	214'510.80	423'200	194'400	617'100	194'400
1546	Eisanlagen Lido	1'428'363.49	861'735.59	1'547'400	890'000	1'658'900	823'000
1547	Schützenhäuser Grunau und Langmoos	101'633.12	8'359.30	47'800	14'500	81'600	16'100
1549	Übrige Sportanlagen (Vita Parcours)	7'021.10		19'500		11'800	
<b>155</b>	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>126'275.39</b>	<b>133'670.90</b>	<b>109'400</b>	<b>142'800</b>	<b>111'200</b>	<b>142'800</b>
1550	Familiengärten	28'716.10	48'716.80	30'100	49'000	30'600	49'000
1551	Jugendherberge Busskirch	86'845.54	55'474.10	55'500	54'400	57'900	54'400
1552	Bürogebäude Lido	10'713.75	29'480.00	23'800	39'400	22'700	39'400
<b>156</b>	<b>Tourismus</b>	<b>552'839.75</b>	<b>180'000.00</b>	<b>514'600</b>	<b>180'000</b>	<b>616'200</b>	<b>180'000</b>
<b>157</b>	<b>Übrige Verwaltungsliegenschaften</b>	<b>187'693.78</b>	<b>465'498.65</b>	<b>209'800</b>	<b>553'700</b>	<b>293'600</b>	<b>542'400</b>
1570	Liegenschaft Bollwies 4 (Sicherheit, Feuerwehr, Stiftung RaJoVita)	138'377.60	424'040.70	129'000	491'000	212'400	476'200
1571	Übrige Verwaltungsliegenschaften (Rebhüsli Schlossberg, Rebhüsli Höcklistein, Haldenturm, UG Kindergarten, Schlossbunker)	47'492.88	41'457.95	78'800	62'200	79'200	66'200
1572	Übrige Grundstücke Verwaltungsvermögen	1'823.30		2'000	500	2'000	

#### 153 Sport-Beiträge

Für den Zaunersatz beim Tennisplatz Lido wird dem Tennisclub ein Darlehen von Fr. 20'000.– gewährt und ein Baubetrag von Fr. 30'000.– ausgerichtet. Im Weiteren werden für die Durchführung der Special Olympic Regional Games Fr. 20'000.– budgetiert.

#### 1540 Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen

Für die Sportanlagen ist ein neuer Rasentraktor anzuschaffen. Im Weiteren sind Anpassungen an der Leichtathletik-Anlage notwendig. Zudem sind diverse Anpassungen und Verbesserungen bei den Sportplätzen vorgesehen.

#### 1543 Schwimmbad Lido

Für das Schwimmbad Lido ist eine neue Maschine für die Bewirtschaftung der Anlagen notwendig, welche auch im Winter eingesetzt werden kann. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 40'000.–. Im Weiteren sind für die Wasserqualität Filter und eine Messsonde notwendig.

#### 1545 Strandbad Stampf

Beim baulichen Unterhalt im Strandbad Stampf sind verschiedene Massnahmen geplant. Für die Verbesserung des Hochwasserschutzes, die Sanierung des Bootslandestegs sowie verschiedene kleinere Sanierungsmassnahmen werden rund Fr. 40'000.– in das Budget aufgenommen. Im Weiteren ist beim

### 16 Sicherheit

Kto.	Text	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
16	Sicherheit	Total	4'305'958.32	2'908'972.40	4'596'100	3'076'200	5'118'700	3'646'600
		Saldo		1'396'985.92		1'519'900		1'472'100
161	Polizei	1'146'507.57	280'374.00	1'227'100	271'500	1'181'900	271'500	
162	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	2'349'162.13	2'349'162.13	2'491'100	2'491'100	2'462'400	2'462'400	
1620	Feuerwehr Rapperswil-Jona	2'239'808.77	2'139'010.13	2'376'900	2'055'800	2'341'100	1'990'600	
1622	Regionaler Stützpunkt (Chemie- und Ölwehr)	109'353.36	85'103.00	114'200	91'000	121'300	91'000	
1629	Ausgleich Spezial- finanzierung		125'049.00		344'300		380'800	
163	Militär (Kantonement)	11'947.70	225.00	14'800	3'500	14'200	1'500	
164	Zivilschutz	446'851.48	197'904.82	531'200	226'200	1'110'800	826'700	
1641	Zivilschutz Rapperswil-Jona	245'249.16	7'500.00	276'000		264'800		
1642	Regionaler Führungsstab RFO	14'197.50	3'000.00	32'000	3'000	22'300	3'000	
1643	Zivilschutzorganisation ZSO See Linth	187'404.82	187'404.82	223'200	223'200			
1644	Regionaler Zivilschutz Zürichsee/Linth					823'700	823'700	
165	See- und Wasserrettungs- zug der Feuerwehr	93'702.83	68'915.20	95'600	72'900	97'000	73'500	
166	Anlässe, Veranstaltungen Dritter	215'529.09	12'391.25	190'000	11'000	200'000	11'000	
167	Öffentliche Brunnen	41'157.52		45'300		51'400		
168	Übrige Rechtsaufsicht	1'100.00		1'000		1'000		

Eingangsportale ein neues System erforderlich. Die Kosten belaufen sich hierfür auf Fr. 50'000.–. Zudem sind die Holzroste auf den Flossen zu ersetzen (Fr. 24'000.–). Der Kabelkanal zum Kinderplansch ist undicht und muss deshalb neu verlegt werden (Fr. 45'000.–).

#### 1546 Eisanlagen Lido

Bei der Eisanlage Lido ist die Scheuersaugmaschine zu ersetzen, was Kosten von rund Fr. 25'000.– verursacht. Im Weiteren sind bei den Banden Massnahmen erforderlich. Die Kostenschätzung beläuft sich auf Fr. 35'000.–. Zudem sind weitere bauliche Massnahmen notwendig. Für die Verbesserung der technischen Anlagen werden Kosten von Fr. 100'000.– vorgesehen. Beim Unterhalt von Mobilien und Maschinen fallen Mehrkosten von rund Fr. 40'000.– an. Insbesondere ist die Entfeuchtungsanlage zu reparieren.

#### 1547 Schützenhäuser Grunau und Langmoos

Dem Cevi Rapperswil-Jona wird ein Beitrag für die Erstellung einer Terrasse beim Schützenhaus in Aussicht gestellt. Im Weiteren wird beim Schützenhaus Grunau die Verkleidung der Festhütte saniert. Weitere Kosten von rund Fr. 20'000.– fallen für weitere Unterhaltsarbeiten an.

#### 156 Tourismus

Als Beitrag der Stadt an das Seenachtsfest ist wie bisher ein Beitrag von Fr. 80'000.– im Budget enthalten.

#### 1641 Zivilschutz Rapperswil-Jona

Für die Modernisierung der Brandmeldeanlage bei der Zivilschutzanlage sind Fr. 18'000.– budgetiert.

Das Investitionsbudget sieht Investitionen von 28,60 Mio. Franken vor. Dieses Volumen ist tiefer als im Vorjahr, wo es bei 42,26 Mio. Franken lag.

Gemäss Bst. A Ziffer 1 des Anhangs 2 zur Gemeindeordnung Rapperswil-Jona werden einmalige neue Ausgaben der Investitionsrechnung je Fall bis Fr. 200'000.– für Projektierungen und bis Fr. 1'000'000.– für übrige Investitionsausgaben über den Voranschlag genehmigt. Sind die Investitionsausgaben höher, wird der Bürgerversammlung eine separate Vorlage unterbrei-

tet. Die Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie bedürfen keiner formellen Kreditbewilligung.

Die in der nachstehenden 2. Spalte mit «B» bezeichneten Projekte werden der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt. Bei den Positionen «K» handelt es sich um bereits bewilligte Kredite. Wird der Bürgerschaft eine separate Vorlage unterbreitet, sind die Positionen mit «V» gekennzeichnet.

Kto.	Text	Budget 2018		
		Ausgaben	Einnahmen	
<b>1</b>	<b>Investitionsrechnung Stadt Rapperswil-Jona</b>	<b>Total</b>	<b>28'596'000.00</b>	<b>757'000.00</b>
		Saldo		27'839'000.00
<b>10</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>24'276'000.00</b>	<b>757'000.00</b>
<b>1010</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>		<b>2'023'000.00</b>	<b>80'000.00</b>
<b>10102</b>	<b>Stadtrat</b>		<b>100'000.00</b>	
	K Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation, Umsetzungsarbeiten		100'000.00	
<b>10104</b>	<b>Stadtpräsidium, Verwaltungsstellen</b>		<b>1'343'000.00</b>	
	K Informatik: Anschaffungen Software (Wechsel auf Office 2010, Geschäftskontrolle GEVER, Liegenschaftenmanagement)		573'000.00	
	B Informatik: Ersatzbeschaffung Netzwerk		770'000.00	
<b>10105</b>	<b>Kulturelles</b>		<b>500'000.00</b>	
	K Schloss, Neuausrichtung, weitere Projektarbeiten		50'000.00	
	K Schloss, Neuausrichtung, Wettbewerbsbeitrag		150'000.00	
	K Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung		50'000.00	
	B Insel Lützelau, Erschliessung Kostenbeteiligung		250'000.00	
<b>10107</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>		<b>80'000.00</b>	<b>80'000.00</b>
	K Stadthaus Rapperswil-Jona, Machbarkeitsstudie Erweiterung		80'000.00	80'000.00
<b>1011</b>	<b>Bau, Liegenschaften</b>		<b>8'783'000.00</b>	<b>405'000.00</b>
<b>10111</b>	<b>Gemeindestrassen, Brücken, Plätze</b>		<b>4'960'000.00</b>	
	K Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Konzept		50'000.00	
	K Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung		75'000.00	
	K Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)		50'000.00	
	K Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff		200'000.00	
	K Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung		1'200'000.00	
	B Werkdienst, Ersatz zwei Lieferwagen, Kleintraktor und Personenwagen		205'000.00	
	K Hummelbergstrasse, Bereich Tiefgarage, Ausführung		200'000.00	
	B Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung		500'000.00	
	K Kniestrassen, Abschnitt Alte bis Neue Jonastrasse, Sanierung, Ausführung		50'000.00	
	K Sicherheit an Fussgängerstreifen (Rahmenkredit)		200'000.00	
	K Mobilitätsszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung		100'000.00	
	K Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Projektierung		50'000.00	
	K Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung		50'000.00	
	K Austrasse, Sanierung, Projektierung und Ausführung		195'000.00	
	K Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung		25'000.00	
	B Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Projektierung		70'000.00	
	B Rebhalde (Lenggisergrasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung		350'000.00	
	B Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung		200'000.00	
	B Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung		700'000.00	
	B Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belagssanierung		340'000.00	

Kto.	Text	Budget 2018	
		Ausgaben	Einnahmen
	B Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
	B Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
	B Frobergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
<b>10113</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>	<b>735'000.00</b>	<b>225'000.00</b>
	K Gubel, öffentlicher Seezugang, Ausführung	100'000.00	
	B Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung	175'000.00	75'000.00
	B Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Projektierung	40'000.00	
	B Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	300'000.00	150'000.00
	B Grünfeldspark, Partizipationsprozess mit Anwohner	50'000.00	
	B Hauptplatz, Ersatz Buchstaben	70'000.00	
<b>10114</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>1'050'000.00</b>	<b>30'000.00</b>
	K Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	800'000.00	
	K Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Projektierung	50'000.00	
	B Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung	100'000.00	
	K Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	100'000.00	30'000.00
<b>10115</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'608'000.00</b>	<b>150'000.00</b>
	K Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50'000.00	
	K Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung	25'000.00	
	K ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der EMSRL-Einrichtungen	240'000.00	
	K ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	200'000.00	150'000.00
	B ARA Rapperswil-Jona inkl. Aussenstationen, Umstellung auf All IP Telefonie	133'000.00	
	B ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrüti/Feldli	300'000.00	
	K Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung	30'000.00	
	B Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	500'000.00	
	B Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	40'000.00	
	B Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	40'000.00	
	B Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	25'000.00	
	B Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25'000.00	
<b>10117</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>30'000.00</b>	
	B Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	30'000.00	
<b>10119</b>	<b>Planung, Naturschutz, Landwirtschaft</b>	<b>400'000.00</b>	
	B Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	300'000.00	
	K Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	100'000.00	
<b>1012</b>	<b>Bildung, Familie</b>	<b>3'845'000.00</b>	
<b>10122</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>3'845'000.00</b>	
	B Kindergarten Südquartier, Sanierung Garderobe Obergeschoss	90'000.00	
	B Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	160'000.00	
	B Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau	350'000.00	
	B Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	200'000.00	
	K Schulanlage Weiden, Schulraumerweiterung, Ausführung	2'000'000.00	
	K Schulanlage Weiden, Flachdachunterhalt Primarschulhaus	100'000.00	
	B Schulanlage Weiden, Ersatz Küchengeräte	150'000.00	
	B Kindergarten Weiden, Neugestaltung Kinderspielplatz	160'000.00	
	B Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen	75'000.00	
	K Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung	60'000.00	
	K Schulanlage Rain, Umrüstung der Korridorbeleuchtung auf LED	120'000.00	
	B Schulanlage Bollwies, Turnhalle, Sanierung Duschen	380'000.00	

Kto.	Text	Budget 2018 Ausgaben	Einnahmen
<b>1013</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>1'300'000.00</b>	
<b>10133</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>	<b>1'300'000.00</b>	
	V Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal	1'200'000.00	
	B Umsetzung Spiel- und Pausenplatzkonzept (Rahmenkredit)	100'000.00	
<b>1014</b>	<b>Alter</b>	<b>1'270'000.00</b>	
<b>10144</b>	<b>Alters- und Pflegezentren</b>	<b>1'270'000.00</b>	
	K Neubau Alterszentrum Schachen, Wettbewerb	150'000.00	
	B Neubau Zentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	400'000.00	
	K Pflegezentrum Bühl, Sanierung Gebäude und Anpassung an zeitgemässe Wohnformen und Pflege, Projektierung und Ausführung	600'000.00	
	K Pflegezentrum Meienberg, diverse Sanierungsmassnahmen für Restnutzungszeit	120'000.00	
<b>1015</b>	<b>Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus</b>	<b>6'305'000.00</b>	
<b>10154</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>5'590'000.00</b>	
	K Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung	4'000'000.00	
	B Grünfeld, Sporthalle, Photovoltaik-Anlage auf Garderobentrakt	350'000.00	
	B Grünfeld, Sportanlagen, bauliche Anpassungen für die Challenge-League-Tauglichkeit, Zuschauerbereich Ost	150'000.00	
	B Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	760'000.00	
	V Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Projektierung	250'000.00	
	B Grünfeld, Sportanlagen, Anschaffungen Leichtathletikanlage	80'000.00	
<b>10155</b>	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>715'000.00</b>	
	B Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	330'000.00	
	K Jugendherberge Busskirch, Notmassnahmen	75'000.00	
	K Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung	50'000.00	
	K Seebadanstalt Bühlerallee, Sanierung Holzfassade	200'000.00	
	K Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	60'000.00	
<b>1016</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>750'000.00</b>	<b>272'000.00</b>
<b>10162</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>750'000.00</b>	<b>272'000.00</b>
	B Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO5	680'000.00	272'000.00
	B Beschaffung Teleskoplader	70'000.00	
<b>11</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>4'320'000.00</b>	
<b>1110</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>4'020'000.00</b>	
<b>11109</b>	<b>Finanzen</b>	<b>4'020'000.00</b>	
<b>111099</b>	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>4'020'000.00</b>	
	K KREUZ, Arealentwicklung, Planung	50'000.00	
	B Areal Zeughaus, Arealentwicklung	70'000.00	
	K Bootsanlagen, Hafen Lido, ökologische Ausgleichsmassnahmen	50'000.00	
	K Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	2'500'000.00	
	B Hafen Garnhänke und Technikum, Erneuerung Konzession	100'000.00	
	K Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	360'000.00	
	K Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	750'000.00	
	B BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140'000.00	
<b>1111</b>	<b>Bau, Liegenschaften</b>	<b>300'000.00</b>	
<b>11111</b>	<b>Gemeindestrassen, Brücken, Plätze</b>	<b>300'000.00</b>	
<b>111113</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>300'000.00</b>	
	K Parkhaus See, Dachsanierung Hochbaute	50'000.00	
	K Parkhaus See, Treppenhaus Dieci, Feuchtigkeitsschäden, Beleuchtung Parkhaus, innere Malerarbeiten Parkhaus, Signalisation Parkhaus	250'000.00	
	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>28'596'000.00</b>	
	Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)		677'000.00
	Bezüge aus Vorfinanzierungen und Reserven		80'000.00
	<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>27'839'000.00</b>

### Kredite

Nicht kursiv/hinterlegt: Gegenstand Kreditbeschlüsse im Rahmen des Budgets 2018 (B)

Kursiv: Gegenstand früherer oder separater Kreditbeschlüsse (K oder V)

Nettokredite oder Tranche 2018	Projekt
100'000.–	<b>Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation, Umsetzungsarbeiten</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 360'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>
573'000.–	<b>Informatik: Anschaffungen Software (Wechsel Office 2010, GEVER, Liegenschaftenmanagement)</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 9. Dezember 2010 einen Kredit von Fr. 673'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 573'000.– enthalten. 2018 wird insbesondere das Projekt Liegenschaftenmanagement umgesetzt.</i>
770'000.–	<b>Informatik: Ersatzbeschaffung Netzwerk</b> Mit der Vereinigung der Gemeinden Rapperswil und Jona wurde ein leistungsfähiges Glasfaser-Netzwerk erstellt. Aus Kostengründen sind damals nicht alle Standorte erschlossen worden. Sieben Standorte sind noch nicht am Netzwerk angeschlossen und dadurch im Unterhalt kostenintensiv. Sie sollen nun ebenfalls an das Netzwerk angeschlossen werden. Gleichzeitig sollen die 12 Jahre alten Aktivkomponenten aus Gründen der Betriebssicherheit ersetzt werden. Für die Ersatzbeschaffung Netzwerk, im Detail die Erneuerung der Sicherheitstechnik, die Ersatzbeschaffung der Aktivkomponenten sowie die Erschliessung der letzten städtischen Gebäude an das Glasfaser-Netzwerk wird ein Kredit von Fr. 770'000.– beantragt.
50'000.–	<b>Schloss, Neuausrichtung, weitere Projektarbeiten</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
150'000.–	<b>Schloss, Neuausrichtung, Wettbewerbsbeitrag</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 9. Juni 2016 einen Kredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 150'000.– enthalten. Die Resultate des Wettbewerbs liegen voraussichtlich im Sommer 2018 vor.</i>
50'000.–	<b>Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der gesamte Betrag enthalten. Das Projekt konnte 2017 noch nicht initialisiert werden.</i>
250'000.–	<b>Insel Lützelau, Erschliessung, Kostenbeteiligung</b> Die Insel Lützelau ist im Eigentum der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona. Rund 2/3 der Fläche sind Naturschutzgebiet, der Rest wird im Auftrag der Ortsgemeinde durch Rapperswil Zürichsee Tourismus bewirtschaftet. Der Campingplatz mit Direktzugang zum See ist zusammen mit einem einfachen Gastronomiebetrieb ein äusserst beliebtes Freizeitziel. Die Sanitäranlagen müssen komplett erneuert werden. Zudem werden neue Leitungen für Abwasser, Frischwasser und Strom benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund eine Million Franken. Der Ortsverwaltungsrat hat die Stadt um die Leistung eines Beitrags ersucht. Neben Rapperswil Zürichsee Tourismus wurden auch andere Gemeinden zu einer Beitragsleistung angefragt. Für die Kostenbeteiligung an die Erneuerung der Erschliessung der Insel Lützelau wird ein Kredit von Fr. 250'000.– beantragt.
80'000.–	<b>Stadthaus Rapperswil-Jona, Machbarkeitsstudie Erweiterung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 80'000.– enthalten bzw. die Machbarkeitsstudie soll 2018 erstellt werden.</i>
50'000.–	<b>Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Konzept</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 4. April 2007 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.</i>
75'000.–	<b>Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung</b> <i>Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 150'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 und in der Investitionsplanung 2019 sind je Fr. 75'000.– enthalten. Die Ausführung der Sanierung ist ab 2020 geplant.</i>

### Kredite

50'000.–	<b>Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 250'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
200'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 900'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
1'200'000.–	<b>Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 5. April 2016 einen Kredit von Fr. 1'575'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist davon ein Betrag von Fr. 1'200'000.– enthalten. Der Restbetrag von Fr. 175'000.– ist in der Investitionsplanung 2019 vorgesehen.
205'000.–	<b>Werkdienst, Ersatz zwei Lieferwagen, Kleintraktor und Personenwagen</b>
	Die Fahrzeuge des Werkdiensts sind in der Regel 12 bis 15 Jahre im Einsatz. Die regelmässige Erneuerung des Fahrzeugparks ist ausgewiesen. Auch kann bei Ersatzbeschaffungen auf neue Aufgaben und Tätigkeiten im Werkdienst reagiert und die Fahrzeuge entsprechend beschafft werden. Für die Ersatzbeschaffung von zwei Lieferwagen, eines Kleintraktors und eines Personenwagens wird ein Kredit von Fr. 205'000.– beantragt.
200'000.–	<b>Hummelbergstrasse, Bereich Tiefgarage, Ausführung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 einen Nettokredit von Fr. 3'230'000.– bewilligt (Bruttokredit 4,34 Mio. Franken). Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
804'000.–	<b>Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagsanierung, Ausführung</b>
	Der regionale Radweg entlang der Hombrechtikerstrasse weist zwischen der Sonnenblickstrasse und dem Schwenkelweg eine Lücke auf, welche geschlossen werden soll. Die Erstellung eines gemeinsamen Rad-/Gehwegs ist im Abschnitt Sonnenblickstrasse bis Hombrechtikerstrasse 48 vorgesehen. Anschliessend werden die Radfahrenden bis zum Schwenkelweg auf der Strasse geführt. Gleichzeitig erfolgt eine Deckbelagsanierung auf der Fahrbahn. Für die Schliessung der Radweglücke sowie die Strassen- und Belagssanierung wird ein Kredit von Fr. 804'000.– beantragt.
50'000.–	<b>Kniestrasse, Abschnitt Alte bis Neue Jonastrasse, Sanierung, Ausführung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 230'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
200'000.–	<b>Sicherheit an Fussgängerstreifen (Rahmenkredit)</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 für die Verbesserung verschiedener Fussgängerstreifen einen Rahmenkredit von Fr. 400'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
100'000.–	<b>Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 für die Erarbeitung von mittelfristig realisierbaren Massnahmen im Zusammenhang mit der Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona einen Kredit von Fr. 495'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.
50'000.–	<b>Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Projektierung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 für die Projektierung der Sanierung der Feldlistrassenbrücke über die Jona einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist 2019 geplant.
50'000.–	<b>Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 für die Projektierung des Baus der Druckerstrasse im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Zentrums Schachen einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten. Die Ausführung ist 2019 geplant.

### Kredite

195'000.–	<b>Austrasse, Sanierung, Projektierung und Ausführung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 für die Sanierung der Austrasse in Wagen einen Kredit von Fr. 225'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 195'000.– enthalten.</i>
25'000.–	<b>Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 für die Projektierung der Sanierung der Eisenbahnstrasse und Florastrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 25'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2019 geplant.</i>
70'000.–	<b>Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passarelle), Sanierung, Projektierung</b>
	Die Rietstrasse ist eine wichtige Langsamverkehrsachse entlang dem Bahntrasse und die Schulwegverbindung für das Südquartier. Zudem ist die Rietstrasse Anknüpfungspunkt in Nord-Südrichtung über die Passarelle der Schweizerischen Bundesbahnen SBB sowie Teilabschnitt der nationalen und regionalen Velorouten. Bei Grossveranstaltungen wird die Rietstrasse für die Verkehrslenkung des motorisierten Individualverkehrs beansprucht. Gemäss Strassenzustandsplan befindet sich das Teilstück in einem knapp ausreichenden Zustand, wobei bereits an vielen Stellen der defekte Belag provisorisch ausgebessert werden musste. Bei der Sanierung werden gleichzeitig verschiedene Werke ihre Leitungen sanieren. Für die Projektierung der Strassensanierung wird ein Kredit von Fr. 70'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 und 2021 werden für die Ausführung je Fr. 750'000.– aufgenommen.
440'000.–	<b>Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung</b>
	Die Strasse Rebhalde, Abschnitt Lenggisergasse bis Alpenblickstrasse, ist in einem ungenügenden Zustand. Der Strassenbelag und die Abschlüsse weisen viele Schadstellen auf. Ebenfalls sind die bestehenden Kanalisationen (Mischwasser und Meteorabwasser) zu knapp dimensioniert und müssen deshalb gleichzeitig neu erstellt werden. Für die Sanierung der Strasse Rebhalde wird ein Kredit von Fr. 440'000.– beantragt.
230'000.–	<b>Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung</b>
	Die Bachstrasse ist in einem schlechten Zustand. Der Belag weist viele Schadstellen auf und auch der Strassenkoffer ist ungenügend. Über die Bachstrasse führen zukünftig voraussichtlich drei Buslinien mit entsprechenden Belastungen. Für die geplante Überbauung Stadthof Süd führt der Lastwagen-Anlieferungsverkehr ab der Alten Jonastrasse ebenfalls über die Bachstrasse. In diesem Zusammenhang muss die Strasse verbreitert werden. Die Kosten für die Verbreiterung sind Sache der Bauherrschaft Stadthof Süd, während die Sanierung der heutigen Strasse durch die Stadt zu finanzieren ist. Mit der Sanierung erfolgt eine Anpassung des eingedolten Stadtbachs bei der Einmündung Bachstrasse/Alte Jonastrasse und der Bushaltestelle. Für die Sanierung und Verbreiterung der Bachstrasse wird ein Kredit von Fr. 230'000.– beantragt (Anteil Stadt).
970'000.–	<b>Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung</b>
	Die Engelhölzlistrasse wurde in den letzten 40 Jahren immer wieder an die neuen Überbauungen oder Strassenbauten (A53) angepasst. Die meisten Ausbauten wurden durch private Bauherren erstellt und es wurde teilweise lediglich ein minimaler Ausbau (Kofferung, Belagsstärken) ausgeführt. Mit der Verlegung der Karl Rüegg Tiefbau und Transport AG ins Engelhölzli drängt sich die länger aufgeschobene Strassensanierung auf. Nördlich der A53 ist eine komplette Strassensanierung notwendig. Das anfallende Strassenwasser soll über eine Retention in den Martinsbrünnelbach abgeleitet werden. Im Abschnitt Rütistrasse – A53 fehlt auf der ganzen Länge ein Trottoir und vielfach der Deckbelag auf der Strasse. Vorgesehen ist ein zwei Meter breites Trottoir und ein Ausbau der Fahrbahn auf mindestens sechs Meter Breite. Für die Erstellung des Trottoirs werden rund 520 m <sup>2</sup> Land der Ortsgemeinde und 80 m <sup>2</sup> Industrieland benötigt. Für den Strassenausbau und die Trottoirerstellung wird ein Kredit von Fr. 970'000.– beantragt.

### Kredite

<b>340'000.–</b>	<b>Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belagssanierung</b>
	Die Lenggiserstrasse wurde im Abschnitt Lindenhofstrasse bis Lenggisrain vor rund 20 Jahren auf eine Fahrbahnbreite von 5,5 Metern verschmälert und es wurde praktisch auf der gesamten Länge eine Grünrabatte mit Bäumen erstellt. In den letzten Jahren wurde die Frequenz des Stadtbusses im Lenggisquartier ausgebaut und es werden breitere Busse eingesetzt. Aber auch der übrige Verkehr (Personenwagen und Lastkraftwagen) hat in den letzten 20 Jahren stark zugenommen. Vielfach kommt es deshalb vor, dass im verschmälerten Strassenabschnitt zwei Lastkraftwagen oder Busse kreuzen müssen. Wegen der zu schmalen Fahrbahn weichen diese auf das südseitige Trottoir aus und gefährden damit vor allem Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg. Deshalb soll die Grünrabatte teilweise entfernt und dafür Kreuzungsstellen geschaffen werden. Gleichzeitig soll der schlechte Strassenbelag (Deckschicht) ersetzt und bei den Bushaltestellen Betonplatten eingebaut werden. Für die Kreuzungsstellen und die Belagssanierung wird ein Kredit von Fr. 340'000.– beantragt.
<b>50'000.–</b>	<b>Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung</b>
	Die Mövenstrasse erschliesst Wohnbauten im Südquartier und ist eine Gemeindestrasse 2. Klasse. Die Strasse wurde vor rund 50 Jahren im Zuge der Quartierserschliessung erstellt. Der Strassenbelag und die Strassenabschlüsse sind baulich in einem schlechten Zustand, weshalb immer wieder Unterhaltsarbeiten notwendig sind. Gleichzeitig mit der Strassensanierung ist eine Teilsanierung der öffentlichen Kanalisation und weiterer Werkleitungen vorgesehen. Für die Projektierung der Strassensanierung wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 werden Fr. 400'000.– und in der Investitionsplanung 2021 Fr. 200'000.– für die Ausführung aufgenommen.
<b>50'000.–</b>	<b>Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung</b>
	Die Spinnereistrasse im Abschnitt Alte Jonastrasse – Spinnerei ist in einem ungenügenden Zustand. Der Strassenbelag und die Abschlüsse müssen deshalb ersetzt werden. Gleichzeitig mit der Strassensanierung werden die Leitungen saniert. Für die Projektierung der Sanierung wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 werden Fr. 400'000.– und in der Investitionsplanung 2021 Fr. 75'000.– für die Ausführung aufgenommen.
<b>50'000.–</b>	<b>Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung</b>
	Die Frohbergstrasse ist ab der Einmündung in die Rütistrasse bis zur Strassengabelung baulich in einem schlechten Zustand. Zudem führt die Strassenbreite von fünf Metern zum Teil zu schwierigen Kreuzungsmanövern. Nebst der Sanierung ist eine Verbreiterung im Kurvenbereich sinnvoll. Die Einmündung in die Rütistrasse soll jedoch möglichst im bisherigen Zustand belassen werden. Für die Projektierung der Strassensanierung wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 450'000.– für die Ausführung aufgenommen.
<b>100'000.–</b>	<b>Gubel, öffentlicher Seezugang, Ausführung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 750'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>
<b>100'000.–</b>	<b>Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung</b>
	Die Fuss- und Radwegverbindung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse ist eine wichtige Langsamverkehrsrouten und Schulwegverbindung. Diese Wegverbindung nimmt mit der Erweiterung des Schulstandorts Weiden weiter an Bedeutung zu. Der Weg und die Unterführung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB weisen zwischen der Eichwiesstrasse und dem Waisenhausweg lediglich eine Breite von 2,5 Metern auf. Dies widerspricht den Normen für eine Verkehrsführung im Gegenverkehr und führt zu gefährlichen Situationen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern. Im Rahmen des Agglo-Programms 3. Generation wurde die Verbreiterung der Unterführung und der Wegverbindung auf neu vier Meter angemeldet. Die gesamte Eingabe der Agglo Obersee ist zurzeit bei den Bundesstellen in Prüfung. Für die Projektierung der Weg- und Unterführungsverbreiterung wird ein Kredit von Fr. 100'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 werden 1,5 Mio. Franken und in der Investitionsplanung 2021 2,5 Mio. Franken für die Ausführung aufgenommen.

### Kredite

40'000.–	<b>Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Projektierung</b>
	Seit längerer Zeit ist eine Fuss- und Radwegverbindung von der Aubrigstrasse zur Bollwiesstrasse und Schulanlage Bollwies in Diskussion. Mit den geplanten neuen Überbauungen an der Aubrigstrasse und Ergänzungsbauten an der Oberwiesstrasse besteht die Möglichkeit, diesen Weg zu realisieren. Der Weg bietet eine sichere (Schulweg-) Verbindung, ohne dass die stark befahrene St. Gallerstrasse und Oberwiesstrasse benützt werden müssen. Die Realisierung des Weges erfolgt möglichst gemeinsam mit den geplanten Überbauungen. Für die Projektierung der Fuss- und Radwegverbindung wird ein Kredit von Fr. 40'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 350'000.– für die Ausführung aufgenommen.
200'000.–	<b>Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung</b>
	Der Holzsteg wurde vor 14 Jahren eingeweiht und ist nach wie vor ein beliebter und attraktiver Weg. Leider weist ein Teil der Pfähle und des Gehbelages Pilzbefall auf. In den letzten vier Jahren konnte der Befall mit einer Behandlung eingedämmt werden. Die stark befallenen Pfähle und Gehweglamellen müssen jedoch komplett ersetzt werden, damit der Pilz nicht auf den Rest des Stegs übergreift. Für die Sanierung der befallenen Eichenpfähle wird ein Kredit von Fr. 200'000.– beantragt (Anteil Stadt). Die Gemeinde Freienbach leistet einen Anteil von Fr. 70'000.– und der Verein Holzbrücke steuert Fr. 80'000.– für die Sanierung bei.
50'000.–	<b>Grünfeldspark, Partizipationsprozess mit Anwohner</b>
	Im Rahmen des sogenannten «Evariste-Mertens-Preis 2016» wurde in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA) ein Wettbewerb zur Gestaltung des Grünfelds-Areals durchgeführt. Nach erfolgreichem Ausgang des Wettbewerbs soll nun im Jahr 2019 auf der Grundlage des Siegerprojekts die Projektierung ausgelöst werden. Die Bewohner der benachbarten Überbauung Schlüsselstrasse sollen in Bezug auf die Spiel- und Ausstattungsgeräte frühzeitig in den Prozess miteinbezogen werden. Deshalb werden im Vorfeld zur Projektierung im Rahmen eines Partizipationsprozesses gemeinsame Ideen für den Spiel- und Aufenthaltsbereich gesammelt. Für die Durchführung des Partizipationsprozesses wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In die Investitionsplanung 2019 werden Fr. 300'000.– für die Projektierung aufgenommen.
70'000.–	<b>Hauptplatz, Ersatz Buchstaben</b>
	Die Buchstaben am Hauptplatz sind aus Holz gefertigt und teilweise seit mehr als 20 Jahren im Einsatz. Durch das wöchentliche Auswechseln der Buchstaben sind diese stark in Mitleidenschaft geraten und müssen ersetzt werden. Voraussichtlich werden die neuen Buchstaben in Metall (Alu) ausgeführt. Für den Ersatz der Buchstaben wird ein Kredit von Fr. 70'000.– beantragt.
800'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 14. Juni 2012 einen Kredit von Fr. 3'600'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 800'000.– enthalten.</i>
50'000.–	<b>Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 11. Dezember 2008 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2019 geplant.</i>
100'000.–	<b>Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung</b>
	Der Perron beim Bahnhof Kempraten weist eine Höhe von 42 cm auf. Nach Vorgabe der Schweizerischen Bundesbahnen SBB muss der Perron bis spätestens 2023 an die behindertengerechte Höhe von 55 cm angepasst werden. Gleichzeitig mit der Perronanpassung ist am westlichen Perron-Ende ein Wendeplatz für Unterhaltsfahrzeuge zu erstellen. Die SBB sanieren 2020 die Gleisanlagen zwischen Feldbach und Rapperswil innert fünf Wochen und unterbrechen während dieser Zeit den Bahnbetrieb. Damit 2020 die baulichen Anpassungen am Perron usw. mit den Arbeiten der SBB erfolgen können, muss die Projektierung 2018 beginnen. Für die Projektierung der Perron-Erhöhung wird ein Kredit von Fr. 100'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 900'000.– für die Ausführung aufgenommen.

### Kredite

70'000.–	<b>Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 70'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 100'000.–). Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten. Die Ausführung ist ab 2019 geplant.</i>
50'000.–	<b>Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 4. April 2007 einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten. Die Ausführung ist im 2020 geplant.</i>
25'000.–	<b>Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 25'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten. Die Ausführung ist ab 2019 geplant.</i>
240'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der EMSRL-Einrichtungen</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 einen Kredit von Fr. 655'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 240'000.– enthalten.</i>
50'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.</i>
133'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona inkl. Aussenstationen, Umstellung auf AII IP Telefonie</b>
	<i>Die Swisscom (Schweiz) AG hat angekündigt, dass die heutigen Telefonanschlüsse auf AII IP umgerüstet werden müssen. Bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und bei verschiedenen Aussenwerken der Kanalisation sind für die Datenübermittlung und das Fernwirken noch Telefonanschlüsse vorhanden. Damit dies weiterhin möglich ist, müssen diese Anschlüsse 2018 auf AII IP-Telefonie umgerüstet werden. Für die Umstellung auf AII IP Telefonie wird ein Kredit von Fr. 133'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet.</i>
380'000.–	<b>ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA-Langrüti/Feldli</b>
	<i>Das gereinigte Abwasser der Abwasserreinigungsanlage (ARA) soll für die Fernwärmeversorgung der nördlich an die ARA grenzenden Baugebiete Langrüti/Feldli genutzt werden. Die Energie Zürichsee Linth AG ist bereit, das Contracting zu übernehmen. Weil zu Beginn wenige Liegenschaften angeschlossen werden können, ist die Fernwärmeleitung durch die Stadt vorzufinanzieren. Mit dem Bau der Steinackerstrasse wurde bereits eine 1. Etappe von rund 240 Metern Länge verlegt und durch die Stadt finanziert. Die 2. Etappe von der Steinackerstrasse bis ARA misst rund 450 Meter und soll auch durch die Stadt finanziert werden. Für die Fernheizleitung wird ein Kredit von Fr. 380'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet.</i>
30'000.–	<b>Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 30'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten. Die Ausführung ist 2019 geplant.</i>
526'000.–	<b>Kanalisation Rebhalde (Lenggisergrasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung</b>
	<i>Die Strasse Rebhalde, Abschnitt Lenggisergrasse bis Alpenblickstrasse, ist in einem ungenügenden Zustand. Ebenfalls sind die bestehenden Kanalisationen (Mischabwasser und Meteorabwasser) gemäss generellem Entwässerungsplan zu knapp dimensioniert. Bei Starkregen ist es schon verschiedentlich zu Rückstapuproblemen bei privaten Liegenschaften gekommen. An der Rebhalde sind verschiedene Um- und Neubauten in Ausführung. Mit Abschluss dieser Arbeiten ist die Sanierung der Strasse und Werkleitungen sinnvoll. Für die Sanierung der Kanalisation Rebhalde wird ein Kredit von Fr. 526'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet.</i>

### Kredite

40'000.–	<b>Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung</b>
	Vom Weidmannareal her verläuft unter der Eisenbahn- und in der Gaswerkstrasse eine grössere Kanalisation, welche früher zur Abwasserreinigungsanlage Rapperswil führte. Bei späteren Überbauungen des ARA- und PARA-Areals muss diese Kanalisation zwischen der Rietstrasse und Oberseestrasse verlegt werden. Die Kanalisationen sind im gesamten Areal möglichst sinnvoll zusammenzuführen, damit das gesamte Areal möglichst flexibel überbaut werden kann. Gemäss generellem Entwässerungsplan ist ein neuer grosser Sammelkanal vorgesehen. Da die Rietstrasse saniert werden muss, ist es sinnvoll, gleichzeitig den Weidmannkanal in die Rietstrasse zu verlegen. Für die Projektierung der Kanal-Verlegung wird ein Kredit von Fr. 40'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. In der Investitionsplanung 2020 werden Fr. 450'000.– für die Ausführung aufgenommen.
40'000.–	<b>Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung</b>
	In der Grünfeldstrasse und entlang der Jona verläuft der Mischabwasserkanal zur Abwasserreinigungsanlage. Auf einer Länge von rund 300 Metern verläuft die Kanalisation in der Grundwasserschutzzone S2. In dieser Schutzzone sind normalerweise keine Abwasserleitungen zulässig, ausser sie sind mit speziellen Sicherheitsmassnahmen wie Doppelrohrkanäle und Lecküberwachungen ausgestattet. Dichtheitsprüfungen im 2017 haben ergeben, dass die bestehende Kanalisation in der Schutzzone S2 noch absolut dicht ist. Die Leitung muss trotzdem saniert werden, um die Auflagen zum Schutz des Grundwassers erfüllen zu können. Insbesondere ist ein Doppelrohrkanal zu erstellen. Für die Projektierung der Sanierung der Kanalisation wird ein Kredit von Fr. 40'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. In der Investitionsplanung 2019 werden Fr. 400'000.– für die Ausführung aufgenommen.
25'000.–	<b>Mövenstrasse, Sanierung, Kanalisation, Projektierung</b>
	Die Mövenstrasse erschliesst Wohnbauten im Südquartier und ist eine Gemeindestrasse 2. Klasse. Die Strasse sowie die öffentliche Kanalisation wurden vor rund 50 Jahren im Zuge der Quartierschliessung erstellt. Gemäss generellem Entwässerungsplan ist der Leitungsquerschnitt der Kanalisation zu knapp und diverse Schäden sind vorhanden. Die Kanalisation ist gleichzeitig mit der geplanten Strassensanierung zu planen und zu sanieren. Für die Projektierung der Sanierung der Kanalisation wird ein Kredit von Fr. 25'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. In der Investitionsplanung 2020 werden Fr. 250'000.– für die Ausführung aufgenommen.
25'000.–	<b>Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrößerung Kanalisation, Projektierung</b>
	Bei der Spinnereistrasse, ehemalige Grenzstrasse zwischen den Gemeinden Rapperswil und Jona, waren die öffentlichen Kanalisationen mehrheitlich getrennt. Nach der Vereinigung konnten bereits einige Kanalisationsoptimierungen im Bereich der Spinnereistrasse vorgenommen werden. Die bestehende Kanalisation weist jedoch verschiedene Schadstellen auf. Zudem ist im Zusammenhang mit der Projektierung zu prüfen, ob allenfalls die Leitungen vergrössert werden müssen. Für die Projektierung der Sanierung wird ein Kredit von Fr. 25'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 225'000.– für die Ausführung aufgenommen.
30'000.–	<b>Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung</b>
	Der Wagnerbach wurde im Industriegebiet Buech sowie oberhalb der A53 für Hochwasserereignisse ausgebaut. Der Abschnitt Uznacherstrasse – Bahnlinie Rapperswil-Schmerikon wurde jedoch nicht berücksichtigt bzw. entsprechend ausgebaut. In den letzten Jahren ist der Wagnerbach praktisch jährlich über die Ufer getreten und hat in den Landwirtschaftsflächen Schwemmmaterial abgelagert. Die Joner Allmeind war jeweils auch betroffen und musste nach jedem Hochwasserereignis wieder instand gestellt werden. Für die Projektierung des Ausbaus des Wagnerbachs wird ein Kredit von Fr. 30'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 werden Fr. 180'000.– für die Ausführung aufgenommen.
300'000.–	<b>Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4</b>
	In der Schwerpunktplanung 2013 – 2016 ist die städtebauliche Entwicklung verschiedener Stadtbereiche festgehalten. Der Stadtrat hat der Intosens AG für ein Stadtentwicklungskonzept für die Phasen 1 und 2 den Auftrag erteilt. Die Strategierichtlinien wurden in der Zwischenzeit auf der Basis einer umfangreichen Analyse erarbeitet. Für die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts sowie der räumlichen Konzeption einzelner Stadtteile (Neustadt, Zentrum Jona, Neue Jonastrasse und Altstadt) hat der Stadtrat die Folgearbeiten freigegeben. Basierend auf den Unterlagen der Phasen 1 und 2 werden im Rahmen der Projektierung die konkreten Schlüsselprojekte entwickelt. Anschliessend werden die entsprechenden Massnahmen umgesetzt. Für die Projektierung und Umsetzung der Phasen 3 und 4 des Stadtentwicklungskonzepts wird ein Kredit von Fr. 300'000.– beantragt.

### Kredite

100'000.–	<b>Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Rahmenkredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 100'000.– enthalten.</i>
90'000.–	<b>Kindergarten Südquartier, Sanierung Garderobe Obergeschoss</b>
	Der Garderobenbereich im Kindergarten Südquartier hat seine Lebensdauer erreicht und muss erneuert werden. Die Sitzbänke und Garderobenschränke aus Holz lottern und die Wände, Decken und Türen entsprechen nicht mehr den heutigen Brandschutzrichtlinien. Mit der Sanierung können gleichzeitig schalltechnische Verbesserungen vorgenommen werden. Aufgrund der geplanten Mittagsbetreuung im Erdgeschoss wird der Bedarf an Garderoben zunehmen. Für die Sanierung der Garderobe wird ein Kredit von Fr. 90'000.– beantragt.
160'000.–	<b>Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb</b>
	Mit dem Einbau von drei Gruppenräumen und dem Verbinden von verschiedenen Schulzimmern mit Türen im Jahre 2017 macht das Raumangebot in der Schulanlage Paradies-Lenggis einen Quantensprung in Bezug auf die Ansprüche, die an einen guten Unterricht gestellt werden. Es hat sich gezeigt, dass zwei zusätzliche Lehrerarbeitsplätze, eine Vergrößerung des Schulleiterbüros, in welchem regelmässig Besprechungen stattfinden, und zusätzlicher Stauraum notwendig sind. Für die ausgewiesene Reorganisation wird ein Kredit von Fr. 160'000.– beantragt.
350'000.–	<b>Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau</b>
	Die Schulküche im Erdgeschoss der Schulanlage Burgerau wurde letztmals 1997 erneuert. Die Küche, in welcher Hauswirtschaft unterrichtet wird, hat ihre Lebensdauer erreicht. Defekte Scharniere und Unterbauten sowie störungsanfällige Geräte und der allgemeine Abnutzungsgrad machen eine gesamthafte Instandsetzung für einen funktionierenden Schulbetrieb unumgänglich. Für die Sanierung der Schulküche wird ein Kredit von Fr. 350'000.– beantragt.
200'000.–	<b>Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie</b>
	Die Bevölkerungszahl der Stadt wächst aktuell moderat, aber dennoch konstant. In den einzelnen Wohnquartieren ist das Wachstum allerdings unterschiedlich. Es soll deshalb eine Auslegeordnung über die mittelfristige Schulraumplanung erstellt werden. In die Planung ist ebenfalls der Sanierungsbedarf einzubeziehen. Für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Schulanlagen wird ein Kredit von Fr. 200'000.– beantragt.
2'000'000.–	<b>Schulanlage Weiden, Schulraumerweiterung, Ausführung</b>
	<i>Die Bürgerschaft hat am 8. März 2015 an der Urne der Schulraumerweiterung bei der Schulanlage Weiden zugestimmt (Kredit 26,85 Mio. Franken). Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von 2 Mio. Franken enthalten.</i>
100'000.–	<b>Schulanlage Weiden, Flachdachunterhalt Primarschulhaus</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 5. Dezember 2013 einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2018 enthalten.</i>
150'000.–	<b>Schulanlage Weiden, Ersatz Küchengeräte</b>
	Die Küchengeräte bei der Schulanlage Weiden haben ihre Lebensdauer erreicht. Die Reparaturen häufen sich bzw. sind teilweise nicht mehr möglich. Die Geräte müssen deshalb ersetzt werden. Für den Ersatz der Küchengeräte wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt.
160'000.–	<b>Kindergarten Weiden, Neugestaltung Kinderspielplatz</b>
	Der zehnjährige Kinderspielplatz beim Kindergarten Weiden ist nicht mehr in einem qualitativ guten Zustand. Der Spielplatz soll mit einer neuen Aufteilung und neuen Spielgeräten aufgewertet werden. Für die Erneuerung des Spielplatzes wird ein Kredit von Fr. 160'000.– beantragt.

### Kredite

75'000.–	<b>Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen</b>
	Die sanitären Anlagen im Kindergarten Säntisstrasse haben ihre Lebensdauer erreicht. Sie sind stark verkalkt und korrodiert. Die Leitungen müssen dringend saniert werden, da die Gefahr von Leitungsbrüchen steigt und die Wasserqualität nicht gewährleistet werden kann. Zudem kann die Warmwasserzufuhr nur noch durch vermehrte Interventionen des Hauswarts aufrechterhalten werden. Gleichzeitig mit der Leitungssanierung werden die alten sanitären Apparate und Anlagen ersetzt. Für die Sanierung der WC-Anlagen wird ein Kredit von Fr. 75'000.– beantragt.
60'000.–	<b>Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 600'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 sind davon Fr. 60'000.– und in der Investitionsplanung 2019 der restliche Betrag von Fr. 90'000.– enthalten.
120'000.–	<b>Schulanlage Rain, Umrüstung der Korridorbeleuchtung auf LED</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 120'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der gesamte Betrag enthalten.
380'000.–	<b>Schulanlage Bollwies, Turnhalle, Sanierung Duschen</b>
	Die Boden- und Wandbeläge bei den drei Duschen des Schulhauses Bollwies wurden im Jahr 2009 erneuert. Der fugenlose Belag wurde auf die alten Mosaik-Platten gestrichen. Es entstanden bald Feuchtigkeitsschäden und die alten Mosaik-Platten zeichneten sich durch den neuen Belag ab. Bereits 2011 und 2014 wurden die Schäden saniert bzw. die Böden neu beschichtet. Diese Sanierungsarbeiten erzielten nicht die gewünschte Wirkung. Die Feuchtigkeitsprobleme und die Algenverschmutzungen können durch den normalen Unterhalt nicht entfernt werden. Die Schäden können deshalb nur mit einer Gesamtsanierung behoben werden. Gleichzeitig sollen die Duscharmaturen, welche ihre Lebensdauer erreicht haben, ersetzt werden. Für die Sanierung der Duschen wird ein Kredit von Fr. 380'000.– beantragt.
1'200'000.–	<b>Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal</b>
	Der Bürgerversammlung wird eine separate Vorlage unterbreitet.
100'000.–	<b>Umsetzung Spiel- und Pausenplatzkonzept (Rahmenkredit)</b>
	Die Stadt erhielt im 2015 das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Eine entsprechende Massnahme sieht die Aufwertung der öffentlichen Spielplätze vor. Im Rahmen des Projekts «Kinder im Gleichgewicht» und in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Hochschule für Technik Rapperswil und der Fachhochschule St. Gallen wurde ein Spiel- und Pausenplatzkonzept erstellt. Für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Spiel- und Pausenplatzkonzept wird ein Rahmenkredit von Fr. 100'000.– beantragt.
150'000.–	<b>Neubau Zentrum Schachen, Wettbewerb</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 394'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 590'000.–). Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 150'000.– enthalten.
400'000.–	<b>Neubau Zentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern</b>
	Im Zusammenhang mit dem Projekt Neubau Zentrum Schachen sind weitere umfassende Abklärungen notwendig. Die Weiterbearbeitung der Projekte erfolgt durch eine externe Projektleitung. Für die weiteren Abklärungen sowie die externe Projektleitung wird ein Kredit von Fr. 400'000.– beantragt.
600'000.–	<b>Pflegezentrum Bühl, Sanierung Gebäude und Anpassung an zeitgemässe Wohnformen und Pflege, Projektierung und Ausführung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 4'600'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 600'000.– enthalten.
120'000.–	<b>Pflegezentrum Meienberg, diverse Sanierungsmassnahmen für Restnutzungszeit</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 500'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 120'000.– enthalten.

### Kredite

4'000'000.–	<b>Grünfeld, Sporthalle, Gesamtanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung</b>
	<i>Die Bürgerversammlung hat am 8. Juni 2017 einen Kredit von Fr. 4'825'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 sind Fr. 4'000'000.– und in der Investitionsplanung 2019 Fr. 600'000.– enthalten.</i>
350'000.–	<b>Grünfeld, Sporthalle, Photovoltaik-Anlage auf Garderobentrakt</b>
	Auf dem Dach des Garderobengebäudes bei der Sporthalle Grünfeld soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Es ist möglich, eine Photovoltaik-Anlage mit rund 100kWp zu installieren bzw. es steht eine Fläche von ca. 580 m <sup>2</sup> zur Verfügung. Die Ost-West-ausgerichtete Photovoltaik-Anlage soll 85'000 bis 100'000 kWh pro Jahr liefern und einen massgebenden Teil an elektrischer Energie für die Sporthalle Grünfeld bereitstellen. Dank der Solarenergie können die Betriebskosten optimiert werden. Allfällige überschüssige Sonnenenergie kann ins Stromnetz gespiesen werden. Es sollen zudem Wechselrichter mit hohen Wirkungsgraden verwendet werden, welche einfach mit Batterien ausgestattet werden. Dadurch lässt sich der Eigendeckungsgrad erhöhen. Weiter wird vorgesehen, dass bei Bedarf eine Elektrovelo-Ladestation nachgerüstet werden kann. Für die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Garderobentrakts wird ein Kredit von Fr. 350'000.– beantragt. Der Kredit wird dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien belastet.
150'000.–	<b>Grünfeld, Sportanlagen, bauliche Anpassungen für die Challenge League-Tauglichkeit, Zuschauerbereich Ost</b>
	Der FC Rapperswil-Jona hat den Aufstieg in die Challenge League geschafft. Damit der Verein die entsprechende (provisorische) Lizenz der Swiss Football League erhält, müssen diverse bauliche Anpassungen bei der Sportanlage Grünfeld erfolgen. Für die provisorischen Massnahmen hat die Bürgerversammlung im Dezember 2015 bereits einen Kredit von Fr. 550'000.– bewilligt. Mit den provisorischen Massnahmen, welche 2017 umgesetzt werden, wird der Belag von Kies in Asphalt umgebaut und der Zaun provisorisch erhöht. Mit dieser Massnahme ist die geforderte Mindestzuschauerzahl gewährleistet, aber bei grossen Anlässen sind zusätzliche Stehplätze notwendig. Beim definitiven Ausbau werden die Rasenflächen sowie der Randstein abgebrochen, um drei Stufenreihen wie auf der Westseite zu erstellen. Aufgrund des Systems mit Winkelelementen auf der Rückseite, an welcher der Zaun befestigt wird, ist eine nochmalige Anpassung des Zauns nötig. Für die definitive Ausgestaltung des Zuschauerbereichs Ost wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt.
760'000.–	<b>Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage</b>
	Der FC Rapperswil-Jona ist in die Challenge League aufgestiegen. Damit der Verein die entsprechende (provisorische) Lizenz seitens der Swiss Football League erhält, müssen diverse bauliche Anpassungen am Stadion erfolgen. Die Bürgerversammlung hat für den provisorischen Stadionausbau Fr. 550'000.– bewilligt. In diesem Kredit enthalten sind die Erstellung der Stehtribünen, ein provisorischer Tribünenzugang, die Erhöhung der Zäune, die Installation für die TV-Kameras sowie die Standorte für die Toiletten für einen Essensstand-Container. Für die Umsetzung dieser Massnahmen wurde bereits das entsprechende Baugesuch eingereicht. Seitens der Swiss Football League wird verlangt, dass für die Erteilung der provisorischen Challenge League-Lizenz die Beleuchtung von 300 auf 500 Lux erhöht wird. Gleichzeitig müssen die Masten auf 40 Meter erhöht werden. Für die Aufrüstung der Flutlichtanlage wird ein Kredit von Fr. 760'000.– beantragt.
500'000.–	<b>Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Projektierung</b>
	<i>Der Bürgerversammlung wird eine separate Vorlage unterbreitet.</i>
80'000.–	<b>Grünfeld, Sportanlagen, Anschaffungen Leichtathletikanlage</b>
	Der Leichtathletik-Club Rapperswil-Jona organisiert seit Jahren regelmässig das Obersee-Meeting. Die durchgeführten B-Meetings (Schweizermeisterschaften) werden bezüglich Anlagen und Kampfgericht stets durch technische Spezialisten des Schweizerischen Leichtathletikverbands begleitet und beurteilt. In den letzten Jahren wurden die Stabhochsprunganlage, die Hürden, die Hochsprunganlage sowie der Kugel- und Diskus-Ring auf technische Mängel kritisiert. Diese Anlagen sind nicht mehr wettkampf- und reglements-konform. Durch kleinere Reparaturen bzw. Anpassungen konnte sich der Leichtathletik-Club in den letzten Jahren durch die Kontrollen retten. In Zukunft wird es dafür kaum mehr reichen und es ist notwendig, Neuan-schaffungen zu tätigen. Für die Erneuerung des Hürdensortiments (130 Hürden) und die Matten der Hochsprunganlage wird ein Kredit von Fr. 80'000.– beantragt.

### Kredite

410'000.–	<b>Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen</b>
	Der Server der Videoüberwachung bei der Eishalle Lido hat seine Lebensdauer erreicht. Zudem entsprechen die Videokameras nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und die aufgezeichneten Bilder werden vor Gericht nicht mehr akzeptiert. Das Reglementarium der Swiss Ice Hockey Federation verlangt, dass das Banden- und Schutzglassystem für die Spiele ab Beginn der Saison 2018/2019 der Norm entsprechend belastungsreduzierend ist. Ohne die Umsetzung dieser Massnahme sind Ligaspiele nicht mehr möglich und dem heimischen Club droht die Aberkennung des Spielbetriebs in der Liga. Heute ist die unterste Tribünenreihe nicht gegen Absturz gesichert. Mit dem Zusatz an das bestehende Geländer durch ein Sicherheitsglas auf der Tribünenkrone soll verhindert werden, dass Zuschauer auf das Eisfeld gelangen und nicht von Pucks getroffen werden. Für die Erneuerung der Videoüberwachung, die Umrüstung des Banden- und Schutzglassystems sowie die Montage der Schutzverglasung bei der untersten Tribünenreihe wird ein Kredit von Fr. 410'000.– beantragt.
75'000.–	<b>Jugendherberge Busskirch, Notmassnahmen</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 150'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 75'000.– enthalten.
50'000.–	<b>Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Projektierungskredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist im Jahr 2019 geplant.
200'000.–	<b>Seebadanstalt Bühlerallee, Sanierung Holzfassade</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 200'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2018 ist der gesamte Betrag enthalten.
60'000.–	<b>Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen</b>
	Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2012 einen Kredit von Fr. 120'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget ist der restliche Betrag von Fr. 60'000.– enthalten.
408'000.–	<b>Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO5</b>
	Das Tanklöschfahrzeug, welches im Jahre 1998 angeschafft wurde, hat seine Lebensdauer erreicht. Das Fahrgestell sowie der Fahrzeugaufbau weisen grössere Korrosionsschäden auf. Zudem entspricht die Feuerwehrentechnik nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs wird ein Kredit von Fr. 408'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Feuerwehr belastet.
70'000.–	<b>Beschaffung Teleskoplader</b>
	Die Feuerwehr benötigt für die Bewirtschaftung der Paletten-Regale bei verschiedenen Standorten wie Bollwies, Buech, Vinora, Wagen und Bollingen einen Gabelstapler. Heute müssen für die Arbeiten im Paletten-Lager Dieselstapler oder Traktoren mit Frontlader gemietet werden. In Absprache mit dem Werkdienst hat die Sicherheitsverwaltung verschiedene Lösungen geprüft. Als technisch und kostenmässig optimale Lösung zeichnet sich die Anschaffung eines Teleskopladers ab. Er kann mit den verschiedenen Anbaugeräten multifunktional eingesetzt werden und ist strassentauglich. Das Fahrzeug kann nebst dem Alltagsgeschäft auch im Falle eines Unwetters für den Transport von Sandsäcken eingesetzt werden. Der Werkdienst kann das Fahrzeug ebenfalls für den Bühnenaufbau bei Anlässen sowie für das Laden von Stroh, Holzschnitzeln oder anderen Materialien nutzen. Für die Beschaffung eines Teleskopladers wird ein Kredit von Fr. 70'000.– beantragt. Die Kosten werden der Spezialfinanzierung Feuerwehr belastet.

### Investitionen im Finanzvermögen

Die folgenden Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie belasten den öffentlichen Haushalt nicht.

Nettokredite oder Tranche 2017	Projekt
50'000.–	<b>KREUZ, Arealentwicklung, Planung</b> Die Planungsarbeiten betreffend Arealentwicklung KREUZ wurden aufgenommen. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
70'000.–	<b>Areal Zeughaus, Arealentwicklung</b> Das Zeughaus-Areal ist durch seine zentrale Lage zwischen den beiden Zentren von Rapperswil und Jona ein Schlüsselprojekt für die Stadtentwicklung und verfügt daher über ein hohes Potenzial. Der Stadtrat hat sich deshalb mit der Entwicklung des Areals befasst und einen entsprechenden Entwicklungsprozess eingeleitet. Gemäss Zielsetzungen soll ein Areal mit öffentlichem Charakter entstehen. Die Kontextplan AG hat einen Grundlagenbericht und einen Vorgehensvorschlag erarbeitet. Dieser bildet die Basis für die Konkretisierung. Die erste Phase soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Diese Phase beinhaltet einen Partizipationsprozess sowie Sondierungsgespräche mit den einzelnen Akteuren des Areals. Weiter sind ein Workshop mit Experten sowie ein Forum Zeughaus-Areal geplant. Die Ergebnisse aus diesem Prozess bilden die Grundlage für die weiteren Phasen. Die Projektierungskosten für den Abschluss der Phase 1 belaufen sich auf rund Fr. 70'000.–.
50'000.–	<b>Bootsanlagen, Hafen Lido, ökologische Ausgleichsmassnahmen</b> Die ökologischen Ausgleichsmassnahmen wurden 2016 in Angriff genommen. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
4'500'000.–	<b>Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung</b> Die Hafenanlage Lido ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden. Die über Jahre eingetragenen Sedimentablagerungen müssen ausgebagert werden, um die Zugänglichkeit weiterhin gewährleisten zu können. Des Weiteren müssen die Ufermauern, die Steganlagen mit Rampe und Pfählen sowie der Wasser- und Stromanschluss für die Bilgenanlage instand gestellt werden. Die Kosten für die Sanierung der Hafenanlage belaufen sich auf Fr. 4'500'000.–.
100'000.–	<b>Hafen Garnhänke und Technikum, Erneuerung Konzession</b> Die Stadt betreibt die Hafenanlagen Garnhänke und Technikum (HSR). Nach Art. 9 des Gesetzes über die Gewässernutzung (sGS 751.1; GNG) bedürfen die entsprechenden Nutzungen einer kantonalen Bewilligung. Die im Jahr 1999 erteilte Konzession für die beiden Hafenanlagen läuft Ende 2018 aus und muss deshalb erneuert werden. Mit der Erneuerung der Konzession sind bauliche Auflagen zu Gunsten des Naturschutzes zu erwarten. Die Kosten für die Konzessionserneuerung und die damit zusammenhängenden Ausgleichsmassnahmen belaufen sich auf Fr. 100'000.–.
360'000.–	<b>Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen</b> Mit der Sanierung der Alterswohnungen Etzelblick wurde im 2017 begonnen. Die Wohnungen entsprechen nicht mehr vollumfänglich den heutigen Standards für Alterswohnungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,8 Mio. Franken. Im Investitionsbudget 2018 und in der Investitionsplanung 2019, 2020 und 2021 sind je Fr. 360'000.– enthalten.
1'500'000.–	<b>Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung</b> Das unter Denkmalschutz stehende alte Feuerwehrdepot, welches inzwischen leer steht, soll der Öffentlichkeit mit einer Kombination aus Kultur und Gastronomie zur Verfügung gestellt werden. Der Stadtrat hat eine öffentliche Ausschreibung gestartet, welche eine selbsttragende langfristige Nutzung ermöglichen soll. Für die Nutzung sind verschiedene bauliche Massnahmen unumgänglich. Die Isolation des Erdgeschosses, die Sanierung der Elektroinstallationen sowie der Ersatz der Heizung und Heizverteilung sind zwingend vorzunehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,5 Mio. Franken. Im Investitionsbudget 2018 und in der Investitionsplanung 2019 sind je Fr. 75'000.– enthalten.

140'000.–	<b>BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach</b>
	Auf dem Dach des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ), Haus 3, soll im Zusammenhang mit der Förderung von erneuerbaren Energien eine Solaranlage installiert werden. Das Flachdach hat seine Lebensdauer erreicht und das Risiko für Schäden aufgrund von Wassereintritten steigt. Ein grösserer Wasserschaden aufgrund eines undicht gewordenen Dachfassaden-Abschlusses ereignete sich bereits im Jahr 2016. Bei einer späteren Sanierung wäre aufgrund der installierten Solaranlage mit wesentlich höheren Kosten zu rechnen. Die Kosten für die Sanierung des Flachdachs belaufen sich auf Fr. 140'000.–.
50'000.–	<b>Parkhaus See, Dachsanierung Hochbaute</b>
	<i>Die Dachsanierung ist 2018 vorgesehen.</i>
250'000.–	<b>Parkhaus See, Treppenhaus Dieci, Feuchtigkeitsschäden, Beleuchtung Parkhaus, innere Malerarbeiten Parkhaus, Signalisation Parkhaus</b>
	<i>Das Parkhaus See wurde unterhalb des Grundwasserspiegels auf Pfählen erbaut. Der Wasserdruck hat zu verschiedenen Abplatzungen, Wasserspuren und Schimmel, insbesondere in den Treppenhäusern, geführt. Gleichzeitig sollen verschiedene Sanierungsmassnahmen vorgenommen werden. Im Investitionsbudget 2018 ist der restliche Betrag von Fr. 250'000.– enthalten.</i>

### Inhalt

1. Abschreibungsplan
2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan
3. Finanzplanung mit Investitionsprogramm

### 1. Abschreibungsplan

Die Abschreibungen bei Verwaltungsvermögen, Finanzvermögen und Debitoren zeigen folgendes Bild:

	Rechnung 2016 in Fr.	Budget 2017 in Fr.	Budget 2018 in Fr.
Abschreibungen Finanzvermögen	840'692.66	572'900	572'900
Abschreibungen Verwal- tungsvermögen (ordentlich Stadt/Verwaltung)	6'318'898.71	7'224'000	4'530'500
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentlich Schule)	4'897'302.95	4'955'600	2'209'400
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (zusätzlich)	0	0	0
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Stadt/Verwaltung)	144'471.00	75'000	150'000
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Schule)	0	75'000	165'000
Abschreibungen spezialfinanzierte Bereiche	1'660'144.82	1'572'900	1'597'800
<b>TOTAL</b>	<b>13'861'510.14</b>	<b>14'475'400</b>	<b>9'225'600</b>
Abschreibungen Verwaltungsvermögen; zusätzlich im Rahmen des Jahresabschlusses	48'592'175.45		

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement vom 8. Januar 2007 mit Nachträgen vom 4. August 2008 und 4. Januar 2010 nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre, ohne Ausnahmen. Die jährliche Abschreibung erfolgt auf den Anlagekosten/dem Anschaffungswert. Die Abschreibung beginnt im ersten Jahr nach Beschlussfassung, d.h. Krediterteilung, sofern im entsprechenden Rechnungsjahr Ausgaben erfolgt sind.

Gemäss Vorgaben sind rund 12 % – 13 % des Verwaltungsvermögens jährlich abzuschreiben. Mit den vorgesehenen Abschreibungen 2018 liegt die Stadt im Rahmen dieser Vorgaben. Der ausführliche Abschreibungsplan mit den einzelnen Positionen ist aus den Details zu diesem Anhang ersichtlich, welche mit der beigelegten Karte oder per E-Mail (stadtkanzlei@rj.sg.ch) bei der Stadtkanzlei bezogen werden können.

Das Finanzvermögen der Stadt wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Für Abschreibungen und Verluste der Debitoren, insbesondere bei den Steuern, werden Fr. 260'000.– veranschlagt.

**2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan**

<b>Steuerbedarf laut Budget</b>			<b>105'385'800</b>
Deckung durch:			
<b>1. Einkommens- und Vermögenssteuern</b>			
Mutmasslicher Betrag der einfachen Steuer (Jahres- und Ratasteuern)		83'375'000	
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer		80 %	
Einkommens- und Vermögenssteuern		66'700'000	
Steuern früherer Jahre		8'500'000	<b>75'200'000</b>
<b>2. Grundsteuern</b>			
Grundsteuerwerte	8'600'000'000	0.3 ‰	2'580'000
	600'000'000	0.2 ‰	120'000
			<b>2'700'000</b>
<b>3. Nebensteuern</b>			
Gewinn- und Kapitalsteuern		16'500'000	
Grundstückgewinnsteuern		4'550'000	
Nach- und Strafsteuern		100'000	
Handänderungssteuern		2'400'000	
Hundesteuern		97'000	
Verzugszinsen, Ausgleichszinsen		106'000	
Abschreibungen, Erlasse, Verluste		- 260'000	
Quellensteuern, ordentliche		1'750'000	
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen		65'000	<b>25'308'000</b>
<b>4. Bezug Eigenkapital</b>			
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse; Bezug des Defizits			<b>2'177'800</b>
<b>Spezialfinanzierungen</b>			
<b>Abwasserbeseitigung</b>			
Abwasser pro Kubikmeter		1.30	2'287'000
Anschlussgebühren			2'100'000
<b>Abfallbeseitigung</b>			
35-Liter-Kehrichtsack		1.90	1'003'800
Grundgebühren	Wohnungen	90.00	862'100
	Einfamilien-/Terrassenhäuser	132.00	304'300
	Gewerbe	90.00	83'400
<b>Feuerwehr</b>			
Feuerwehrrabgabe: 8 % von der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 350.00			1'500'000

### Finanzplanung 2018 bis 2022

Die Finanzplanung dient als Grundlage zur Gestaltung der Laufenden Rechnung und zur Ermittlung der möglichen Selbstfinanzierung der Investitionen. Sie bildet unter anderem Grundlage für die Budgetierung der Folgejahre. Die Finanzplanung bildet eine Übersicht über die kurzfristige Entwicklung des städtischen Haushalts und wird mit der Aufgaben- und Kapazitätenplanung (Ressourcen) zusammengeführt. Damit ist sie ein Instrumentarium zur Beobachtung und Bestimmung des finanzpolitischen Kurses. Das Investitionsprogramm ist Bestandteil der Finanzplanung und Basis der Investitionspolitik der Stadt.

Der Finanzplanung kommt keine rechtliche Verbindlichkeit zu. Sie dient als Orientierungsmittel und dem Stadtrat als Arbeitsinstrument für eine ausgewogene Finanz- und Investitionspolitik. Schliesslich soll sie aufzeigen, wie sich die Verschuldung der Stadt im Planungszeitraum entwickelt.

Die Finanzplanung besteht aus folgenden Elementen:

- Investitionsprogramm, -planung 2018 bis 2022
- Übersicht über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag
- Übersicht über die für die Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel (Finanzbedarf und Finanzierungsmöglichkeiten)
- Übersicht über die künftigen Rechnungsergebnisse
- Entwicklung der Verschuldung
- Aussage zu Investitionsvorhaben ab 2023ff

### Investitionsprogramm 2018 bis 2022

Hauptbestandteil der Finanzplanung ist das Investitionsprogramm, das sowohl den finanzpolitischen Zielen und den aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch dem Investitionsbedarf der Stadt entspricht. Es enthält die heute voraussehbaren Investitionsvorhaben der Stadt, im vorgesehenen Zeitraum von fünf Jahren, in Umsetzung der Legislaturziele. Über die Ausführung der einzelnen Vorhaben entscheidet die Stimmbürgerschaft separat erst im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt, d.h. via Investitionsbudget resp. separatem Bürgerversammlungsgutachten oder Urnenabstimmung.

Es handelt sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind.

Das Investitionsprogramm 2018 bis 2022 enthält Investitionen von rund 154 Mio. Franken, d.h. durchschnittlich rund 31 Mio. Franken pro Jahr.

Schwerpunkte im Investitionsprogramm (gemäss Reihenfolge Kontierungen) bilden:

- Schloss: Neuausrichtung 8,0 Mio. Franken
- Visitor Center (Circusmuseum): Umnutzung, Ausführung 2,5 Mio. Franken
- Alte Jonastrasse: Sanierung 3,0 Mio. Franken
- Agglo-Programm: Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse: Strassenraumgestaltung 4,0 Mio. Franken
- Johannisbergstrasse: Sanierung 1,4 Mio. Franken
- Strassensanierungen gemäss Zustandsanalyse 2,8 Mio. Franken
- Feldlistrasse/Feldlistich: Kreisel 1,6 Mio. Franken
- St. Gallerstrasse, Abschnitt Feldlistrasse bis Kramenweg: Neugestaltung, Kostenanteil Stadt 1,5 Mio. Franken
- Rietstrasse: Sanierung 1,5 Mio. Franken
- Agglo-Programm: Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse 4,0 Mio. Franken
- Grünfelspark: Projektierung/Ausführung 4,5 Mio. Franken
- Gesamtverkehrsoptimierung: Langsamverkehr Fuss-/Radwege (Rahmenkredit) 1,1 Mio. Franken
- Kanalisation Alte Jonastrasse 1,4 Mio. Franken
- Sanierungen gemäss GEP-Zustandsanalyse 3,0 Mio. Franken
- ARA Rapperswil-Jona: Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe 2,0 Mio. Franken
- Sanierung Jonafluss: Hochwasserschutzmassnahmen 4,3 Mio. Franken
- Erweiterungsbau Schachen 4: Neubau 8,5 Mio. Franken
- Schulanlagen: Instandsetzungskosten gemäss Zustandsbericht 10,0 Mio. Franken
- Schulanlage Weiden: Schulraumerweiterung 2,0 Mio. Franken
- Kinder- und Jugendarbeit: Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal 1,2 Mio. Franken
- Sporthalle Grünfeld: Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur 4,6 Mio. Franken
- Sportanlagen Grünfeld: Ausbau Stadion inkl. Verlegung Blaubrunnenstrasse 4,5 Mio. Franken
- Lido: Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau 25,0 Mio. Franken
- Lido: Ersatz öffentliches Eisfeld und Trainingshalle 5,0 Mio. Franken
- Lido: Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung 2,4 Mio. Franken
- Jugendherberge Busskirch: Sanierung 1,2 Mio. Franken
- Bootsanlagen Lido: Sanierung, Seeanstoss 4,5 Mio. Franken
- Bootsanlagen Lido: Sanierung kleine Bootshalle 1,5 Mio. Franken
- Alterswohnungen Etzelblick: Innensanierung 1,4 Mio. Franken
- Altes Feuerwehrdepot Manor, Tiefenastrasse 7: Sanierung 1,5 Mio. Franken

### Investitionsvorhaben ab 2023ff

Ausserhalb des Planungszeitraums, nämlich 2023 und später, sind über 72 Mio. Franken an Vorhaben enthalten. Es betrifft (gemäss Reihenfolge Kontierungen) vor allem:

- Verwaltungsgebäude: Erweiterungsbau
- Mobilitätszukunft: mittelfristig realisierbare MIV-Massnahmen
- Schulanlage Hanfländer: Neubau Aula
- Schulanlagen: Anpassungen gemäss Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung
- Schulanlagen: Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens
- Schulanlage Burgerau: Gesamtsanierung Neubau
- Schwimmbad Hanfländer: Sanierung

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Investitionen in den kommenden Jahren sehr hoch sind. Der Mitteleinsatz und die Zunahme von Abschreibungen und Zinsen werden daher durch den Stadtrat zu steuern sein. Nicht zu beeinflussen ist ein allfälliger Anstieg von Teuerungsraten und Zinssätzen.

Die Vorhaben ab 2023ff sind in der vorliegenden Finanzplanung nicht abgebildet, da diese lediglich fünf Jahre umfasst.

### Grundlagen Finanzplan

Die einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen werden, soweit sie nicht einigermaßen berechnet werden können, geschätzt. Die Festlegung der entsprechenden Entwicklungsraten wie Teuerung, Steuerzuwachsrate etc. ist zentral, da sich die entsprechenden Auswirkungen auf die Beobachtungsdauer von fünf Jahren kumulieren. Folgende Zuwachsrate und Entwicklungsfaktoren wurden zu Grunde gelegt:

- Konsumentenpreise: 2019: 0,5 %, 2020: 1,0 %, 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %;
- Wohnbevölkerung leicht steigend: Maximal je 1,0 %;
- Personalaufwendungen Stadt: 2019: 1,0 %, 2020: 1,5 %, 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %;
- Personalaufwendungen Schule: 2019: 1,5 %, 2020: 2,0 %, 2021: 2,0 %, 2022: 2,0 %;
- Sachaufwand: 2019: 1,0 %, 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %;
- Eigene Beiträge wie Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr, Mutterschaftsbeiträge, Asylsuchende, Alimentenbevorschussung: 2019: 1,0 %, 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %;
- Vermögenserträge: 2019: 0,5 %, 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %;
- Entschädigungen wie Polizei, Abfall, Abwasser, Feuerwehr etc.: 2019: 1,0 %, 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %;
- Zinssätze für Fremdkapital: 2019: 1,5 %, 2020: 1,75 %, 2021: 1,75 %, 2022: 2,0 %;

- Abschreibungen: Gemäss Tilgungsplanung aufgrund des Investitionsprogramms, Basis HRM1 und heutiges Reglement;
- Bauteuerung: Keine Berücksichtigung;
- Steuern: Die Planungsgrundlagen beruhen auf der Annahme, dass ab 2018 für die folgenden Jahre ein gleichbleibender Steuerfuss von 80 % sowie ein Grundsteueransatz von 0.3 % gelten. Die Steuerzuwachsrate wurden wie folgt festgelegt:
  - Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern: 2019: 2,25 %, 2020: 2,25 %, 2021: 2,25 %, 2022: 2,25 %
  - Nachzahlungen für frühere Jahre: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2018
  - Steuern juristische Personen: 2019: 2,0 %, 2020: 2,0 %, 2021: 2,0 %, 2022: 2,0 %
  - Quellensteuern: 2019: 2,25 %, 2020: 2,25 %, 2021: 2,25 %, 2022: 2,25 %
  - Grundstückgewinnsteuern: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2018
  - Die weiteren Steuern wurden gemäss Budget 2018 angenommen und gleichbleibend fortgeschrieben.
- Auswirkungen von Steuergesetzrevisionen, tarifarischen Massnahmen etc. sind keine berücksichtigt; derzeit sind keine entsprechenden Änderungen vorgesehen.

Der Finanzplanung liegen im Weiteren folgende Annahmen zu Grunde:

- Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verbleibt auf tieferem Niveau positiv.
- Die Finanzmärkte bewegen sich seitwärts; die Volatilitäten und die damit verbundenen Schwankungen und Unsicherheiten sind gross.
- Das Zinsniveau bleibt weiterhin sehr tief und steigt erst in ein bis zwei Jahren moderat an.
- Die Indexentwicklung (Teuerung) bleibt weiterhin sehr tief und steigt erst in ein bis zwei Jahren an.
- Die Arbeitslosenquote bleibt tief und steigt erst in einem Jahr ganz leicht an.
- Die Rohstoffpreise bleiben auf dem derzeitigen relativ tiefen Niveau.
- Die Konsumentenstimmung bleibt positiv und stützt die Wirtschaft.
- Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Unsicherheiten und die damit verbundenen Herausforderungen in verschiedenen Teilen der Welt bleiben vorerst gross resp. ungelöst.

Folgende Einzelpositionen sind berücksichtigt:

- 2019: Umsetzung der Subjektfinanzierung bei den stationären Pflegeeinrichtungen, Mieteinnahmen von Fr. 300'000.– 2019, Fr. 600'000.– 2020, Fr. 900'000.– 2021 und Fr. 1'200'000.– 2022

- 2020: Sporthalle Grünfeld, zusätzliche Infrastruktur: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 100'000.– ab 2020
- 2022: Schwimmbad Lido, Sanierungen und Ausbauten: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 150'000.– ab 2022
- 2022: Eisanlagen Lido, Ausbau Eis: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 200'000.– ab 2022
- 2022: Sportanlagen Grünfeld, Ausbau Stadion: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 100'000.– ab 2022
- Zinsaufwendungen/Abschreibungen: die jährlichen Zunahmen ergeben sich aus der Abschreibungsplanung und der Investitionsplanung.
- Gesetzesrevisionen, insbesondere Steuergesetzänderungen, aber auch Lastenverschiebungen, Aufgabenteilungen ergeben sich derzeit keine.

Unberücksichtigt bleibt:

- Sparbemühungen Kanton: Hier sind die weiteren Sparmassnahmen, welche der Kanton allenfalls ergreifen muss und die Auswirkungen auf die Gemeinden offen.
- Die möglichen Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17) des Bundes, da die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden noch unbekannt sind.
- Die Auswirkungen des neuen Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) ab 1. Januar 2019 sind zurzeit noch offen.
- Kostensteigerungen: Kostensteigerungen, die sich möglicherweise ergeben, wie im Sozialhilfebereich, im Spitex-Bereich oder bei der Pflegefinanzierung, sind offen und daher unberücksichtigt.
- Planungshorizont 2023ff: Die grossen Investitionsvorhaben 2023 und später ergeben ebenfalls jährlich wiederkehrende Kosten für Zinsen, Abschreibungen und Betrieb. Dies ist nicht berücksichtigt.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Einnahmen- wie Ausgabenpositionen der Finanzplanung von verschiedenen Faktoren (wie Ansiedlung neuer Unternehmen und Zuzüge von Privatpersonen, allgemeine Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung an den Kapitalmärkten, Teuerung, Zu- und Wegzug von Steuerzahlern, Sparbemühungen von Bund und Kanton und Lastenverschiebungen zu Lasten der Gemeinden, neue gesetzliche Aufgaben etc.) abhängen, die auf lange Frist nicht zuverlässig beurteilt werden können. Aufgrund der rechtskräftigen Orts- und Zonenplanung dürften sich gewisse Bauvorhaben und damit einmalige Einnahmen bei gewissen Nebensteuern und Gebühren und aufgrund dieser Bautätigkeit eine leichte Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren mit entsprechendem Steuervolumen ergeben.

### Entwicklung der Verschuldung in Steuerprozenten

Die Verschuldung entspricht dem noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögen, abzüglich Vorfinanzierungen, Spezialfinanzierungen und Eigenkapital. Daraus leitet sich die Finanzkennzahl «Verschuldung in Steuerprozenten» ab. Diese Kennzahl zeigt, wie viele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Diese Kennzahl wird jährlich vom Departement des Innern für sämtliche St. Galler Gemeinden erhoben und erlaubt einen gewissen Quervergleich unter den Gemeinden.

Zu beachten ist, dass die so definierte Verschuldung die Aktiven des Finanzvermögens, z. B. frei veräusserbares Bauland, Finanzliegenschaften mit Unterhaltsreserven, Wertschriften, nicht berücksichtigt. In diesem Bereich verfügt die Stadt über nicht unbedeutende Reserven. Die Verschuldung ist auch nicht gleichbedeutend mit Bankschulden. Bankschulden (fremde Mittel) dienen auch der Finanzierung von Guthaben (z.B. kaufmännische Darlehen) oder von Anlagen des Finanzvermögens.

Die Verschuldung bzw. das Nettovermögen lag Ende 2016 bei 15,7 Mio. Franken, was rund 19 Steuerprozenten entspricht. Der Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden lag 2015 bei 39 Steuerprozenten (Verschuldung). Die Finanzplanung ergibt, dass die Verschuldung durch die geplanten Investitionen wiederum stark ansteigen wird und zwar auf 128 %. Die Gesamtverschuldung der Stadt kann derzeit als sehr gut bezeichnet werden. Die Entwicklung ist allerdings dauerhaft und aufmerksam zu beobachten bzw. zu steuern. Ein gewisses Anwachsen der Verschuldung ist vertretbar und verkraftbar.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass Kennzahlen grundsätzlich auf Ist-Werten (Rechnungszahlen) basieren. Die Finanzplanzahlen sind immer mit Vorsicht zu geniessen, da sie massgeblich von den getroffenen Annahmen abhängen.

Der Stadtrat wird aufgrund der finanzpolitischen Rahmenbedingungen, aber auch aus konjunkturpolitischen Überlegungen die Realisierungszeitpunkte der einzelnen Vorhaben jeweils einlässlich prüfen.

### Ergebnisse Finanzplan

Die Finanzplanung zeigt, dass

- die Finanzlage der Stadt zurzeit gut ist, mit tiefen Steuern und Gebühren, einer guten Reserve- und Eigenkapitalbasis sowie einer tiefen Verschuldung resp. zurzeit einem Nettovermögen.
- die Eckwerte des Finanzleitbilds mit hoher Selbstfinanzierung, attraktivem Steuerfuss, tiefe Nettoschuld bzw. Nettovermögen je Einwohner sowie adäquate Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zurzeit eingehalten sind.

- mit jährlichen Defiziten zu rechnen ist. Diese steigen bis auf 5,5 Mio. Franken an. Damit werden spürbare Eigenkapitalbezüge notwendig.
- der Bestand des Eigenkapitals am Ende der Planungsperiode rund 9,6 Mio. Franken beträgt, was noch rund 12 Steuerprozenten entspricht.
- von 2018 bis 2022 zwischen 8,2 und 9,2 Mio. Franken pro Jahr an Mitteln zur Selbstfinanzierung zur Verfügung stehen.
- von 2018 bis 2022 insgesamt 44,2 Mio. Franken an Mitteln zur Selbstfinanzierung einem Investitionsvolumen von 153,9 Mio. Franken gegenüberstehen.
- die Fremden Mittel (Bankschulden) von 2018 bis 2022 jährlich zwischen 15,4 und 40,1 Mio. Franken zunehmen.
- die Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen zurzeit tief sind, dies aufgrund des Verkaufs von Aktien der Energie Zürichsee Linth AG und den gemäss Mittelverwendungskonzept zusammenhängenden zusätzlichen Abschreibungen via Überschussverwendung 2016. Die Zinsaufwendungen und Abschreibungen steigen anschliessend während der Finanzplanperiode wiederum an.
- die Belastung der Laufenden Rechnung mit neuen jährlich wiederkehrenden Betriebskosten aus den Investitionen hoch ist.
- die Verschuldung derzeit tief ist. Zu beachten sind allerdings die starken jährlichen Anstiege bis zum Ende des Planungshorizonts wiederum auf 128 %. Die Verschuldungssituation kann derzeit als gut bezeichnet werden. Die Entwicklung ist jedoch genau zu überwachen. Ein Ansteigen auf deutlich über 100 % ist finanzpolitisch nicht sinnvoll. Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist jedoch vertretbar und verkraftbar.
- die Investitionen der kommenden Jahre im Detail zu prüfen sind. Mittelfristig müsste sich das Investitionsvolumen auf rund 15,0 Mio. Franken einpendeln, damit die Verschuldung nicht weiter markant zunimmt.
- sich bereits weitere grössere Investitionsvorhaben ab 2023ff abzeichnen.
- auch in der Laufenden Rechnung gewisse Aufwandsteigerungen vorhanden sind, so insbesondere bei den Personalaufwendungen, beim Sachaufwand wie baulicher Unterhalt, bei der Pflegefinanzierung, beim Spitex-Bereich, bei der Sozialhilfe und bei der Volksschule.
- die künftigen Budgetvorgaben auch bei steigenden Steuereinnahmen restriktiv gesetzt werden müssen (Personalaufwand mit Stellenplan und Klassenplanung, Sachaufwand, etc.). Diese Steigerungs- und Wachstumsraten der Aufwandspositionen sind sehr zurückhaltend und sorgfältig festzulegen, damit der Aufwand nicht überproportional zur Steigerung der Einnahmen anwachsen kann.
- sich nicht beeinflussbare Faktoren wie Teuerung und Entwicklung der Zinssätze sehr nachteilig auf den städtischen Haushalt auswirken können.
- nicht beeinflussbare Faktoren wie Wirtschaftslage, Kapitalmärkte, aber auch Gesetzgebung, Sparprogramme von Bund und Kanton, neue Aufgaben etc. den Handlungsspielraum der Stadt bestimmen.
- die möglichen Auswirkungen für die Gemeinden der Steuervorlage 17 (SV17) des Bundes offen sind; ohne Kompensationsmassnahmen könnten hier gewisse Steuerausfälle bei den Steuern juristischer Personen entstehen.
- die Stadt den Realisierungszeitpunkt und die Prioritäten im Investitionsbereich gemäss den finanzpolitischen Eckwerten festzulegen hat. Dies ist auch in den Legislaturzielen zu berücksichtigen.
- die Stadt auf weiter steigende Steuereinnahmen – gute wirtschaftliche Situation, Bewohnerzuwachs, stabile Finanzmärkte – angewiesen ist.

**Investitionsprogramm 2018 bis 2022**

Die Investitionen mit den farbig hinterlegten Kontonummern laufen ab 2019 und sind nachstehend kurz beschrieben. Alle anderen Investitionen sind ab Seite 33 kommentiert. Zu den nachstehenden Vorhaben kann die Bürgerschaft zu einem späteren Zeitpunkt, sei es im Rahmen eines Investitionsbudgets oder einer separaten Vorlage, noch formell Stellung nehmen.

Beim Investitionsprogramm handelt es sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Annahmen/Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>							
<b>102</b>	<b>Stadtrat</b>							
102	Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation, Umsetzungsarbeiten	360	260	100				
<b>104</b>	<b>Stadtpräsidium, Verwaltungsstellen</b>							
104	Informatik: Anschaffungen Software (Wechsel Office 2010, GEVER, Liegenschaftenmanagement)	673	100	573				
104	Informatik: Ersatzbeschaffung Netzwerk	770		770				
104	Informatik: Anschaffung Software-Programme Buchhaltung und Lohnwesen (Rahmenkredit)	400			400			
<b>105</b>	<b>Kulturelles</b>							
105	Schloss, Neuausrichtung, weitere Projektarbeiten	100	50	50				
105	Schloss, Neuausrichtung, Wettbewerbsbeitrag	200	50	150				
105	Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie	175			175			
105	Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	450			250	200		
105	Schloss, Neuausrichtung, Investitionsbeitrag	7'375				1'000	4'000	2'375
105	Visitor Center (Circusmuseum), Umnutzung, Ausführung	2'500			2'000	500		
105	Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projekt-initialisierung	50		50				
105	Insel Lützelau, Erschliessung, Kostenbeteiligung	250		250				
<b>107</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>							
107	Stadthaus Rapperswil-Jona, Machbarkeitsstudie Erweiterung	100	20	80				
107	Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung	300						300
	<b>Total Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>13'703</b>	<b>480</b>	<b>2'023</b>	<b>2'825</b>	<b>1'700</b>	<b>4'000</b>	<b>2'675</b>
<b>11</b>	<b>Bau, Liegenschaften</b>							
<b>111</b>	<b>Gemeindestrassen, Brücken, Plätze</b>							
111	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Konzept	100	50	50				
111	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung	150		75	75			
111	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Ausführung	3'000				1'000	2'000	
111	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	250	200	50				
111	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, städtebauliches Konzept, Ausführung (2.7E), Beitrag Stadt an Staatsstrassenvorhaben	4'000					2'000	2'000

**10.104 Informatik: Anschaffung Software-Programme Buchhaltung und Lohnwesen (Rahmenkredit)**

Die Anschaffung der Software-Programme Buchhaltung und Lohnwesen ist abhängig vom Ausgang des Submissionsverfahrens bzw. der laufenden Klagen.

**10.105 Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie**

Für das Vorprojekt wird ein Betrag von Fr. 175'000.– in die Investitionsplanung 2019 aufgenommen.

**10.105 Schloss, Neuausrichtung, Projektierung, Investitionsbeitrag**

Für die Projektierung werden 2019 Fr. 250'000.– und 2020 Fr. 200'000.– eingestellt. Der Investitionsbeitrag der Stadt beläuft sich auf Fr. 7'375'000.–, welcher in der Investitionsplanung 2020, 2021 und 2022 vorgesehen wird.

**10.105 Visitor Center (Circusmuseum), Umnutzung, Ausführung**

Für das neue Visitor Center wird ein Betrag von 2,5 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen. Der Bürgerversammlung wird voraussichtlich im Juni 2018 der notwendige Projektierungskredit unterbreitet.

**10.107 Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung**

Für die Verbesserung der Raumsituation im Stadthaus wird für die Projektierung 2022 ein Betrag von Fr. 300'000.– vorgesehen.

**11.111 Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Ausführung**

Die Alte Jonastrasse ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Die Sanierungsarbeiten sind 2020/2021 geplant.

**11.111 Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/ St. Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, städtebauliches Konzept, Ausführung (2.7E), Beitrag Stadt an Staatsstrassenvorhaben**

Der Anteil der Stadt als Beitrag zur Strassenraumgestaltung ist im Investitionsprogramm ab 2021 aufgeführt.

**11.111 Sanierungen gemäss Zustandsanalyse**

Es handelt sich um den Betrag, welcher für den werterhaltenden Unterhalt des Strassennetzes notwendig ist.

**11.111 Werkdienst: laufender Ersatz von Fahrzeugen**

Die Fahrzeuge im Werkdienst müssen laufend ersetzt oder überholt werden. In der Investitionsplanung sind die notwendigen Ausgaben enthalten.

**11.111 Feldlistrasse/St. Gallerstrasse (Kreisel Feldlistrasse), Ausführung**

Die Ausführung ist 2020/2021 geplant.

**11.111 Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Ausführung**

Die Sanierung der Jona-Brücke ist 2019 vorgesehen.

**11.111 St. Gallerstrasse, Neugestaltung Abschnitt Feldlistrasse bis Kramenweg, Kostenanteil Stadt**

Die Stadt leistet an das vorgesehene Strassenprojekt einen Beitrag von 1,5 Mio. Franken. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.

**11.111 Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung**

Die Erstellung der neuen Erschliessungsstrasse zum Zentrum Schachen ist 2019 geplant. Das Resultat des Wettbewerbs für das neue Zentrum Schachen liegt Ende Jahr vor.

**11.111 Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung**

Für die Projektierung der Sanierung und Verbreiterung der Austrasse wird 2021 ein Betrag von Fr. 100'000.– vorgesehen.

**11.111 Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung**

Die Sanierung der Bildaustrasse im Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse ist 2019 vorgesehen.

**11.111 Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung**

Die Sanierung des Strassenabschnitts soll 2019 gestartet werden.

**11.111 Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung**

Für die Ausführung der allfälligen Lärmsanierungsprojekte ist in der Investitionsplanung 2019 ein Betrag von Fr. 150'000.– eingesetzt.

**11.111 Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passarelle), Sanierung, Ausführung**

Die Ausführung der Sanierung des Strassenabschnitts wird 2020 in Angriff genommen.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
111	Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/ Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	900	700	200				
111	Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	1'575	200	1'200	175			
111	Sanierungen gemäss Zustandsanalyse	2'825					625	2'200
111	Werkdienst, Ersatz zwei Lieferwagen, Kleintraktor und Personenwagen	205		205				
111	Werkdienst: laufender Ersatz von Fahrzeugen	1'125			350	175	300	300
111	Feldlistrasse/St. Gallerstrasse (Kreisel Feldli- strasse), Ausführung	1'600				400	1'200	
111	Hummelbergstrasse, Bereich Tiefgarage, Ausführung	3'230	3'030	200				
111	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belags- sanierung, Ausführung	804		500	304			
111	Kniestrasse, Abschnitt Alte bis Neue Jonastrasse, Sanierung, Ausführung	230	180	50				
111	Sicherheit an Fussgängerstreifen (Rahmenkredit)	400	200	200				
111	Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung	495	395	100				
111	Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Projektierung	100	50	50				
111	Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Ausführung	700			700			
111	St. Gallerstrasse, Neugestaltung Abschnitt Feldli- strasse bis Kramenweg, Kostenanteil Stadt	1'500				1'000	500	
111	Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung	50		50				
111	Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung	500			500			
111	Austrasse, Sanierung, Projektierung und Ausführung	225	30	195				
111	Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung	100					100	
111	Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meien- gartenstrasse, Sanierung, Ausführung	290			290			
111	Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung	50	25	25				
111	Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	950			850	100		
111	Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung	150			150			
111	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Projektierung	70		70				
111	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung	1'500				750	750	
111	Rebhalde (Lenggisergrasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	440		350	90			
111	Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung	230		200	30			
111	Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoir- erstellung	970		700	270			
111	Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belags- sanierung	340		340				
111	Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	50		50				

**11.111 Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung**

Die Ausführung der Strassensanierungsarbeiten an der Mövenstrasse ist ab 2020 geplant.

**11.111 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung**

Die Ausführung der Strassensanierungsarbeiten an der Spinnereistrasse ist ab 2020 geplant.

**11.111 Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung**

Die Ausführung der notwendigen Massnahmen ist 2020 vorgesehen.

**11.111 Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwiesstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt**

Als Kostenanteil der Stadt an die notwendige Strassensanierung sind in der Investitionsplanung 2019 Fr. 205'000.– eingesetzt.

**11.113 Behindertengerechte Stadt, Anpassungen Fischmarktplatz, Ausführung**

Für die im Zusammenhang mit der Behindertentauglichkeit notwendigen Anpassungen der Strassen und Plätze werden 2019 für Verbesserungen am Fischmarktplatz Fr. 150'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**11.113 Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Ausführung**

Die Ausführung der Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse bis Oberseestrasse ist ab 2020 geplant. In der Investitionsplanung sind 2020 1,5 Mio. Franken und in der Investitionsplanung 2021 2,5 Mio. Franken vorgenommen.

**11.113 Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Ausführung**

Die Ausführung der ausgewiesenen Verbindung ist 2020 geplant.

**11.113 Grünfelspark, Projektierung, Ausführung**

Für die Projektierung werden 2019 Fr. 300'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen. Für die Ausführung werden 2021/2022 insgesamt 4,2 Mio. Franken aufgenommen.

**11.114 Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)**

Die Ausführung ist unter Berücksichtigung der Schwachstellenanalyse, der Behindertentauglichkeit, der Schulwegsicherung und des Agglo-Programms ab 2019 vorgesehen.

**11.114 Strandweg Wurmsbach – Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung**

Beim Strandweg zwischen Wurmsbach und Schmerikon sind Verbesserungen notwendig. Das Projekt soll 2019 realisiert werden.

**11.114 Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys**

Für die Haltestelle St. Dionys werden 2019 Fr. 100'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**11.114 Bahnhof Blumenau, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung**

Im Zusammenhang mit den Massnahmen aus dem Behindertengleichstellungsgesetz ist beim Bahnhof Blumenau eine Perronerhöhung vorgesehen. Die Projektierung soll 2021 gestartet werden.

**11.114 Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung**

Die Projektierung der geplanten Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau ist 2021 vorgesehen.

**11.114 Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung, Behindertengleichstellungsgesetz, Ausführung**

Im Zusammenhang mit den notwendigen Massnahmen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz ist auch beim Bahnhof Kempraten eine Perronerhöhung notwendig. Die Ausführung soll 2020 erfolgen.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
111	Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung	600				400	200	
111	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50		50				
111	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung	475				400	75	
111	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50		50				
111	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung	450				450		
111	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwiesstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt	205			205			
<b>113</b>	<b>Parkanlagen, Rad- und Wanderwege</b>							
113	Behindertengerechte Stadt, Anpassungen Fischmarktplatz, Ausführung	150			150			
113	Gubel, öffentlicher Seezugang, Ausführung	750	650	100				
113	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung	100		100				
113	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Ausführung	4'000				1'500	2'500	
113	Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Projektierung	40		40				
113	Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Ausführung	350				350		
113	Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	200		150	50			
113	Grünfeldspark, Partizipationsprozess mit Anwohner	50		50				
113	Grünfeldspark, Projektierung	300			300			
113	Grünfeldspark, Ausführung	4'200					2'700	1'500
113	Hauptplatz, Ersatz Buchstaben	70		70				
<b>114</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>							
114	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	3'600	2'800	800				
114	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Projektierung	100	50	50				
114	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	1'100			400	400	300	
114	Strandweg Wurmsbach – Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung	300			300			
114	Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys	100			100			
114	Bahnhof Blumenau, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung	100					100	
114	Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung	200					200	
114	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Projektierung	100		100				
114	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung Behindertengleichstellungsgesetz, Ausführung	900				900		
114	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	70		70				

**11.114 Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung**

Die Ausführung der Massnahmen über das Agglo-Programm 2. Generation ist in den Jahren 2019 und 2020 geplant.

**11.115 Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichstrasse, Ausführung**

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung müssen auch die Kanäle erneuert werden. Die Ausführung ist 2020 vorgesehen.

**11.115 Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichte**

Für die Werterhaltung der Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage sind Sanierungen notwendig. Ab 2021 werden die entsprechenden Mittel in die Investitionsplanung eingestellt.

**11.115 Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung**

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Erschliessungsstrasse sind auch die notwendigen Kanalisationsleitungen einzulegen. Die Ausführung ist 2019 geplant.

**11.115 ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung**

Das Projekt soll 2021 gestartet werden. In der Investitionsplanung 2021 und 2022 werden insgesamt zwei Mio. Franken aufgenommen.

**11.115 Kanalisation Bildaustasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiangartenstrasse, Sanierung, Ausführung**

Die Sanierungsmassnahmen sollen im Jahr 2019 ausgeführt werden.

**11.115 Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung**

Die notwendigen Sanierungsmassnahmen sollen 2019 vorgenommen werden.

**11.115 Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Ausführung**

Der Weidmannkanal soll 2020 verlegt werden.

**11.115 Rütistrasse, Kreuzacker- bis Meienbergstrasse, Meteorkanalisation**

Die Erstellung einer Meteorkanalisation soll 2019 erfolgen.

**11.115 Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung**

Die Erstellung des Doppelrohrkanals in der Grundwasserschutzzone ist 2019 geplant.

**11.115 Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung**

Die Sanierung der Kanalisation in der Mövenstrasse soll 2020 ausgeführt werden.

**11.115 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung**

Die Sanierung und Vergrösserung der Kanalisation im Bereich Alte Jonastrasse bis Spinnerei ist 2020 geplant.

**11.117 Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung, Ausführung**

Beim Jonafluss sind Hochwasserschutzmassnahmen zu treffen. Die Projektierung wird 2019 gestartet. Für die Ausführung werden 2022 vier Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
114	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung	300			200	100		
<b>115</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>							
115	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50		50				
115	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichestrasse, Ausführung	1'350				1'350		
115	Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichte	3'000					1'500	1'500
115	Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung	25		25				
115	Druckerstrasse, Neubau Kanalisaton, Ausführung	900			900			
115	ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der EMSRL-Einrichtungen	655	415	240				
115	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	100	50	50				
115	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung	2'000					1'000	1'000
115	ARA Rapperswil-Jona inkl. Aussenstationen, Umstellung auf All IP Telefonie	133		133				
115	ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrütli/Feldli	380		300	80			
115	Kanalisation Bildaustasse, Abschnitt Hanfländerbis Meiangartenstrasse, Sanierung, Ausführung	110			110			
115	Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Projektierung	30		30				
115	Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	275			275			
115	Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	526		500	26			
115	Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	40		40				
115	Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Ausführung	450				450		
115	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Meienbergstrasse, Meteorokanalisation	480			480			
115	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	40		40				
115	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung	400			400			
115	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	25		25				
115	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung	250				250		
115	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25		25				
115	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung	225				225		
<b>117</b>	<b>Umweltschutz</b>							
117	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	300			200	100		

**11.117 Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung**

Auch beim Wagnerbach sind Hochwasserschutzmassnahmen ausgewiesen. Die Ausführung ist 2020 geplant.

**12.122 Schulanlage Burgerau, Altbau, Gruppenräume/Klassenzimmer**

In der Schulanlage Burgerau ist 2019 vorgesehen, im Altbau Gruppenräume zu erstellen.

**12.122 Villa Grünfels, Musikschule, Umnutzung Räume Tagesstätte**

Für die Umnutzung der Räume der Tagesstätte werden 2022 Fr. 250'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**12.122 Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Wettbewerb und Projektierung, Ausführung**

Die Projektierungsarbeiten sollen 2019 gestartet werden. Dafür werden Fr. 500'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen. Für die Ausführung sind in den Jahren 2021 und 2022 je vier Mio. Franken in der Investitionsplanung eingestellt.

**12.122 Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens**

Über die Schulanlagen ist ein umfassender Zustandsbericht erstellt worden. In den Jahren 2021 und 2022 werden für die notwendigen Instandsetzungskosten je fünf Mio. Franken aufgenommen.

**12.122 Kindergarten Porthof, Ersatz als Einzel-Kindergarten am bisherigen Standort (Modulbauweise)**

Für den Ersatz des bestehenden Kindergartens am bisherigen Standort werden 2020 Fr. 800'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**12.122 Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung**

Die Projektierungsarbeiten für die Gesamtsanierung des Neubaus der Schulanlage Burgerau sollen 2021 gestartet werden.

**12.122 Schulanlage Kreuzstrasse, Ersatz Metallfenster Turnhalle**

Die Metallfenster in der Turnhalle sind zu ersetzen. In die Investitionsplanung 2019 werden dafür Fr. 110'000.– vorgesehen.

**12.122 Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung**

Die Projektierung der Sanierung des Schwimmbads Hanfländer soll 2022 in Angriff genommen werden.

**12.122 Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche**

In der Schulanlage Rain ist die Schulküche zu sanieren. In der Investitionsplanung 2022 werden dafür Fr. 250'000.– aufgenommen.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
117	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung	4'000						4'000
117	Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	30		30				
117	Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung	180				180		
<b>119</b>	<b>Planung, Naturschutz, Landwirtschaft</b>							
119	Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	300		300				
119	Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	200	100	100				
	<b>Total Bau, Liegenschaften</b>	<b>64'493</b>	<b>9'125</b>	<b>8'378</b>	<b>7'960</b>	<b>10'480</b>	<b>16'050</b>	<b>12'500</b>
<b>12</b>	<b>Bildung, Familie</b>							
<b>122</b>	<b>Schulanlagen</b>							
122	Kindergarten Südquartier, Sanierung Garderobe Obergeschoss	90		90				
120	Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	160		160				
122	Schulanlage Burgerau, Altbau, Gruppenräume/ Klassenzimmer	100			100			
122	Villa Grünfels, Musikschule, Umnutzung Räume Tagesstätte	250						250
122	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Wettbewerb und Projektierung	500			500			
122	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Ausführung	8'000					4'000	4'000
122	Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau	350		350				
122	Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	200		200				
122	Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens	10'000					5'000	5'000
122	Schulanlage Weiden, Schulraumerweiterung, Ausführung	26'850	24'850	2'000				
122	Schulanlage Weiden, Flachdachunterhalt Primarschulhaus	100		100				
122	Schulanlage Weiden, Ersatz Küchengeräte	150		150				
122	Kindergarten Weiden, Neugestaltung Kinderspielplatz	160		160				
122	Kindergarten Porthof, Ersatz als Einzel-Kindergarten am bisherigen Standort (Modul-Bauweise)	800				800		
122	Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung	250					250	
122	Schulanlage Kreuzstrasse, Ersatz Metallfenster Turnhalle	110			110			
122	Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung	500						500
122	Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen	75		75				
122	Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung	600	450	60	90			
122	Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche	250						250

**12.122 Kindergarten Bollwies, energetische Instandstellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Projektierung, Ausführung**

Für die energetischen Instandstellungsarbeiten beim Kindergarten Bollwies sind in der Investitionsplanung 2019 Fr. 100'000.– eingesetzt. Für die Ausführungsarbeiten werden 2020 Fr. 400'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**12.122 Schulanlage Schachen, Ersatz Brenner, Ausführung**

In der Schulanlage Schachen ist die Heizung den neuen Standards anzupassen. In der Investitionsplanung 2021 werden hierfür Fr. 430'000.– aufgenommen.

**12.122 Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn**

2022 ist die Sanierung des Spielfelds und der Laufbahn der Schulanlage Schachen geplant.

**12.122 Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen**

Aufgrund der höheren Schülerzahlen in Wagen sind bei der Schulanlage bauliche Anpassungen erforderlich. 2019 werden hierfür Fr. 200'000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

**15.154 Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1**

Aufgrund der Lebensdauer muss 2020 der Kunstrasen K1 erneuert werden.

**15.154 Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Ausführung**

Für den Ausbau des Stadions und die Verlegung der Blaubrunnenstrasse sind in der Investitionsplanung 2020 und 2021 je zwei Mio. Franken enthalten.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
122	Schulanlage Rain, Umrüstung der Korridorbeleuchtung auf LED	120		120				
122	Kindergarten Bollwies, energetische Instandstellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Projektierung	100			100			
122	Kindergarten Bollwies, energetische Instandstellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Ausführung	400				400		
122	Schulanlage Bollwies, Turnhalle, Sanierung Duschen	380		380				
122	Schulanlage Schachen, Ersatz Brenner, Ausführung	810	380				430	
122	Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn	250						250
122	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen	200			200			
	<b>Total Bildung, Familie</b>	<b>51'755</b>	<b>25'680</b>	<b>3'845</b>	<b>1'100</b>	<b>1'200</b>	<b>9'680</b>	<b>10'250</b>
<b>13</b>	<b>Gesellschaft</b>							
<b>133</b>	<b>Jugendhilfe</b>							
133	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal	1'200		1'200				
133	Umsetzung Spiel- und Pausenplatzkonzept (Rahmenkredit)	100		100				
	<b>Total Gesellschaft</b>	<b>1'300</b>	<b>0</b>	<b>1'300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>Alter</b>							
<b>144</b>	<b>Alters- und Pflegeheime</b>							
144	Neubau Zentrum Schachen, Wettbewerb	394	244	150				
144	Neubau Zentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	400		400				
144	Pflegezentrum Bühl, Sanierung Gebäude und Anpassung an zeitgemässe Wohnformen und Pflege, Projektierung und Ausführung	4'600	4'000	600				
144	Pflegezentrum Meienberg, diverse Sanierungsmassnahmen für Restnutzungszeit	500	380	120				
	<b>Total Alter</b>	<b>5'894</b>	<b>4'624</b>	<b>1'270</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15</b>	<b>Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus</b>							
<b>154</b>	<b>Sportanlagen</b>							
154	Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung	4'825	225	4'000	600			
154	Grünfeld, Sporthalle, Photovoltaik-Anlage auf Garderobentrakt	350		350				
154	Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1	650				650		
154	Grünfeld, Sportanlagen, bauliche Anpassungen für die Challenge-League-Tauglichkeit, Zuschauerbereich Ost	150		150				
154	Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	760		760				
154	Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Projektierung	500		250	250			
154	Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Ausführung	4'000				2'000	2'000	

**15.155 Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung**

Für die Sanierung und Erneuerung des Schwimmbads inkl. Hochbau wird mit Kosten von 25 Mio. Franken gerechnet. Die entsprechenden Kosten werden 2019, 2020 und 2021 in die Investitionsplanung aufgenommen.

**15.155 Lido, Ersatz öffentliches Eisfeld und Trainingshalle, Ausführung**

2021 werden fünf Mio. Franken für den Ersatz des öffentlichen Eisfelds und für eine Trainingshalle aufgenommen.

**15.155 Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle**

Eine neue LED-Beleuchtung in der Eishalle Lido soll 2019 installiert werden.

**15.155 Lido, Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung, Ausführung, Nachtragskredit**

Die Ausführung steht im Zusammenhang mit dem Projekt des Ersatzes des öffentlichen Eisfelds und der neuen Trainingshalle.

**15.155 Lido, Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung, Garderobenbau, Ausführung**

Für den Garderobenbau ist ein separater Kredit bewilligt worden. Die Ausführung ist im Zusammenhang mit dem Projekt des Ersatzes des öffentlichen Eisfelds und der neuen Trainingshalle geplant.

**15.155 Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und diverse bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung**

Die Jugendherberge Busskirch muss einer Gesamtsanierung unterzogen werden. Die Arbeiten sind 2019 geplant.

**16.162 Ersatzbeschaffung Polycom**

Das Alarmierungssystem Polycom soll 2022 ersetzt werden.

**16.162 Ersatzbeschaffung Mannschaftstransporter RJO12**

Die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransporters für die Feuerwehr ist für das Jahr 2020 geplant.

**16.162 Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz**

Es ist geplant, die Feuerwehrbekleidung im Jahr 2019 zu ersetzen.

**16.162 Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug**

Die Ersatzbeschaffung des Sanitätsfahrzeugs ist 2021 geplant.

**16.162 Ersatzbeschaffung RJO16**

Die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr ist für das Jahr 2021 geplant.

**16.162 Ersatzbeschaffung Kommandowagen RJO1**

Der Kommandowagen der Feuerwehr soll 2022 ersetzt werden.

		<b>Kosten in 1'000 Fr.</b>						
		<b>Total</b>	<b>vor 2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
154	Grünfeld, Sportanlagen, Anschaffungen Leichtathletikanlage	80		80				
<b>155</b>	<b>Freizeitanlagen</b>							
155	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung	25'000			7'500	8'000	9'500	
155	Lido, Ersatz öffentliches Eisfeld und Trainings- halle, Ausführung	5'000					5'000	
155	Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungs- massnahmen	410		330	40	40		
155	Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle	150			150			
155	Lido, Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung, Ausführung	2'100	200				1'900	
155	Lido, Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung, Ausführung, Nachtragskredit	200					200	
155	Lido, Ersatz Ausseneisfeld mit provisorischer Überdachung, Garderobenbau, Ausführung	250					250	
155	Jugendherberge Busskirch, Notmassnahmen	150	75	75				
155	Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung	100	50	50				
155	Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und diverse bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	1'200			1'200			
155	Seebadanstalt Bühlerallee, Sanierung Holzfassade	200		200				
<b>157</b>	<b>Übrige Verwaltungsliegenschaften</b>							
157	Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	120	60	60				
	<b>Total Liegenschaften, Sport, Freizeit, Tourismus</b>	<b>46'195</b>	<b>610</b>	<b>6'305</b>	<b>9'740</b>	<b>10'690</b>	<b>18'850</b>	<b>0</b>
<b>16</b>	<b>Sicherheit</b>							
<b>162</b>	<b>Feuerwehr</b>							
162	Ersatzbeschaffung Polycom	200						200
162	Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO5	408		408				
162	Ersatzbeschaffung Mannschaftstransporter RJO12	96				96		
162	Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz	300			300			
162	Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug	150					150	
162	Ersatzbeschaffung RJO16	160					160	
162	Ersatzbeschaffung Kommandowagen RJO1	80						80
162	Beschaffung Teleskopklader	70		70				
	<b>Total Sicherheit</b>	<b>1'464</b>	<b>0</b>	<b>478</b>	<b>300</b>	<b>96</b>	<b>310</b>	<b>280</b>
	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>184'804</b>	<b>40'519</b>	<b>23'599</b>	<b>21'925</b>	<b>24'166</b>	<b>48'890</b>	<b>25'705</b>

		Kosten in 1'000 Fr.						
		Total	vor 2018	2018	2019	2020	2021	2022
<b>99</b>	<b>Investitionen Finanzvermögen</b>							
109	KREUZ, Arealentwicklung, Planung	100	50	50				
109	Areal Zeughaus, Arealentwicklung	70		70				
109	Bootsanlagen, Hafen Lido, ökologische Ausgleichsmassnahmen	400	350	50				
109	Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	4'500		2'500	2'000			
109	Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung kleine Bootshalle	1'500			1'500			
109	Hafen Garnhänke und Technikum, Erneuerung Konzession	100		100				
109	Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	1'800	360	360	360	360	360	
109	Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	1'500		750	750			
109	BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140		140				
111	Parkhaus See, Dachsanierung Hochbaute	50		50				
111	Parkhaus See, Treppenhaus Dieci, Feuchtigkeitsschäden, Beleuchtung Parkhaus, innere Malerarbeiten Parkhaus, Signalisation Parkhaus	650	400	250				
	<b>Total Investitionen Finanzvermögen</b>	<b>10'810</b>	<b>1'160</b>	<b>4'320</b>	<b>4'610</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>0</b>
	<b>Gesamttotal Investitionen</b>	<b>195'614</b>	<b>41'679</b>	<b>27'919</b>	<b>26'535</b>	<b>24'526</b>	<b>49'250</b>	<b>25'705</b>

**99.109 Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung kleine Bootshalle**

Die Sanierung der kleinen Bootshalle ist 2019 geplant.

**Finanzplanung 2018 bis 2022**

Kto.	Art	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019 in 1'000 Fr.	Planung 2020 in 1'000 Fr.	Planung 2021 in 1'000 Fr.	Planung 2022 in 1'000 Fr.
	<b>Ertrag</b>	<b>197'346'617</b>	<b>143'551'300</b>	<b>146'403'400</b>	<b>148'688</b>	<b>151'090</b>	<b>153'538</b>	<b>156'029</b>
40	Steuern	86'341'015	78'605'000	80'497'000	81'998	83'532	85'101	86'706
41	Konzessionen	45'746	62'000	52'000	52	53	54	54
42	Vermögenserträge	50'898'093	6'410'600	6'352'700	6'682	7'042	7'403	7'764
43	Entgelte	28'646'833	26'920'900	28'201'000	28'202	28'248	28'294	28'341
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	21'580'682	22'806'000	22'904'000	23'273	23'650	24'035	24'427
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'146'900	3'151'500	2'936'200	2'966	2'995	3'025	3'055
46	Beiträge für eigene Rechnung	6'687'347	5'595'300	5'460'500	5'515	5'570	5'626	5'682
	<b>Aufwand</b>	<b>130'058'901</b>	<b>135'171'600</b>	<b>138'247'700</b>	<b>139'549</b>	<b>141'924</b>	<b>144'353</b>	<b>147'524</b>
30	Personalaufwand	65'643'686	67'627'500	68'056'100	68'913	70'226	71'461	73'067
31	Sachaufwand	27'019'839	29'786'300	32'262'200	32'585	32'910	33'240	33'672
32	Passivzinsen	1'568'180	1'412'500	999'000	752	1'115	1'601	2'353
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung							
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	10'578'006	10'857'000	10'916'100	11'025	11'136	11'248	11'361
36	Eigene Beiträge	25'249'190	25'488'300	26'014'300	26'274	26'537	26'803	27'071
	<b>Mittel zur Selbstfinanzierung</b>	<b>67'287'715</b>	<b>8'379'700</b>	<b>8'155'700</b>	<b>9'139</b>	<b>9'166</b>	<b>9'185</b>	<b>8'505</b>
	<b>Ertrag</b>	<b>11'883'715</b>	<b>12'238'600</b>	<b>11'680'300</b>	<b>11'612</b>	<b>11'906</b>	<b>11'973</b>	<b>12'220</b>
48	Entnahmen aus Sondervermögen	751'602	1'584'100	1'414'300	1'347	1'510	1'448	1'517
49	Interne Verrechnungen	11'132'113	10'654'500	10'266'000	10'265	10'396	10'525	10'703
	<b>Aufwand</b>	<b>30'579'255</b>	<b>27'210'400</b>	<b>22'013'800</b>	<b>22'999</b>	<b>24'765</b>	<b>25'497</b>	<b>26'254</b>
33	Abschreibungen	13'861'510	14'475'400	9'225'600	9'862	11'626	12'352	13'140
38	Einlagen in Sondervermögen	5'585'632	2'080'500	2'522'200	2'872	2'743	2'620	2'411
39	Interne Verrechnungen	11'132'113	10'654'500	10'266'000	10'265	10'396	10'525	10'703
	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>48'592'175</b>	<b>-6'592'100</b>	<b>-2'177'800</b>	<b>-2'248</b>	<b>-3'693</b>	<b>-4'339</b>	<b>-5'529</b>
	<b>Verwendung</b>							
	Entnahmen aus Sondervermögen							
	Zusätzliche Abschreibungen	48'592'175						
	Bildung Reserven							
	Einlage Reserve Aufwandüberschüsse							
	Bezug Reserve Aufwandüberschüsse		-6'592'100	-2'177'800	-2'248	-3'693	-4'339	-5'529
	<b>Total</b>	<b>48'592'175</b>	<b>-6'592'100</b>	<b>-2'177'800</b>	<b>-2'248</b>	<b>-3'693</b>	<b>-4'339</b>	<b>-5'529</b>
	<b>Mittel zur Selbstfinanzierung</b>	<b>67'287'715</b>	<b>8'379'700</b>	<b>8'155'700</b>	<b>9'139</b>	<b>9'166</b>	<b>9'185</b>	<b>8'505</b>
	<b>Investitionen zu finanzieren</b>	<b>33'077'216</b>	<b>41'029'000</b>	<b>27'919'000</b>	<b>26'535</b>	<b>24'526</b>	<b>49'250</b>	<b>25'705</b>
	<b>Zunahme/Abnahme fremde Mittel</b>	<b>-34'210'500</b>	<b>32'649'300</b>	<b>19'763'300</b>	<b>17'396</b>	<b>15'360</b>	<b>40'065</b>	<b>17'200</b>

<b>Verschuldungsentwicklung</b>	<b>Rechnung 2016 in 1'000 Fr.</b>	<b>Budget 2017 in 1'000 Fr.</b>	<b>Budget 2018 in 1'000 Fr.</b>	<b>Planung 2019 in 1'000 Fr.</b>	<b>Planung 2020 in 1'000 Fr.</b>	<b>Planung 2021 in 1'000 Fr.</b>	<b>Planung 2022 in 1'000 Fr.</b>
Verschuldung Anfangs Jahr	25'505	-15'650	14'017	29'953	43'308	58'839	99'07
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'569	37'474	23'519	21'925	24'166	48'890	25'705
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-12'817	-13'903	-8'653	-9'293	-11'095	-11'821	-12'609
Einlagen/Bezüge Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen/Reserven	8'685	-496	-1'108	-1'525	-1'233	-1'172	-894
Überschuss (-) / Defizit (+)	-48'592	6'592	2'178	2'248	3'693	4'339	5'529
<b>Verschuldung Ende Jahr</b>	<b>-15'650</b>	<b>14'017</b>	<b>29'953</b>	<b>43'308</b>	<b>58'839</b>	<b>99'075</b>	<b>116'806</b>
<b>Gesamtverschuldung in Prozenten der einfachen Steuer</b>	<b>-20%</b>	<b>17%</b>	<b>36%</b>	<b>51%</b>	<b>67%</b>	<b>111%</b>	<b>128%</b>
<b>Einfache Steuer 100%</b>	<b>79'235</b>	<b>81'247</b>	<b>83'375</b>	<b>85'251</b>	<b>87'169</b>	<b>89'130</b>	<b>91'136</b>

Die Verschuldung der Stadt ist zurzeit sehr tief. Aufgrund der hohen Investitionen steigt sie wiederum erheblich an. Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist vertretbar und verkraftbar. Ein Anstieg auf deutlich über 100 % der einfachen Steuer – gemäss Finanzplan im 2020 – ist finanzpolitisch nicht sinnvoll.







## **Impressum**

### **Herausgeber und Redaktion**

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona  
St. Gallerstrasse 40, Postfach  
8645 Jona

### **Auskünfte**

Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung  
(Telefon 055 225 71 80).

### **Druckvorstufe und Druck**

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Einzelheiten zum Budget können mit der in der Mitte der  
Kurzbrochure eingeklebten Bestellkarte, per E-Mail un-  
ter [stadtkanzlei@rj.sg.ch](mailto:stadtkanzlei@rj.sg.ch) oder per Telefon 055 225 71 80  
bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet  
([www.rapperswil-jona.ch](http://www.rapperswil-jona.ch)).